

DGOZ

Deutsche Go-Zeitung

Heft 1/2018

93. Jahrgang

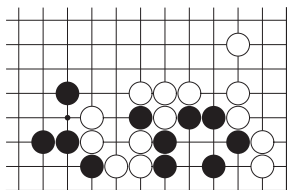


Inhalt

Niederländisches Go-Werbeplakat aus den 1980er Jahren.....	Titel
Vorwort, Inhalt.....	2
Nachrichten	2–6
Ausschreibung: DJGM	7
Turnierberichte	8
Lee Hajin: Zulassungsgespräch	9
EGC-2018-Helfersuche	10–11
Ein Go-Kongress im Januar?	12–13
28. Internationales Paar-Go-Turnier	14
Hwang Inseongs Winter-Go-Camp	15–16
Interview mit Hwang Inseong	16–17
Das Seidenstraßenturnier.....	18–19
Die EGF Academy.....	20–21
Anfängerprobleme	22–23
Der etwas andere Zug (22).....	24–30
Die Bundesligapartie (28)	31–35
Impressum	35
Yoon Young Sun kommentiert (38, 1+2)	36–45
Pokale	46–47
Durchbruch zum 12. Kyu (3)	48–50
Kinderseite.....	51
Fernostnachrichten	52–54
Go-Probleme	55–57
Spielabendliste	57–64
Mitgliedsantrag	65
DGoB-Organen	66
Anzeige: Hebsacker Verlag	67
Turnierkalender	Rückseite

Viel Spaß mit dieser Zeitung!

Fangen und Retten 37 von Yilun Yang



Die schwarze Gruppe rechts ist in Gefahr. Wie kann Schwarz ihr helfen? Die Lösung steht auf S. 4.

Vorwort

Seit langer Zeit hat die DGoZ mal wieder 64+4 Seiten, also ihre praktisch maximale Dicke. Das liegt einerseits daran, dass die Spielabendliste erst in dieser Ausgabe abgedruckt ist und allein schon 7,5 Seiten lang ist, andererseits an der Fülle von eingesendeten Berichten, die nur schwer hätten auf spätere Ausgaben verschoben werden können – oder dies schon wurden. Viele lesenswerte Artikel!

Mit dem Jubiläums-Kidocup wirft ein großes Go-Ereignis seinen Schatten voraus, was auch an der DGoZ nicht spurlos vorbei geht: Neben einer Ankündigung im Nachrichtenteil hat Yoon Young Sun zwei Partien unserer Kidocup-Gäste Lee Changho 9p und Choi Jeong 9p kommentiert. Spannend!

Besonders hinweisen möchte ich noch auf den Hilferuf unserer Go-Freunde aus Italien, die im Sommer den Go-Kongress in Pisa organisieren werden und die noch dringend nach helfenden Händen suchen ...

Tobias Berben

Grußwort des Präsidenten

Was für ein Jahr 2017! Wie aus dem Nichts flog dem DGoB der Europäische Go-Kongress zu und der hat das deutsche Go-Jahr 2017 nachhaltig geprägt. Da gab es auf einmal einen Riesenhaufen Arbeit. Viele Go-AktivistInnen trafen sich regelmäßig (virtuell) zur Vorbereitung des Kongresses und zeigten eindrucksvoll, was in Deutschland in einem halben Jahr möglich ist. Es war der größte Europäische Go-Kongress aller Zeiten, und – abgesehen vom Wetter in der ersten Woche – war es ein sehr guter.

Für viele Go-Spieler war der Kongress „zu Hause“ sehr inspirierend und wie schon der Bonner Kongress 2012 belebte der Kongress die deutsche Go-Szene nachhaltig. Für Go-Spieler, die die Faszination eines Kongresses erlebten und nun vielleicht häufiger auf Turnieren oder anderen Kongressen auftauchen, aber auch für neue Go-Helfer, die erfahren durften, was man hier bewegen kann. Stellvertretend für das Helferteam möchte ich hier Manja Marz erwähnen, bei der alle Fäden zusammen liefen.

In der DGoB-Alltagsarbeit gibt es einige neue Gesichter bzw. Gesichter in neuen oder weiteren Positionen, die ich hier vorstellen möchte:

- Bernhard Kraft als Schriftführer,
- Franz-Josef Dickhut als Jugendnationaltrainer,
- Stefanie Binder, Peggy Fischer und Chelsea Albus als neue Go-auf-Conventions-Gestalterinnen,
- Andres Pfeiffer als neuer Berater in Rechtsfragen,
- Martin Langer als Datenpfleger der „alten“ Webseite,
- Wilhelm Bühler, der sich dem Internet-Go-Pokal annehmen wird.

Damit werden aber nicht alle aufgegangenen und aufgehenden Lücken geschlossen. So ist Marc Oliver Rieger aus dem Vorstand zurückgetreten, da er sich mit der Leitung eines Konfuzius-Instituts einer anderen ehrenamtlichen Tätigkeit widmet, die seine Zeit für den DGoB einschränkt. Für die Förderung der Nachwuchsarbeit wird Marc aber weiter zur Verfügung stehen. Daher gilt nach wie vor der Aufruf, sich bei Interesse im DGoB einzubringen. Und mein Dank gilt denjenigen, die das teilweise schon seit vielen Jahren sehr verlässlich tun.

Auch wenn es keinen 800-Leute-Kongress geben wird, bringt das neue Jahr 2018 dem deutschen Go zwei Highlights. So feiert der Kido-Cup voraussichtlich noch größer als sonst einen runden Geburtstag. Und im Juli wird Deutschland Gastgeber der Jugend-Weltmeisterschaft sein, die von einem Jugend-Go-Camp begleitet wird.

Freuen wir uns also auf ein weiteres Jahr mit interessanten Veranstaltungen!

Michael Marz

Meisterschaften 2018

Dies ist der derzeitige Planungsstand zu den Deutschen Meisterschaften 2018 in Deutschland:

- Jugend-DM: 19.–21. Mai in Hamburg (anlässlich „10 Jahre Kido-Cup“)
- Paar-DM: 3./4. November in München
- Damen-DM: 6.-7. Oktober in Frankfurt
- Vorrunde zur Einzelmeisterschaft: Ausrichter wird noch gesucht
- Endrunde zur Einzelmeisterschaft: 11.-14. Oktober in Bremen (noch unbestätigt)

Für die Vorrunde sind folgende Spieler sportlich qualifiziert:

Xu Yin (2636), Zou Jin (2609), Teuber, Benjamin (2553), Zhao Pei (2543), Obenaus, Johannes (2543), Dickhut, Franz-Josef (2538), Zhou Zhibao (2512), Tarumi Jun (2477), Lu Chu (2468), Lu Ji (2463), Kacwin, Christopher (2460), Ruzicka, Martin (2460), Palant, Michael (2458), Pankoke, Matias (2455), Banla, Chafiq (2435), Schütze, Bernd (2435), Radmacher, Bernd (2413), Terwey, Matthias (2412), Welter, Marlon (2407), Jasiek, Robert (2401), Kaitschick, Stefan (2400), Sanow, Kevin (2395), Städler, André (2393), Tian Liang (2391), Marz, Manja (2386), Budig, Stefan (2384), Seibt, David (2377), Stauder, Leon (2374), Guo Jie (2370), Wagner, Gabriel (2361), Fincke, Jonas (2360), Budahn, Michael (2357), Treyfse, Ronny (2354), Petri, Klaus (2350), Liebscher, Volkmar (2350), Pittner, Arved (2350), Gast, Johannes (2349), Lieberum, Christopher (2349), Weiß, Malte (2344), Walka, Johannes (2342), Cheng Ying (2335), Berben, Tobias (2331), Dietz, Tobias (2325), Ente, Elisabeth (2324), Chen Luxiaoji (2321), Hempfling, Rolf (2321), Blarr, Nils (2312), Dieterich, Martin (2311), Knauf, Barbara (2310), Kerkmann, Christoph (2309), Grzeschniok, Anton (2304), Li Dixin (2302), Heuchler, Sebastian (2301), Meyer, Friedhelm (2291), Henker, Jens (2288), Knauf, Torsten (2286), Bernhauer, Felix (2285), von Stackelberg, Peter (2283), Mattner, Lutz (2281), Koller, Sebastian (2281)

Einer der Spieler in der Liste hat sein gutes Rating nur aufgrund eines Resets erreicht. Er darf zwar bei der Vorrunde mitspielen, aber zur Bestimmung des Schwellenwerts wurde er aus den 60 relevanten Spielern herausgenommen. Dadurch sind gleich zwei Spieler mit gleichem Rating nachgerutscht.

Eine weitere Zulassungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in einem DGoB-Landesverband sowie die deutsche Staatsangehörigkeit oder ein Wohnsitz in Deutschland seit mindestens fünf Jahren.

In der Liste fehlen einige deutsche Spieler, die (auch) für andere Länder starten. Die gelten natürlich auch als sportlich für die Vorrunde qualifiziert. Es fehlen auch Jonas Welticke und Lukas Krämer, die bereits für die Endrunde qualifiziert sind.

Spieler, die nicht hier aufgelistet sind aber meinen, die erforderliche Spielstärke zu haben, kontaktieren bitte das FS Meisterschaften.

Michael Marz

Jugend-Goe- Weltmeisterschaft 2018

In der DGoZ 6/2016 berichtete ich von der Bewerbung des Deutschen Go-Bunds für die Ausrichtung der Jugend-Goe-Weltmeisterschaft („Goe“ ist die Ing-Schreibweise für das Go-Spiel). Das Ergebnis: Die Bewerbung wurde angenommen!

So werden sich nun Ende Juli 22 jugendliche Spieler in zwei Altersklassen auf Burg Stahleck messen. Eine mittelalterliche Burg mitten im Weltkulturerbe „Oberes Mittelrheintal“, ganz in der Nähe des berühmten Loreley-Felsen. Die Vorrunden finden am 19. und 20. Juli statt, die Halbfinal-Partien und Finals am 22. Juli.

Zuschauer sind natürlich herzlich willkommen. Noch willkommener sind deutsche Jugendliche, für die wir zur gleichen Zeit am gleichen Ort ein Go-Camp anbieten. Mehr dazu auf der Kinder-Seite dieser Ausgabe der DGoZ auf S. 51.

Michael Marz

Tag der Intelligenz

Es gibt den Tag der Freundschaft, den Tag des Tanzes, warum nicht auch den Tag der Intelligenz? Die Kieler Ortsgruppe von MinD hat dieses Jahr zum 3. Mal die Veranstaltung „Der Norden denkt quer“ organisiert. Wer MinD sind? Der Verein Mensa bietet allen interessierten Hochintelligenten eine Möglichkeit des Austauschs; sowohl innerhalb Deutschlands (MinD), als auch international.

Martin Krebs, Kieler Go-Spieler und Mensa-Mitglied, hat ein Zusammentreffen angeregt. So konnten wir am Querdenker-Tag einen spannenden Workshop anbieten: „Go – das Spiel der Götter“.

Nach einer kurzen Vorbereitungszeit von 15 Minuten kamen immer mehr neugierige Teilnehmer. Positiv überrascht von dem großen Interesse haben wir mit der Legende des Urkaisers Yao angefangen. „Und demnach ist Go bzw. Weiqi schon über 4000 Jahre alt!“ Der Rest der Geschichte des Gos wurde zugunsten von mehr Spielzeit gestrichen. Einige Teilnehmer hatten schon mal von Go gehört. Einige hatten Artikel über AlphaGo gelesen. Einige hatten einfach nur einen unglaublich intelligenten Vormit-

tag hinter sich und wollten etwas spielen. Insgesamt wurden die Teilnehmer auf dem 9x9 Brett von der Welt des Atari-Gos in die Welt des „richtigen“ Gos geführt und durften alle je eine von Andreas Feckes Spielanleitungen mitnehmen.

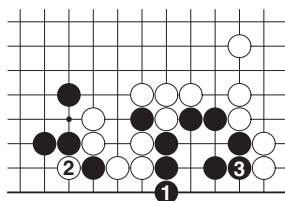
Gerade die anwesenden Kinder haben diese kleinen Hefthchen schneller gelesen, als wir mit dem Erklären hinterher kamen.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung. Wir haben viel gelernt, einen Haufen schlauer Leute getroffen und zum Schluss auch den letzten Teilnehmern den Unterschied zwischen Go und Reversi verdeutlichen können. Es hat wirklich Spaß gebracht und wir hoffen, dass dies nicht unser letzter Go-Workshop gewesen ist.

Christina Schramm & Fenja Severing

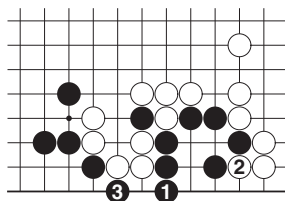
Lösung zu Retten und Fangen 37

Schwarz 1 im ersten Dia. ist der beste Zug in dieser Stellung. Weiß 2 ist dann die korrekte Antwort, wo-

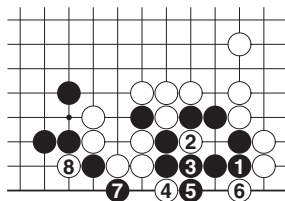


raufhin Schwarz seine Gruppe mit 3 zum Leben bringen kann.

Wenn Weiß den ersten Zug mit 2 im zweiten Dia. kontert, um das lokale Leben zu verhindern, dann kann Schwarz einfach mit 3 anbringen.



Schwarz 1 im dritten Dia. ist falsch. Weiß auf 2 ist dann der Schlüsselpunkt und nach 8 hat Schwarz weder gelebt noch angebunden.



10 Jahre Kidocup

Der Hamburger Kidocup hat sich mit Teilnehmerzahlen um die 200 in den letzten Jahren als das größte Wochenend-Turnier in Europa etabliert. Zu Pfingsten 2018, vom 19. bis 21. Mai, werden sich zum 10. Mal Spieler aus Deutschland, Europa und Fernost zu diesem großen Go-Event in Hamburg treffen. Und es werden wieder Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von über 10.000 Euro ausgeschüttet.



Park Jang Hee 5d sponsert mit seiner Firma den Kidocup seit nunmehr 10 Jahren außerordentlich großzügig – ohne ihm wäre dieses Turnier nicht möglich

Der Kidocup wird nach koreanischem Vorbild als Mehrfachturnier mit einer Top-Gruppe, einem Hauptturnier und einer Damen-Wertung im Hauptturnier ausgetragen und von der Firma Kido Industrial Co., Ltd. großzügig gesponsert und vom Hankuk Kiwon und der KABA (Koreanische Baduk-Organisationen) unterstützt.

Zum zehnjährigen Jubiläum ist der Kidocup zum ersten Mal ein Turnier des European Grand Prix und zugleich auch Ausrichter der Deutschen Jugend-Go-Meisterschaft (Ausschreibung auf S. 7). Außerdem

werden wir mit Lee Changho 9p und Choi Jeong 9p zwei absolute Top-Profis zu unserem Jubiläumsturnier begrüßen dürfen. Deshalb hat Yoon Young Sun in dieser Ausgabe (ab S. 36) auch zwei Partien von diesen beiden berühmten Gästen kommentiert – sozusagen als Appetizer. Auch bieten wir beim Kidocup im Nebenprogramm ein Blitz- und ein Rengo-Turnier an. Am Samstag wird tagsüber koreanisches Essen angeboten und der Tag abends mit einer Go-Party abgerundet, bei der alle Getränke kostenlos sind.

Last but not least wird Aja Huang vom AlphaGo-Team als Teil der Eröffnungsveranstaltung des 10. Kidocups einen Vortrag über AlphaGo halten. Bekannt ist Aja Huang vor allen Dingen als derjenige, der beim historischen Wettkampf von AlphaGo gegen Lee Sedol 9p die Steine für AlphaGo gesetzt hat. Aber auch ein Jahr später beim Wettkampf gegen Ke Jie 9p war Aja Huang das „Gesicht von AlphaGo“. Als führendes Mitglied des AlphaGo-Teams wird er Spannendes über das Programm zu berichten haben.



Alle wichtigen Informationen zum Turnier findet man unter kidocup.go-turniere.de. Dort steht auch eine Liste der bereits jetzt schon 75 Vorangemeldeten. Die Top8-Gruppe verspricht dieses Jahr wieder, eine absolut hochklassige Veranstaltung zu werden, da die Hürde für diesen erlauchten Kreis schon jetzt um die 2.600 Ratingpunkte liegt.

Tobias Berben

Go-Turniere in Deutschland 2017

Pl.	Ort	Monat	Teilnehmer	Sieger	Grad
1	Oberhof (EGC 2018 Main)	Juli	821	Zhang Tao	5p
2	Oberhof (EGC 2018 Weekend)		635	Kim Young Sam	7d
3	Hamburg (Kido Cup)	Juni	180	Alexander Dinerchtein	3p
4	Berlin (Kranich)	November	145	Xu Yin	6d
5	Bonn	März	129	Lukas Krämer	6d
6	Essen	Januar	114	Franz-Josef Dickhut	6d
7	Erding	Februar	110	Viktor Lin	6d
8	Darmstadt	Juni	93	Benjamin Teuber	6d
9	Hamburg (Mausefalle)	März	85	Lu Ji	4d
10	Bochum (Bambus)	September	81	Lucas Neiryneck	5d
11	Düsseldorf (JGP)	Dezember	80	Jonas Welticke	6d
12	Recklinghausen	Mai	74	Tobias Berben	4d
13	Frankfurt	November	71	Christopher Kacwin	5d
14	Hannover	April	54	Franz-Josef Dickhut	6d
	Wuppertal	September	54	Christopher Kacwin	5d
16	Jugend-DM	Mai	52	Chafiq Bantla	3d
17	München	September	51	Tian Liang	4d
18	Braunschweig	Dezember	50	Frank Maurer	4d
	Karlsruhe (Go Open)	Januar	50	Martin Ruzicka	4d
20	Berlin (Frühling)	April	48	Arved Pittner	3d
21	Jena (Kreuzschnitt)	Oktober	46	Benjamin Teuber	6d
22	Leipzig (A+B)	Juni	45	Zhou Zhihao	5d
23	Kassel (Herkules Cup)	September	44	Oscar Vaquez	5d
24	Göttingen (A+B)	Februar	43	Andre Städtler	4d
25	Berlin (JBC)	Oktober	42	Alexander Kurz	2d
	Erlangen	März	42	Jonas Fincke	4d
27	Dortmund	November	40	Malte Weiß	3d
28	Köln/St. Augustin	Juli	39	Jonas Welticke	6d
29	Berlin (GoToInnovation)	November	38	Kim Seong-Jin	8d
	Berlin (Herbst)	Oktober	38	Daniel Borgwardt	7k
31	Berlin (Winter)	Februar	33	Paul Berthold	9k
32	Bochum (Sprosse)	April	31	Matthias Terwey	4d
	Jena (Frühjahrsturnier)	März	31	Gregor Semmler	4k
34	Berlin (Sommer)	Juli	30	Arved Pittner	3d
	Kassel (Schnell-Go)	Mai	30	Chafiq Bantla	3d
36	Detmold	September	29	Timo Weigelt	1d
	Schwerin	September	29	Michael Palant	4d
38	Bremen	Oktober	26	Christian Ruf	1d
39	Berlin (Nikolaus)	Dezember	25	Alexander Kurz	2d
40	Potsdam (Peep)	Juli	24	Xu Yin	6d
	Stuttgart	Juli	24	Lu Chu	4d
	Trier (Tengen)	Mai	24	Li Shizhao	10k
	Trier (Winderturnier)	Januar	24	Chen Feiyang	2d
44	Freiburg	September	23	Kevin Shai	3d
45	Dresden	Mai	22	Zhou Zhihao	5d
	Hamburg (Schnell-Go 2)	April	22	Birgit Schendel	8k
47	Hamburg (Schnell-Go 1)	Januar	20	Matthias Winzer	6k
	Kiel	Juni	20	Guo Jie	4d
49	Osterrvesede	Juli	18	Benjamin Teuber	6d
50	Jena (Winter-Go)	Dezember	16	Manuela Marz	3d
	Paar-DM	Dezember	16	Lisa Ente/Benjamin Teuber	3d/6d
52	DM-Vorrunde	September	12	Johannes Obenaus	5d
53	DM-Endrunde	September	8	Jonas Welticke	6d
54	Damen-DM	September	6	Maike Wilms	2d

Ausschreibung

zur Deutschen Jugend-Go-Meisterschaft am 19. bis 21. Mai in Hamburg

Ort: Ganztagsgymnasium Klosterschule, Westphalensweg 7, 20099 Hamburg
Kontakt: Tobias Berben, tobias@berben.org, 0175-568 33 69
Web: kidocup.go-turniere.de/deutsche-jugend-go-meisterschaft-2018/
Anmeldeschluss: Freitag, 18. Mai 2018, 18 Uhr

An der Deutschen Jugend-Go-Meisterschaft dürfen alle teilnehmen, die folgende Bedingungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Landesverband des DGoB,
- Geboren im Jahr 1999 oder später,
- deutsche Staatsbürgerschaft oder seit mindestens einem Jahr Hauptwohnsitz in Deutschland.

Jeder Teilnehmer muss alle Runden mitspielen. Ein Startgeld wird nicht erhoben. Es werden fünf Runden gespielt. Bei genügend Teilnehmern werden die ersten drei Runden nach dem McMahon-System für alle Spieler gemeinsam ausgetragen. In folgenden Altersklassen werden danach jeweils in Halbfinal- und Finalsiege die Deutsche Junioren-Go-Meisterschaft (U19), Deutsche Jugend-Go-Meisterschaft (U15) und die Deutsche Kinder-Go-Meisterschaft (U11) ausgespielt.

Es wird grundsätzlich ohne Vorgabe gespielt, Weiß erhält 7 Kom. Die Bedenkzeit pro Spieler beträgt 60 Minuten plus jeweils 10 Steine in 5 Minuten Byoyomi. Die genaue Turnierordnung findet man auf den Internetseiten des DGoB. Die Runden beginnen voraussichtlich wie folgt, Änderungen vorbehalten:

- 1. Runde: Samstag, 13:30 Uhr, 2. Runde: Samstag, 17:00 Uhr,
- 3. Runde: Sonntag, 9:30 Uhr
- 4. Runde und Halbfinalpartien: Montag, 9:30 Uhr, 5. Runde und Finalpartien: Montag, 13:00 Uhr.

Preise:

- Juniorenwertung (U19): 1. Platz: 75 Euro, 2. Platz: 50 Euro, 3. Platz: 25 Euro
- Jugendwertung (U15): 1. Platz: 50 Euro, 2. Platz: 30 Euro, 3. Platz: 15 Euro
- Kinderwertung (U11): Geeignete Sachpreise im Gesamtwert von ca. 40 Euro
- Sonderpreise für die beste Teilnehmerin in jeder Alterskategorie

Wie in den letzten Jahren wird es wieder eine Städtewertung geben. Dabei zählen alle Punkte (=Partiegewinne), die von Spielern aus einer Stadt erreicht werden. Es lohnt sich also, mit möglichst vielen Spielern anzutreten. Außerdem gibt es Bonuspunkte je nach Länge der Anreise.

Für die teilweise Erstattung der Fahrtkosten können Zuschüsse beim Fachsekretariat Meisterschaften, fs-meisterschaften@dgoeb.de beantragt werden.

Der Sieger jeder Alterskategorie erhält weiterhin einen Fahrtkostenzuschuss für die Teilnahme an der Jugend-Europameisterschaft von max. 75% der angefallenen Kosten bis maximal 300 Euro.

Zusatzprogramm:

- Samstag, ab 19:30: Go-Party
- Samstag, 20 Uhr: Blitz-Turnier
- Sonntag, 13 Uhr: „Meet the Pros“ u. a. mit
 - Lee Changho 9p
 - Choi Jeong 8p
 - Yoon Youngsun 8p
- Sonntag, 17 Uhr: Rengo-Turnier

Turniernotizen

Landesmeisterschaft Baden-Württemberg

Am Wochenende 9. und 10.12. fand im kleinen privaten Rahmen auf edlem Spielmaterial (Go-Tische und Muschelsteine) die Austragung der Landesmeisterschaft Baden-Württemberg statt. Nach vier Jahren in Folge musste Martin Ruzicka den Titel an den neuen Landesmeister Johannes Walka aus Stuttgart abgeben.

Winter-Go-Treffen Karlsruhe

Das 2. Winter-Go-Treffen vom 5. bis 7. Januar endete nach 6 Runden im Hauptturnier mit einem baden-württembergischen Doppelsieg. Siegerin wurde Chu Volk-Lu (4d, Stuttgart) vor Liang Tian (4d, Karlsruhe), Dritter wurde Chafiq Bantla (4d, Dinslaken).

Um die Wartezeit zu überbrücken, wurde insbesondere für die Kinder und Jugendlichen noch ein Schnell-Go-Turnier parallel gespielt, so dass einige Spieler auf 11 Runden kamen. Das Nebenturnier gewann Shukai Zhang (2k, Frankfurt). Für die beiden Turniersieger gab es je eine Go-Uhr DGT-1002, die die Firma DGT gestiftet hatte.

Die gut 50 Teilnehmer freuten sich auch über die Anwesenheit von Kim Young Sam 8d, der jedem gerne bei seinen Go-Fragen treffsicher beriet ...

Essener Turnier

Lucas Neiryck (5d/Bruxelles) hat am Wochenende 20. und 21.01. unter 101 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ungeschlagen das Essener Turnier gewonnen. Zweiter wurde Christopher Kacwin (5d/Bonn) vor FJ Dickhut (6d/Lippstadt).

21. Erdinger Go-Turnier

Insgesamt 98 Go-Spielerinnen und -Spieler trafen sich zur 21. Auflage des Erdinger Go-Turniers. Zusätzlich spielten 35 „two digits“, überwiegend Kinder aus Schul-Go-Gruppen, im parallel laufenden Marathonturnier. Im Hauptturnier siegte Jonas Welticke 6d unangefochten vor Arved Pittner 3d und Jonas Fincke 4d. Das 13×13-Marathonturnier entschied Stephanie Ames 18k klar für sich.

Göttinger San-Ren-Sei

Ari-Pekka Perkkio (3d/München) hat sich in einer knappen Spitzengruppe unter 21 Spielerinnen und -Spielern in fünf Runden gegen Michael Palant (4d/Berlin) und Christopher Lieberum (4d/Münster) durchgesetzt.

Der Sieg in der B-Gruppe mit 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ging nach sieben Runden an Moritz Fischer (5k/Hannover).

Berliner Winterturnier

Am 17.02. kamen 33 Go-Spielerinnen und -Spieler vom 2d bis zum 29k in den Jugendclub E-Lok zum diesjährigen Winterturnier. Nach vier spannenden Partien standen die Sieger fest: Den ersten Platz belegte ungeschlagen Riku Kobayashi 7k, den zweiten Platz errang Anton Kriese 1k, auf Platz drei folgte Isabel Donle 5k. Sie teilten sich das Preisgeld von insgesamt 65 Euro. Marcel Schulze 7k folgte auf Platz 4 und Marijan Asanovic 9k auf Platz 5.

In der Jahreswertung 2017 siegte Christian Radtke vor Herrman Jung und Arved Pittner auf Platz 2 und Riku Kobayashi und Paul Berthold auf Platz 3.

39. Bonner Go-Turnier

Drei Tage nach Aschermittwoch fanden sich 111 Spielerinnen und Spieler zum Traditionsturnier in Bonn ein und versuchten, möglichst wenig närrische Züge zu machen. Am besten gelang das Turniersieger Jonas Welticke (6d, Bonn), der fünfmal gewann und nur gegen den Zweiten, Lukas Krämer (6d, Bonn), Jigo spielte. In einem sehr starken Feld belegten Matthias Terwey (4d, Münster), Lucas Neiryck (5d, Brüssel), Martin Ruzicka (4d, Freiburg) mit je 4 Punkten und Oscar Vazquez (5d, Brüssel) und Bernd Schütze (4d, Berlin) mit je 3½ Punkten die folgenden Plätze.

Gleichzeitig wurde der Westdeutsche Jugendpokal ausgespielt. Arved Pittner (5d, Berlin) war der U16-Pokal natürlich nicht zu nehmen. Spannender war die U12-Wertung, weil Shukai Zhang (2k, Frankfurt) außer Konkurrenz mitspielte (aber fünfmal gewann). Von sechzehn Kindern gewann den U12-Pokal am Ende Yuze Xing (5k, Heidelberg) knapp vor Shizhao Li (6k, Wuppertal).

25 weitere Preisträger mit vier oder fünf Siegen wurden ebenfalls mit einem Buchpreis bedacht, alle sechs Partien hat jedoch niemand gewonnen.

Zulassungsgespräch

von Lee Hajin

Zum EGC in Oberhof erschien im Verlag Brett und Stein das Buch „Jenseits des Bretts“ von Lee Hajin, in dem sie über ihr Leben als Baduk-Profi in Korea berichtet und ihren Weg in ein neues, facettenreiches Leben. Nach dem Abdruck eines Kapitels in den DG-öZ-Ausgaben 3, 5 und 6 des letzten Jahres folgt nun ein viertes Kapitels aus diesem Buch als „Appetithappen“

5. Januar 2010 – Heute hatte ich mein Zulassungsgespräch zur Universität an der SolBridge International School of Business. Die Hochschule ist relativ neu und ich kenne ihr Programm noch nicht lange, aber von dem Moment an, als ich das erste Mal ihre Website besuchte, war sie die Uni meiner Träume. Die Website war modern und professionell. Auf den Bildern waren viele internationale Dozenten und Studenten zu sehen, und die Lehrinhalte schienen interessant. Dazu befand sich die Uni in meiner Heimatstadt Daejeon, und ich konnte leicht von zu Hause zur Uni pendeln.

Mein Vater fuhr mich heute morgen hin. Die Uni hat keinen großen Campus, sondern besteht nur aus einem hohen, modernen Gebäude. Es befindet sich im östlichen Teil von Daejeon, in der Nähe des Bahnhofs. Tatsächlich habe ich die Uni aufgrund ihrer Lage entdeckt. Eines Tages ging ich zum Bahnhof, um nach Seoul zu fahren, und sah auf dem Weg ein schönes Gebäude. Ich fragte mich, wozu das Gebäude dient, und suchte online danach. So fand ich die Website der Uni.

Ich betrat mit meinem Vater die Eingangshalle und war auf den ersten Blick hin und weg. Mein Vater war auch sehr beeindruckt. Die Halle war modern und stilvoll, und sie hatte ein gewisses internationales Flair. Ich sagte zu meinem Vater, dass er nicht auf mich zu warten brauche, und begab mich zum Warteraum für Bewerber, im zehnten Stock. Im Raum saßen einige Studenten, und es standen Getränke, Obst und Kekse bereit. Später kamen zwei studentische Hilfskräfte

herein und brachten Papiertüten mit belegten Broten und Erfrischungsgetränken für alle, und gaben dann die Reihenfolge der Gespräche bekannt.

Das Gespräch wurde in einem Sitzungsraum im Business-Stil durchgeführt. Im Gremium saßen drei Professoren, ein Amerikaner und zwei Koreaner. Wir sprachen allerdings durchgehend englisch. Ich hatte erwartet, dass sie mich fragen, was Baduk sei, aber zu meiner Überraschung kannten sie alle das Spiel bereits! Einer der koreanischen Professoren erzählte mir sogar, dass er mein Spiel gegen Cho Hyeyeon auf Baduk TV gesehen habe. Ich war froh, dass Baduk den Professoren ein Begriff war, aber es war schade, dass ich nicht dazu kam, zu erzählen, was ich mir zu der Frage aufgeschrieben und auswendig gelernt hatte.

Ich denke, der entscheidende Moment war der, als der amerikanische Professor mich fragte: „Wollen Sie nicht ihre Karriere als Profi-Spielerin vorantreiben? Warum möchten Sie an unsere Uni?“ Keine Profi-Spielerin könnte abstreiten, dass sie davon träumt, Spitzenspielerin zu sein. Ich wusste, dass diese Frage kommen würde, aber als sie dann kam, erstarrte ich. Also holte ich tief Luft und sagte: „An der Spitze zu konkurrieren, ist für Profi-Spieler eine reizvolle Aufgabe, aber ich glaube, es gibt noch viele andere Aufgaben, die man als

Go-Spieler erfüllen kann. Mein Vorhaben ist es, hier internationale Wirtschaft zu studieren und für die Baduk-Gemeinschaft weltweit zu arbeiten. Wir haben in Korea viele hervorragende Profi-Spieler, aber nur sehr wenige, die international arbeiten. Ich glaube, ich kann auf diesem Gebiet viel mehr erreichen.“ Einer von ihnen fragte: „Sie meinen, sie würden gerne für den Koreanischen Go-Verband arbeiten?“ Ich antwortete: „Ja, oder noch besser für die Internationale Go-Föderation.“ Die Professoren nickten, als ich ihre Fragen beantwortete, und ich wusste, es lief besser als erhofft.

Das Ergebnis wird am 22. Januar bekanntgegeben. Daumen drücken!



Aufruf für freiwillige Helfer beim EGC 2018 in Pisa

von Mauricio Parton

Der jährliche European Go Congress (EGC) ist die wichtigste Veranstaltung für Go-Spieler in ganz Europa. Hunderte von Go-Spielern aus der ganzen Welt treffen sich jeden Sommer in einem anderen Land, um offizielle Turniere zu spielen, zu studieren, dem Unterricht von Profis zu folgen und sich wunderbare Wochen miteinander zu verbringen. Der EGC 2018 in Pisa, vom 27. Juli bis 12. August, bietet dies und vieles mehr: parallele Turniere, Tourismus, die historische Umgebung von Pisa und der Toskana und das schöne Meer der nahen Strände. Werft jetzt einen Blick auf unsere Website unter www.egc2018.it

Warum ein Aufruf für Freiwillige?

2018 in Pisa soll ein großes Event für Go-Spieler aus aller Welt werden und wir Organisatoren brauchen eure Hilfe!

Wir erwarten Hunderte von Go-Spielern, vor allem aus Europa, aber auch und vor allem aus Asien. Wir brauchen viele Freiwillige, die während des Kongresses helfen, Informationen in den Hallen und an der Rezeption zu geben, den Schiedsrichtern beim Schreiben der Spielergebnisse zu helfen und Partien mitzuschreiben, die Spielräume vor Turnierbeginn aufzuräumen, die Bezugspersonen für professionelle Go-Spieler und ähnliche Aufgaben zu sein.

Ob Anfänger, Fortgeschrittener oder Dan-Spieler, ihr könnt beim European Go Congress in Pisa helfen. Ihr werdet dazu beitragen, diese Veranstaltung für alle zufriedenstellender zu gestalten, ihr werdet die Gelegenheit haben, viele Menschen kennenzulernen, ihr werdet stolz darauf sein, eine Aufgabe zu haben und in der Lage zu sein, beim EGC zu helfen – und ihr werdet von Rabatten und sogar von teilweisen Kostenerstattungen für die anspruchsvollsten Freiwilligtätigkeiten profitieren.

Was wir brauchen

Wir brauchen Go-Spieler: Sie sollten mit den grundlegenden Konzepten des Spiels vertraut sein, sie sollten wissen, was ein Goban ist. Das ist schon alles. Wir weisen euch ein und erklären euch, was

eure Aufgaben sind. Es sind keine Vorkenntnisse in der Organisation erforderlich, auch wenn sie sehr geschätzt werden, wenn sie vorhanden sind.

Im Allgemeinen solltet ihr zur Verfügung stehen, um eure Rolle nach Bedarf zu wechseln. Beispiele für typische austauschbare Rollen sind die Vorbereitung des Turnierraums vor jeder Spielrunde, das Stehen an wichtigen Stellen, um Informationen bereitzustellen, das Sitzen an der Rezeption, um Anweisungen zu geben und Hilfe bei Registrierungs- und Büroaufgaben, Hilfe bei zufälligen Aufgaben. Diejenigen, die über die spezielle Fähigkeiten verfügen, können auch bei diesen der spezialisierten Aufgaben helfen, wie z.B. bei Schiedsrichteraufgaben, Babysitting, Betreuung von Profispielern.

Was kostet die Freiwilligenarbeit?

Ihr könnt nicht an einigen oder vielen Turnieren teilnehmen. Wir planen zwei Freiwilligenschichten: morgens und nachmittags.

Die Morgenschicht ist kürzer und einfacher, die Aufgaben sind jeden Tag mehr oder weniger gleich, so dass ihr euren Tag besser planen könnt, aber es verhindert, dass ihr am Hauptturnier teilnehmen könnt. Sie beginnt um 8.00 Uhr und endet um 13.00 Uhr, was bedeutet, dass ihr an allen anderen Turnieren teilnehmen könnt.

Die Nachmittagschicht beginnt um 13:00 Uhr. Sie ist länger und abwechslungsreicher, je nach Richtungswechsel kann man an einem Tag um 17.30 Uhr und erst am nächsten Tag, also viel später, enden. Wir haben Aufgaben, die Freiwillige bis Mitternacht benötigen, aber der genaue Zeitplan kann mit den Organisatoren besprochen und vereinbart werden. Ihr könnt an den meisten Turnieren am Nachmittag dann nicht teilnehmen, aber ihr könnt dafür am Hauptturnier teilnehmen. Macht euch keine Sorgen um die Startzeit um 13.00 Uhr: Wenn eure Hauptturnierpartie später endet, wird es im Allgemeinen kein Problem sein, und wenn sie normalerweise sehr spät enden, können wir euren Zeitplan entsprechend anpassen.



Was wir im Austausch geben

Als Zeichen der Wertschätzung für eure Zeit definieren wir drei Freiwilligenarbeitsstufen und bieten für jede Stufe unterschiedliche Rabatte auf das Startgeld und eventuell einen Bargeldbonus.

Natürlich ist dies keine adäquate Bezahlung für euren Job. Wir sind uns bewusst, dass eure Zeit viel wertvoller ist, aber wir hoffen, dass wir euch unsere Wertschätzung zeigen können und ihr euch in dieses große Abenteuer einbringen wollt!

Ein-Sterne-Freiwillige: Du erhältst einen Gesamtrabatt auf das Kongress-Startgeld. Im Gegenzug wird von dir erwartet, dass du während der Freiwilligenrunden am Nachmittag hilfst. Am Mittwoch wäre Freizeit.

Zwei-Sterne-Freiwillige: Du erhältst einen Gesamtrabatt auf das Kongress-Startgeld plus einen 120-Euro-Bargeldbonus. Im Gegenzug wird von dir erwartet, dass du während der morgendlichen Volunteering-Runden hilfst. Am Mittwoch wäre Freizeit.

Drei-Sterne-Freiwillige: Du erhältst einen Gesamtrabatt auf das Kongress-Startgeld plus einen 150- bis 400-Euro-Bargeldbonus, je nach Umfang des Engagements, der von Fall zu Fall zu entscheiden ist. Im Gegenzug wird von dir erwartet, dass du während der morgendlichen Freiwilligenrunden hilfst und zusätzliche Arbeit

leistest, z. B. mittwochs oder während der gesamten oder eines Teils der Nachmittagsrunden oder eine spezielle Aufgabe übernimmst.

Was Du tun kannst

Wenn Du dich freiwillig melden möchtest, registriere dich bitte unter www.egc2018.it, wähle die Daten deines Aufenthalts beim EGC und melde dich an, indem du bei der Bezahlung die Option „special case“ wählst. Hinterlasse im Notizfeld eine Nachricht, in der du dein gewünschtes Engagement, dein Ankunfts- und Abreisedatum und alle anderen relevanten Informationen angibst, z. B. welche Sprachen du sprichst, ob du Probleme mit dem Heben von Gewichten hast, ob du für spezielle Aufgaben wie Babysitting, Unterstützung von Profispielern, Mitschreiben von Spitzenspielen und andere nützliche Arbeiten in Frage kommst

Im Allgemeinen bevorzugen wir Personen, die für eine Vielzahl von Aufgaben zur Verfügung stehen, die am Freitag, den 27. Juli, oder früher anreisen und am Sonntag, den 12. August, oder später abreisen, aber wir werden jedes Angebot prüfen und uns bis Ende März bei Euch melden.

Wenn ihr weitere Informationen benötigt, schreibt bitte an info@egc2018.it.

Lasst uns zusammenarbeiten und die EGC 2018 zu einem wunderbaren Erlebnis für alle Go-Spieler machen!

Ein Go-Kongress im Januar?

von Marc Oliver Rieger

Wie schafft man es, Go-Spieler in die Provinz zu locken? Das war die Frage der Fragen, als wir beschlossen, in Trier endlich wieder einmal ein richtiges Wochenendturnier zu veranstalten, denn in Trier hatte es vorher nur ein einziges gegeben: Anno 2001, mit gerade einmal 30 Teilnehmern.

Ideen mussten also her, gerne auch verrückte. Und unter dem Eindruck des gerade zu Ende gegangenen EGC in Oberhof fragte ich mich: Was macht eigentlich den EGC zu so einem besonderen Erlebnis?

Klar, da gibt es nicht die eine Antwort, aber ein paar der vielen Gründe könnte man ja vielleicht kopieren – internationale Gäste und lustige Nebenevents, zum Beispiel. Das mit den internationalen Gästen sollte bei Trier ja kein Problem sein. Nicht umsonst touren hier so viele Chinesen auf Euro-preise durch, denn wo kann man sonst mal eben fünf Länder an einem Tag besuchen? Und für die Nebenevents mussten wir halt sorgen. Dafür war Unterstützung nötig und die fand sich in Form des Konfuzius-Instituts der Universität Trier. Es sorgte als Veranstalter nicht nur für tatkräftige Mithelfer bei der Organisation sowie attraktive Geldpreise für die Turniere, sondern auch für ein reichhaltiges kulturelles Rahmenprogramm: Chinesische Malerei

und Scherenschnitte waren vor allem bei den kleineren Gästen beliebt. Tee-Verkostungen (Foto) und ein Chinesisch-Schnupperkurs für Go-Spieler sprachen alle Altersgruppen an. Ein großes chinesisches Abend-Bufferet, ebenfalls vom Konfuzius-Institut gesponsert, rundete die Veranstaltung ab.

Bei den Events planten wir immer mehrgleisig: Wer schnell mit seiner Partie fertig war, konnte Tee verkosten oder bei Café und Kuchen entspannen. Wer Phantom-Rengo zu wild fand, konnte beim Schnell-Go noch weiter ernsthaft spielen. Wer mehr lernen wollte, ließ sich seine Partien von einem der drei anwesenden Go-Lehrer (Kim Youngsam, 8d; Laurent Heiser, 6d; Cheng Ying, 4d) analysieren oder nahm am Chinesischkurs für Go-Spieler teil und lernte dabei, was man in China so sagen muss, um eine Go-Partie mit jemandem spielen zu können.

Insgesamt nahmen rund 100 Go-Spieler und Gäste an den Veranstaltungen teil, davon 66 im Hauptturnier. Dabei wurde auch der Süddeutsche Jugendpokal ausgespielt. In der U12-Kategorie gewann dabei Shukai Kirby Zhang 2k aus Frankfurt und in der U16-Kategorie der Trierer Emanuel Schaaf 1d. Rheinland-Pfalz-Meister wurde der Titelverteidiger Andreas Götzfried (4d, Luxemburg). Vizemeister wurde der Trierer Gabriel Wagner 3d,

der trotz Abiturprüfungen noch Zeit für das Turnier fand.

Das Hauptturnier gewann am Ende der 18-jährige Chafiq Bantla 4d aus Dinslaken. Der deutsche Juniorenmeister setzte sich im „Finale“ gegen Christopher Kacwin 5d aus Bonn durch.

Ausgespielt wurde auch eine Städtewertung. Dabei nahmen neun Städte aus vier Ländern teil. Am Ende gewann das



Team aus Straßburg, das sich über seine Trophäe riesig freute.

Bei den Nebenturnieren gab es natürlich auch Sieger. Das Schnell-Go-Turnier gewann Shukai, und beim Crazy Go siegte Klaus Petri (4d, Darmstadt) im Finale gegen Samuel Drodten (18k, Trier). Beim Phantom-Rengo gab es zwei Siegerteams: Christina Klupsch (11k, Bonn) und Chafiq, sowie Silvia Hartig (8k, Hamburg) und Marc Oliver Rieger (6k, Trier). Youngsam war sich nicht zu schade, dabei selbst mitzumachen, auch wenn er von den erfahrenen Phantom-Rengoern gleich zweimal böse erwischt wurde (Foto).

Beim 9x9-Vorgabeturnier gab es schließlich noch eine nette Überraschung: Nach einem Jigo im Finale teilten sich Klaus Petri und die achtjährige Lea Gerhards (25k, Trier) den ersten Platz.



Die Ergebnisse von den diversen Werwolf-Runden Samstagabend sind übrigens nicht überliefert.

Unser „Mini-Go-Kongress“ war nach allem, was uns die Teilnehmer gesagt haben, ein voller Erfolg. Wenn genügend Helfer da sind, kann ich anderen Turnierveranstaltern daher wirklich empfehlen, sich auch mal etwas Besonderes, etwas

Ausgefallenes auszudenken!

Es muss ja nicht dasselbe sein, wie bei uns. Man sollte dabei aber gut zu Fuß sein: Mein Smartphone zeigte mir am Samstagabend 6,5 km gelaufene Strecke an – und das, obwohl die Turnierräume alle direkt nebeneinander lagen.

Zum Abschluss nochmal ein herzliches Dankeschön an das Konfuzius-Institut, angeführt von seiner Direktorin, Frau Li, an den DGoB für die finanzielle Unterstützung des Besuches von Kim Youngsam, an alle Go-Lehrer und fleißigen Helfer vor Ort und natürlich an die Teilnehmer, die dafür sorgten, dass wir alle ein tolles Wochenende hatten!



28. Internationale Paar-Go-WM

von Torsten Knauf

Am 2. und 3.12.2017 fand die 28. internationale Paar-Go-WM in Tokio statt, auf der wir (Lisa Ente und Torsten Knauf) dieses Jahr als deutsche Vertreter mitspielen durften. Insgesamt nahmen 32 Paare aus 21 Ländern teil. Gewinnen konnte dieses Jahr überraschend das japanische Paar Marie Unegawa 6d/Yuta Takizawa 7d vor dem koreanischen Paar. Dass wir „nur“ den 23. Platz mit zwei Siegen aus fünf Partien belegen konnten, war auf Grund des sehr netten Charakters des Turniers reine Nebensache.

Es wurde von allen Seiten immer wieder betont, dass Go und insbesondere Paar-Go eine Art von Sprache sei, mit der man sich international austauschen könne. Eine Einstellung, die ich sehr schätze und von der sich meiner Meinung nach andere Sportarten wie Fußball eine Scheibe abschneiden könnten. Neben allem Wettkampf und Ehrgeiz ist das Reisen zu Turnieren in andere Städte und Länder eine su-

per Gelegenheit, sich auszutauschen, nette Leute kennen zu lernen und etwas Kultur mitzunehmen. So wurde nach jeder hoch konzentrierten Partie anschließend mit dem Gegner nett geplaudert und auf den Abendveranstaltungen viel geklönt und gelacht.

Bei der Eröffnungsfeier am ersten Abend ist es übrigens üblich, in traditionellen Trachten des Heimatlandes zu erscheinen, was unter anderem sehr schön die freundliche und internationale Stimmung unterstreicht. Als gebürtige Norddeutsche und Neu-Norddeutscher sind wir als traditionelle Fischer erschienen und haben einen Preis für das „most unique costume“

gewonnen – was das auch immer genau sein soll ...

Ein interessanter Aspekt, der den Organisatoren wichtig war, ist, dass Paar-Go sehr förderlich für die Spielstärke ist, da man regelmäßig neue (überraschende) Züge sieht und diese in seinem Spiel bewerten muss. Wenn Kinder Paar-Go spielen,

denken sie oft deutlich mehr über den Sinn der Züge ihres Partner nach als über ihre eigenen und Nachdenken an sich ist (zweifelsfrei) etwas Gutes.

Insgesamt kann ich mich nur bei allen Beteiligten bedanken und hoffen, irgendwann noch einmal die großartige Möglichkeit zu haben, teilnehmen zu dürfen.



Torsten Knauf 3d und Lisa Ente 3d in norddeutscher Landestracht

Hwang Inseongs Winter-Go-Camp

von Nicole de Beer

In der Woche vor Weihnachten versammelte sich eine Gruppe von fast 40 Personen in Kyllburg in der malerischen deutschen Eifel, um 4 Tage lang Go-Unterricht und -Partien zu erleben. Organisator war Inseong Hwang, der dieses Wintercamp jedes Jahr veranstaltet, zusätzlich zum Betrieb des Yunguseng Dojang (www.yunguseng.com), seiner erfolgreichen Internet-Go-Schule.

Der Inhalt des Wintercamps ist vergleichbar mit dem eines Monats der Online-Schule. Die Teilnehmer spielen fünf Spiele gegeneinander, jedes Spiel wird von einem der Lehrer ausführlich besprochen und zwischen den Spielen werden verschiedene Themen in Vorträgen erläutert.

Dazu kommt, dass jeder Wintercamp-Teilnehmer ein Simultanspiel gegen einen der Lehrer spielen kann, dass es kommentierte Demonstrationsspiele zwischen den Lehrern gibt und dass es ein besonderes Event gibt, das bis zum eigentlichen Zeitpunkt der Veranstaltung geheim gehalten wird.

Die diesjährige Veranstaltung war „normales“ Rengo, aber mit der besonderen Regel, dass jedes Team zweimal während des Spiels mit einem der Lehrer Rücksprache halten durfte. Der große Vorteil dabei ist, dass man nicht nur hinterher hört, was man falsch gemacht hat, sondern auch in schwierigen Momenten während des Spiels um Rat fragen kann. Während des Mittelspiels, bei dem verschie-

dene Kämpfe stattfinden, könnte man zum Beispiel eine Auszeit beantragen und mit einem Lehrer besprechen, welcher Angriff der entscheidende ist.

Für diese Ausgabe des Wintercamps bestand das Lehrerteam aus Seong-jin Kim 8d aus Korea, Motoki Noguchi 7d aus Japan und natürlich Inseong Hwang 8d. Alle drei haben ihre Analysen sehr gut an das Niveau der Spieler angepasst, das von 14k bis 5d reichte. Und weil jeder Spieler fünf Bewertungen erhalten hat, konnten die Lehrer auch zu wiederkehrenden Fehlern oder zu weniger effektiven Spielstilen Stellung nehmen. Inseong Hwang hat ein besonderes Talent, Metaphern zu finden, die helfen, Go-Konzepte zu verstehen. Auf dem European Go Congress in diesem Sommer präsentierte

Der Text sowie das folgende Interview wurden aus dem englischen von DeepL (deepl.com) übersetzt, einem neuronalen Netzwerk, das ähnlich wie AlphaGo selbst gelernt hat, in diesem Fall aber das Übersetzen von Sprachen. Die Qualität ist erstaunlich, nichts war unverständlich und nur ganz wenige Korrekturen (weniger als 10 Minuten Arbeit) wurden vorgenommen. Sogar mit dem Wort „Go“ im englischen Original kommt das neuronale Netz bestens klar und „geht“ nicht in die Irre!

Marc Oliver Rieger



er eine Reihe von Vorträgen, in denen er Spielstile im Sinne von Superheldenkräften erläuterte – und während dieses Wintercamps verwies er häufig auf diese Superkräfte.

Für mich persönlich war es das zweite Mal, dass ich an einem Wintercamp teilnahm, so dass es eine Mischung aus alten Freunden und neuen Bekanntschaften wurde. Die Möglichkeit, endlich die Menschen hinter ihren KGS-Spitznamen kennenzulernen, macht das Wintercamp zu einer netten Ergänzung des Yunguseng Dojang. Es führte auch zu überraschenden Einblicken in andere Talente, die die Teilnehmer haben. So erwies sich zum Beispiel Lehrer Motoki Noguchi als ein ziemlich versierter Pianist.

Obwohl der Zeitplan ziemlich voll war, blieb genügend Zeit, um sich mit anderen Teilnehmern auszutauschen. Dies führte zu interessanten, witzigen und manchmal unerwarteten Diskussionen u.a. über die deutsche Rechtschreibreform, Strategien, um Kinder für Go zu begeistern, die Butter/Olivenöl-Grenzlinie und die Lebenserfahrungen aus Hikaru No Go.

Alles in allem war das Wintercamp wieder ein empfehlenswertes Ereignis. Inseong Hwang kündigte im Camp an, dass er 2018 auch ein Spring Camp organisieren werde, so dass es in Zukunft noch mehr Möglichkeiten geben wird, seinen Unterricht in entspannter Atmosphäre zu genießen.

Interview mit Hwang Inseong von Motoki Noguchi

Warum bist Du nach Europa gekommen?

Nach meinen Jahren als Yunguseng (Profi-Schüler) habe ich an der Myongji-Universität studiert und mehr als drei Jahre lang als Kommentator bei Baduk TV gearbeitet. Im Jahr 2005 kontaktierte der Berliner Go-Club unsere Universität, um zu erfahren, ob sie einen Lehrer schicken könnten, und einer meiner Professoren fragte mich, ob ich interessiert sei. Er dachte an mich wegen meines geselligen Charakters, was unter Go-Spielern eher selten vorkommt (lacht). Ich war kurz davor, meinen Wehrdienst zu beginnen, aber da ich mein Leben ändern und neue Dinge entdecken wollte, entschied ich mich, das zu verschieben und nahm den Vorschlag an.

Dieses erste Jahr in Europa war voller Überraschungen. Bei Turnieren und Go-Camps in verschiedenen Ländern konnte ich die Dynamik der europäischen Go-Szene erleben, mitten im „Hikaru no Go“-Fieber mit vielen jungen Spielern. So hat mich zum Beispiel das französische Go-Camp mit seiner sehr freien und festlichen Atmosphäre sehr beeindruckt. Damals konnte ich nur ein Jahr bleiben und musste dann für zwei Jahre zum Militärdienst nach Korea zurückkehren, aber diese Erfahrungen waren reichhaltig genug, um mich zu motivieren, nach Europa zurückzukehren. Im zweiten Jahr meines Militärdienstes hatte ich viel Freizeit, um darüber nachzudenken, wie ich in Europa weiterleben könnte.

Mein Fazit lautete: „Es reicht nicht aus, nur in einem Land zu lehren: Ich muss online unterrichten, um mit mehr Spielern in Kontakt zu kommen.“ Was den Inhalt des Unterrichts angeht, dachte ich daran, die Ernsthaftigkeit des Yunguseng-Trainings mit dem freien und angenehmen Stil und Temperament Europas zu vermischen.

Im Jahr 2009 brachte mich der Zufall wieder zurück nach Europa, insbesondere nach Deutschland, in die Schweiz und nach Frankreich, und im Jahr 2011 konnte ich dank der Hilfe mehrerer Spieler die Online-Plattform „Yunguseng Dojang“ gründen. Ursprünglich begann es mit 17 Schülern, 2014 konnte ich dann eine amerikanische Sektion eröffnen, jetzt haben wir 180 Spieler, die an meinem Unterricht teilnehmen.

Was ist für Dich das Geheimnis des Erfolgs von „Yunguseng Dojang“?

Erstens verdanke ich den Erfolg der Tatsache, dass es nur wenige Online-Go-Schulen gibt. Was den Unterrichtsstil angeht, so beanspruche ich meinen nicht als den besten, aber vielleicht ist mein Weg ein wenig anders als der traditionelle. Anstatt direkt „Antworten“ auf eine Frage zu geben, lege ich Wert darauf, den „Denkprozess für Antworten“ oder „Formeln“ zu geben. Außerdem versuche ich, bei jedem Kommentar zu den Spielen des Schülers eine individuelle Beratung zu geben, die dem Stil jedes einzelnen Spielers angepasst ist.

Wenn ich nicht arbeite, versuche ich, meine eigenen Spiele zu überprüfen, um die Gründe für meine Züge zu finden, warum ich an einem solchen Ort und nicht in einem anderen Gebiet spielen möchte usw., dann mache ich mir Notizen und analysiere. Es braucht Zeit, um den Unterricht vorzubereiten. Wirklich schwierig ist es, die Beispiele auszuwählen, die Partien bieten. In meinem Fall, da ich jährlich fast 3000 Spiele meiner Schüler kommentiere, speichere ich sie in meiner persönlichen Datenbank und wenn ich interessante Situationen finde, lege ich sie in speziellen Ordnern ab.

Ich interessiere mich für Online-Lehrmittel in anderen Domains als Go und schaue mir persönlich viele Videos an. Ich bin erstaunt über die Qualität einiger von ihnen. Die Go-Lektionen müssen das gleiche Niveau haben! Da unser Spiel eher statisch ist, versuche ich, es zum „Tanzen“ zu bringen. Deshalb führe ich immer Metaphern oder Bilder ein, um meine Lektionen zu animieren.

Was hältst Du von der aktuellen Situation von Go in Europa? Und was hältst Du von der europäischen Go-Szene im Vergleich zu den Asiaten?

Es gibt viele Meinungen über das professionelle System der European Go Federation, aber ich bin überzeugt, dass es die richtige Richtung ist. Als ich 2005 zum ersten Mal nach Europa kam, hatten die besten europäischen Spieler Schwierigkeiten, ihre Ziele festzulegen. Im Vergleich zu ihnen hat die junge Generation das Ziel, Profi zu werden, was ihnen auch Selbstvertrauen gibt. Sie sind wirklich gesegnet. Dank des professionellen Systems hat die europäische Go-Szene eine höhere Anerkennung auf der internationalen Bühne: Europäische Profis werden zu internationalen Turnieren eingeladen und können gegen Ke Jie oder Park Junghwang spielen, wie es kürzlich bei den IMSA Elite Mind Games in China der Fall war. Um ehrlich zu sein, da bin ich neidisch!

In Asien spielen die Spieler zuerst und denken später, während sie in Europa erst verstehen müssen, bevor sie spielen. Das muss der Hauptunterschied zwischen ihnen sein. Die Asiaten sind schneller, aber die Europäer haben die Macht, die Dinge von der Basis aus zu verändern,



Hwang Inseong 8d kommentiert für Lucas Neirynek 5d und Helmut Weber 2d

indem sie gründlich nachdenken. In Europa ist das Niveau der Spieler immer noch niedriger als in Asien, weil die Spieler nicht die Gelegenheit haben, genügend wertvolle und ernsthafte Spiele zu spielen. Ich hoffe, dass die „AlphaGo-Generation“ diese Situation mit all den Werkzeugen, zu denen sie Zugang hat, wie z.B. den AlphaGo-Lehrmitteln, ändern wird.

Was sind Deine zukünftigen Projekte oder Träume?

Ich bin natürlich froh über den Erfolg des „Yunguseng Dojang“, aber das Problem ist, dass es sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Ich würde gerne auch andere Dinge tun, wie z.B. Bücher schreiben oder mehr Live-Lektionen wie dieses Camp, das mir sehr viel Spaß macht! Mein oberstes Ziel ist es, ein Go-Center in Europa zu eröffnen. Auch um Lehrer auszubilden. Je mehr europäische Ausbilder es gibt, desto dynamischer wird die europäische Go-Szene. Unter den jungen Spielern gibt es immer mehr, die vom Unterrichten leben wollen. Damit sie mit vollem Selbstvertrauen Unterricht geben können, müssen sie wahrscheinlich das Niveau von europäischen 5d erreichen. Ich möchte ihnen helfen, sich zu verbessern. Ich bin auch überzeugt, dass wir die „Lehrkultur“ ändern müssen. Wie man die Leute dazu bringt, mehr für wertvolle Lektionen zu bezahlen, wie man Spieler dazu bringt, sich auf ihre Lektionen besser vorzubereiten, wie man den Markt selbst vergrößert. Wir haben eine Menge Aufgaben. Ich kann in Europa unterrichten, weil mich die europäische Go-Szene akzeptiert hat. Im Gegenzug möchte ich das System verbessern. Das ist meine Mission!

Das Seidenstraßenturnier

von Chafiq Bantla

Das bereits vierte Seidenstraßenturnier fand dieses Jahr im Oktober in Tianshui (nahe Xi'an) statt. Dabei handelt es sich um ein 8-ründiges Einladungsturnier, das nach Schweizer System ausgetragen wird, d.h., man kann praktisch gegen jeden gelost werden, auch gegen die Top-Spieler. Insgesamt standen 30 Plätze für Europäer zur Verfügung und letztendlich fanden insgesamt 13 europäische Spieler den Weg nach Tianshui. Nach den Chinesen war Deutschland mit 4 Spielern am stärksten vertreten. Während Gabriel Wagner und ich aus Deutschland anreisten, kamen Matias Pankoke und Arved Pittner aus Peking, da sie dort im Rahmen des CEGO-Programms ein halbes Jahr Go trainierten, um sich zu verbessern. Das Turnier wurde in den letzten Ausgaben meist von den Europäern dominiert, so konnten Ilya Shikshin 1p und Artem Kachanovskiy 1p beim 3. Seidenstraßenturnier jeweils Platz 1 und 2 belegen. Würde es dieses Jahr genau so erfolgreich werden?

Gabriel und ich reisten gemeinsam von Düsseldorf aus nach Xian. Das Beantragen der Visa ging sehr schnell, wenn man es selbst abholen kann, dauert

es nicht länger als 3 Werktage. Die Anreise lief auch ohne weitere Komplikationen bis auf ein kleines Detail: Als wir in Xian ankamen, stellte sich heraus, dass mein Koffer (als einziger) in Finnland vergessen worden war. Aber das ließ sich klären (durch Gabriels Chinesischkenntnisse) und mein Koffer kam tatsächlich innerhalb von nur drei Tagen in unserem Hotel an (glücklicherweise sind wir einige Tage vor dem Beginn des Turniers angereist). Nachdem wir einige Tage in Xian verbracht hatten, ging es mit dem Zug zum Turnierort, nach Tianshui. Die Taxifahrten zwischendurch waren immer sehr spannend, oft hingen unsere Koffer halb aus dem Kofferraum raus und drohten, während der Fahrt rauszufallen, aber der Taxifahrer war sich seiner Sache scheinbar sehr sicher und fuhr dazu noch gefühlt mit Tempo 80 durch die Innenstadt. Aber am Ende lief doch alles glatt und nichts und niemand wurde verletzt. Einen Tag darauf begann nach einigen Reden der Veranstalter endlich das Turnier. Und beim Turnier ging es für die Topspieler um einiges: Der Sieger erhielt ein üppiges Preisgeld von 60.000 RMB (ca. 7700 Euro).



Die Seidenstraßen-Bande (v.l.n.r.): Arved Pittner 4d, Chafiq Bantla 4d, Gabriel Wagner 4d und Matias Pankoke 4d

Das chinesische Fernsehen und Pressevertreter waren ebenfalls vor Ort, um über dieses Turnier in ganz China zu berichten. Hoffentlich erhält Go in Zukunft auch eine ähnliche Präsenz in europäischen Medien.

Als ich mich an die Turniertische setzte, wurde es irgendwie unbequem. Der Grund dafür war, dass man die Beine nicht unter die Tische ablegen konnte, da diese durch eine Art Holzwand blockiert wurden. Dadurch konnte man das Brett auch schwieriger erreichen und das Spielen an sich wurde anstrengender als sonst. Kein Wunder, dass Go in China als Sportart gilt ...

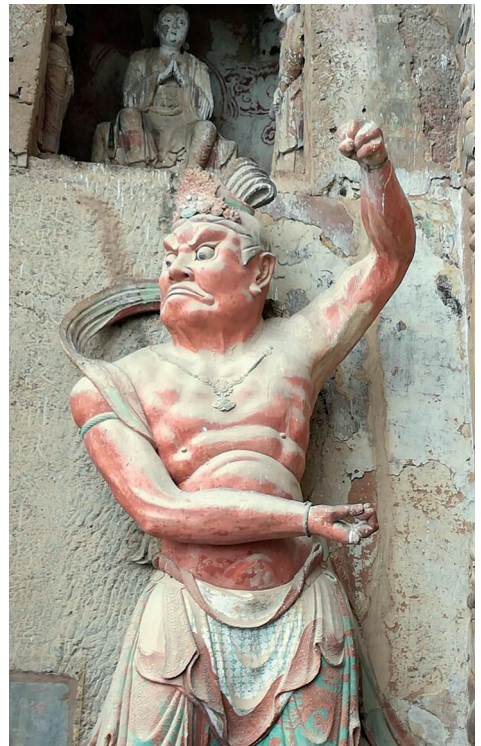
Für mich persönlich fing das Turnier nicht all zu berauschend an. Ich konnte mich das ganze Turnier nicht an die Zeiteinstellungen gewöhnen. Man spielt nämlich mit einer Grundbedenkzeit von 50 Minuten, gefolgt von 2 Byoyomi-Perioden mit jeweils 10 Sekunden. So verlor ich schon die erste Partie, ohne realisiert zu haben, dass eine Periode schon vorbei war, auf Zeit. Immerhin verlor ich die 2. Runde nicht durch Zeitprobleme, sondern weil Artem Kachanovsky 1p einfach zu stark für mich ist. Dennoch wurde mir mein schwaches Zeitmanagement in zwei anderen Partien zum Verhängnis.

Was mich aber durch die Partien tröstete war, dass während der Partien ständig heißer Tee serviert wurde. Es wurde auch für das leibliche Wohl der Spieler gesorgt, so dass man sich nach jeder Runde an einem großzügigen Buffet bedienen konnte. Auch nachdem man die Partien an dem Tag zu Ende gespielt hat, war der Tag noch lange nicht vorbei. Eigenständig ging man abends zusammen in einer Gruppe entweder wandern oder auch die Innenstadt erkunden, um sich Eindrücke vom kulturellen Angebot Tianshuis zu verschaffen. Währenddessen hatte man die Möglichkeit, die anderen europäischen Spieler näher kennenzulernen. Natürlich hat uns das Minderheiten-Dasein in einem fremden Land zusammengeschweißt. Am vorletzten Tag des Turniers sind wir alle zusammen auf Sightseeing-Tour gegangen und haben uns einen Berg mit riesigen buddhistischen Statuen näher angeschaut. Das war eine angenehme Abwechslung zum Turnier, was mich von meiner mäßigen Leistung ablenken konnte.

Leider konnten die Europäer sportlich nicht ganz so überzeugen wie im letzten Jahr. So kamen Li Xu und Li Jiaqi jeweils auf Platz 1 und 2, während sich

Zhou You und Pavol Lisy 1p mit 6:2 den 3. Platz teilen. Für Ali Jabarin 1p (6:2) und Titelverteidiger Ilya Shikshin (6:2) hat es „nur“ für Platz 5 und 6 gereicht. Für das deutsche Team waren die Ergebnisse auch eher ernüchternd. Außer für Matias, der aber Italien vertreten hat – er erreichte ein solides 4-4. Arved, Gabriel und ich mussten uns jeweils mit einem 3-5 zufrieden geben. In Runde 6 ist Gabriel und mir ein kleines Kunststück gelungen, indem wir beide unsere Partien jeweils mit einem halben Punkt verloren haben. Nichtsdestotrotz, insgesamt hat sich die Reise nach China wirklich gelohnt. Für mich war das meine erste Reise nach Asien überhaupt und ich werde die Erlebnisse, die wir in China gemacht haben, noch lange im Erinnerung behalten. Hoffentlich ergibt sich eines Tages wieder eine solche Gelegenheit!

Gabriel hat sich noch die Mühe gemacht, eine seiner Turnierpartien zu kommentieren und hat das auch auf Youtube hochgeladen: youtu.be/m_cQMzn_UaQ



Die EGF-Academy

von Gabriel Wagner

Als Yoon Young Sun 8p auf einem Turnier mich und andere Jugendspieler fragte, wie wir eigentlich in so kurzer Zeit so stark werden konnten, sagten wir wie aus einem Mund ein einziges Wort: „Internet!“

Natürlich, denn hier steht einem ein vielfältiges Angebot an Video-Lektionen auf Youtube, Profispieldatenbanken, Tsumegos usw. zur Verfügung und ist nur einen einzigen Klick entfernt. Dieses Angebot nutzen wahrscheinlich alle engagierten Jugendspieler aus Europa, um Dinge zu lernen, die unsere „Vorfahren“ noch mühsam aus Fern-Ost einschiffen mussten. Bei meinem Statement „Internet“ habe ich aber eigentlich an etwas ganz anderes gedacht, etwas, das für mich alle anderen Lehrseiten in den Schatten rückt: an die EGF-Academy.

Huch, was ist denn das? Seid ehrlich, wer wusste noch gar nicht, dass es in Europa eine Go-Akademie gibt? Nicht nur in Amerika gibt es alles, auch hier bei uns in Europa! Über die Anfänge des Projekts berichtet Benjamin Teuber ausführlich in seiner Reihe „Ein halbes Jahr in China“. Aus dem anfangs extrem exklusiven und elitären Programm, von dem die Öffentlichkeit eigentlich nichts mitbekommen konnte, entwickelte sich dann aber unter Leitung von Viktor Lin das, was wir heute als EGF-Academy schätzen.

Wer schaut nicht gerne auf KGS zu, wenn Turnier-Partien von deutschen oder auch europäischen Turnieren übertragen werden? Gespannt sieht man, wie Lukas Podpera sich wieder mit Jonas Welticke bätzelt, auch wenn einem bei Jonas' Eröffnung vielleicht die Haare etwas zu Berge stehen. Der ein oder andere wird sich auch schon mal gefragt haben: „Das kann ja nicht gut sein. Was dazu wohl ein Profi sagen würde?“ Wie schade, dass für fast jeden diese Frage unbeantwortet bleibt!

Dabei gibt es wöchentlich Antwort darauf. Wo denn das? Na, in der EGF-Academy! Jede Woche gibt es für jede Liga eine Lektion, wo besonders in der 1. Liga häufig genau die Turnierpartien, die wir kurz vorher online verfolgt haben, von Zhao Baolong 2p analysiert werden. Ich werde hier natürlich nicht verraten, was er zu exotischen Eröffnungen sagt, das sollte ein jeder selbst erfahren ...

Andere Lektionen befassen sich beispielsweise mit Joseki oder der Analyse von Profi-Partien. Catalan Taranu 5p zeigt auf sehr anschauliche Art, wie man die Go-Prinzipien in Profi-Partien nachvollziehen kann, ohne ein Rechenmonster wie Ke Jie zu sein, wohingegen man bei Alexandre Dinerchstein eher auf ungewöhnliche Joseki, Trick-Züge oder neue Ideen zur Eröffnung in Profi/AlphaGo-Partien stoßen wird.

Doch das Angebot endet hiermit keineswegs, gerade im Gegenteil, das eigentliche Kernstück der EGF-Academy habe ich noch gar nicht angesprochen: In einem Liga-System spielen alle Teilnehmer zwei Partien pro Woche, zu denen dann ein Profi ein Analyse-Video bei Youtube hochlädt.

Was machen die Europäischen Kids eigentlich gerade? Wie schlagen sich die deutschen Spieler gegen die Konkurrenz aus Osteuropa? Was genau kritisiert ein Profi eigentlich an einer Partie zwischen zwei 5d-Spielern? Ich weiß genau, der eifrige Leser meines Beitrags hat sich schon nach den ersten Zeilen an den Rechner gesetzt und übereifrig die Webadresse eurogofed.org/academy eingegeben. Gierig schweift der Blick über die Seite und erkennt die Worte „The EGF Academy is intended only for the most outstanding players. Citizenship in an EGF ...“

Enttäuscht wandert die Maus langsam in Richtung des roten Kreuzes rechts oben im Fenster, der European Dream wird geschloss... STOP! Nicht so voreilig! Der European Dream muss weiterleben, schließlich wollen wir niemandem mit der unangenehmen Aufgabe anvertrauen müssen, in 20 Jahren ein Buch mit dem Titel „Ich fand kein Go in Arizona äh... Europa“ verfassen zu müssen. *Du bist* bereits Teil des European Dreams! Du bist Go-Spieler in Europa, du sorgst für die Verbreitung des Spiels und das Beste: *Du selbst* kannst auch live mitverfolgen, wie die europäischen Profis zusammen mit den Youngsters Europas studieren, um unseren Traum so schnell wie irgend möglich zu verwirklichen; du kannst selber live mitverfolgen, welcher Europäer als erstes einen asiatischen Top-Profi besiegt!

Die EGF-Academy ist nämlich offen für alle! Spring auch DU auf den Zug auf! Hierzu gibt es

verschiedenartige Wege: Manch einer wird vielleicht nur gelegentlich Zeit finden, kurz ein paar Stationen mit uns zu fahren. Ein anderer will direkt die gesamte Reise antreten und auch selbst mitspielen. Die Trittstufen unseres Zuges werden für beide Sorten ausgefahren! Unterstütze ein bisschen, fahre ein bisschen mit; unterstütze ganz viel, fahre ganz viel mit.

Die einzige Bedingung für die, die auch selbst mitspielen wollen, ist es, mindestens 2k zu sein, wenn du „nur“ zuschauen willst, gibt es keinerlei Bedingungen. Heißt konkret: Jeder kann Zugriff auf die Datenbank der Academy erhalten, die schon jetzt so groß und reichhaltig geworden ist, dass ein Normal-Sterblicher sie wohl nicht gänzlich durcharbeiten wird, und die dazu auch noch stetig mit immer neuen aktuellen Themen, beispielsweise dem Fuseki-Wandel durch Alpha-Go, angereichert wird.

Natürlich habe ich bis hierhin sowieso schon jeden Leser davon überzeugt, dieses einzigartige Projekt zu unterstützen. Sollte aber vielleicht bei dem einen oder anderen doch noch ein kleiner Zweifel verbleiben, wird auch dieser aus dem Weg geräumt:

Vom 05.02. bis 11.02.2017 fand in Vatra Dornei, Rumänien, ein erstes offizielles „Offline-Treffen“ der

EGF-Academy statt. Unter Leitung von Catalin Taranu 5p wurde ein Trainingscamp abgehalten und danach ein großes internationales Wochenendturnier gespielt. Und aufgrund des großen Erfolges sind die nächsten beiden Offline-Treffen auch schon geplant: Vom 23. bis 25. Mai im Zuge der Croatian Go Week, gefolgt vom Croatian Open 26.–27. Mai (higou.br/croatiaopen2018) und dann in der Woche nach dem Wiener Turnier 21.–22. Juli in Wien, sozusagen als Zwischenstopp auf dem Weg zum EGC in Pisa.

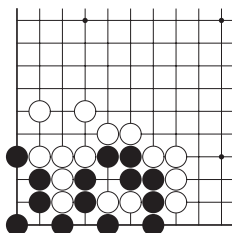
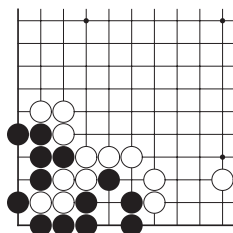
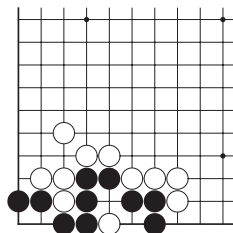
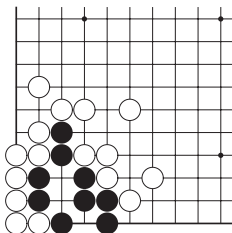
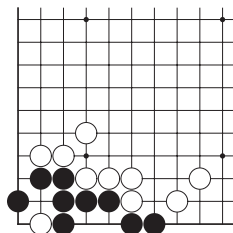
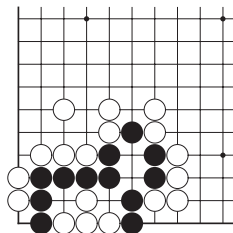
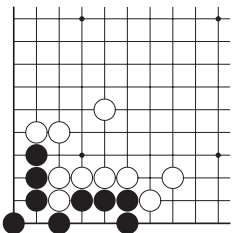
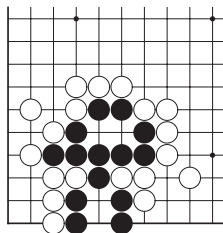
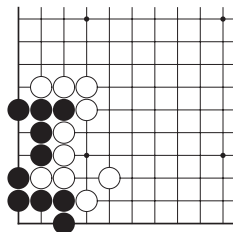
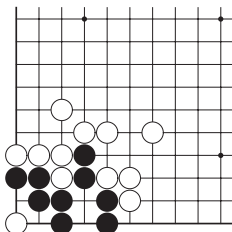
Lerne hier doch einfach deine zukünftigen Lehrmeister und Mitschüler direkt kennen! Wer selbst danach nicht mitfahren will, glaubt schon längst nicht mehr an den European Dream. Aber Achtung: Kein Zug fährt von alleine, jeder Zug braucht seinen Treibstoff. Wer will, dass der Zug nicht mitten in der Wüste stecken bleibt, muss sich auch Gedanken um seinen Antrieb machen. Der Weg zum Gold ist einfacher als je zuvor, es ist kein Ozean, sondern nur ein paar Mausklicks zwischen uns und dem Gold. Diese Mausklicks als Treibstoff sollte uns der Traum vom Gold wert sein. „Wir fanden viel Go in Europa“ wird das Buch heißen, das unsere Enkel lesen.



Kopfnüsse für Neueinsteiger

Schwarz am Zug (ca. 30k)

Um zu leben, sollen die Anfänger 2 Augen bauen.

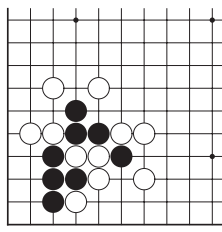
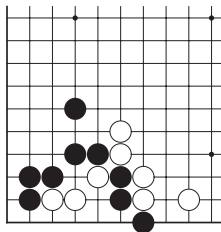
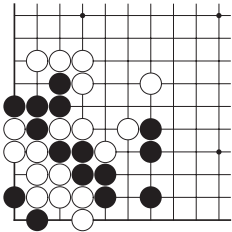
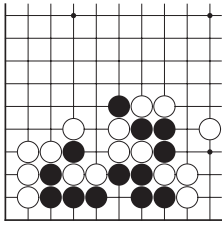
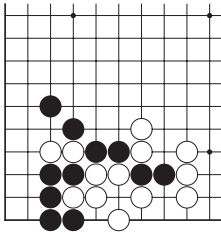
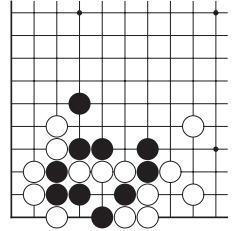
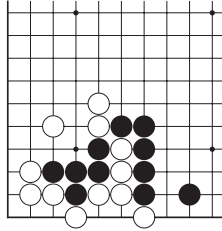
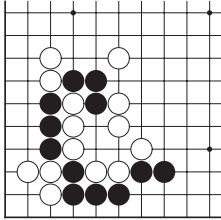
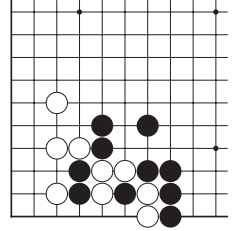
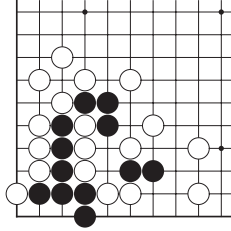


Alle Lösungen auf
www.dgob.de/dgoz/sumego

Kopferbrechen für fortgeschrittene Anfänger

Schwarz am Zug (ca. 20k)

Die Fortgeschrittenen müssen dazu einen Wettlauf um Freiheiten gewinnen.



Alle Go-Probleme auf diesen beiden Seiten stammen aus der Buchserie „Level Up!“, erschienen im Verlag Baduktopia. Vielen Dank für die Genehmigung, diese hier verwenden zu dürfen!

Zu einfach? Dann sind die Probleme am Ende der DGoZ sicher schwer genug!

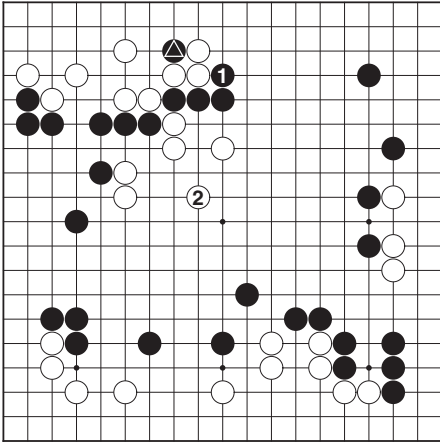
Shende Tao

Der etwas andere Zug (22)

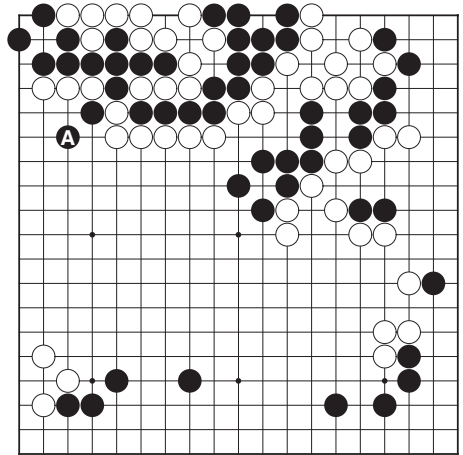
von Viktor Lin

Des Öfteren ist es unumgänglich, dass Steine draufgehen. Aber indem man aus geopfertten Steinen das meiste rausholt, kann man es manchmal so drehen, dass sich der Gegner wünscht, er hätte sie doch nicht

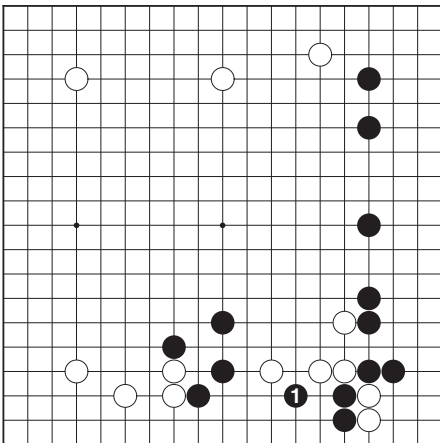
gefangen. In dieser Folge behandeln wir den Gegner wie eine Zitrone und lernen ein paar Tricks, um diesen auszuquetschen.



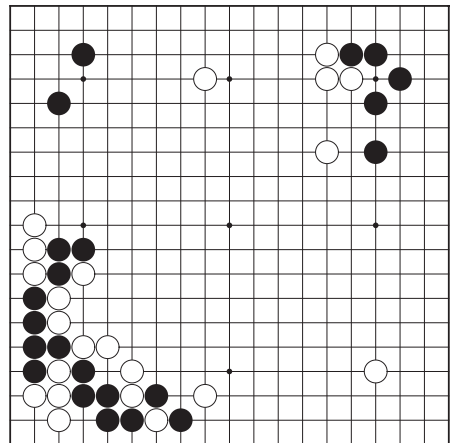
Problem 1: Wie nutzt Schwarz den markierten Stein aus?



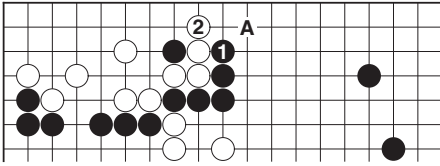
Problem 3: Nach ein paar Abtuschen nimmt sich Weiß nun den schwarzen Zug auf A vor.



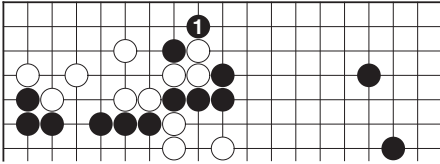
Problem 2: Die zwei Steine in der Ecke sind hinüber, aber nicht vergebens.



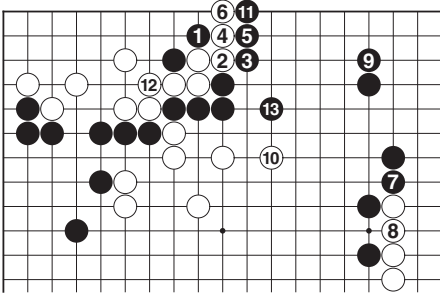
Problem 4: Die weiße Form ist sehr verdächtig. Schwarz macht das Beste daraus.



Dia. 1.1

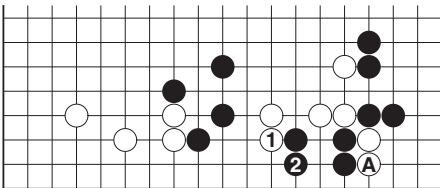


Dia. 1.2



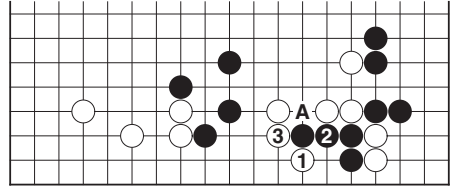
Dia. 1.3

Lösung 1: In Dia. 1.1 einmal zu blocken ist ja fad und lässt ein Loch bei A. Besser ist das Hane in Dia. 1.2. Bis Dia. 1.3 macht Schwarz in Vorhand alles bis hinunter zur ersten Linie zu.

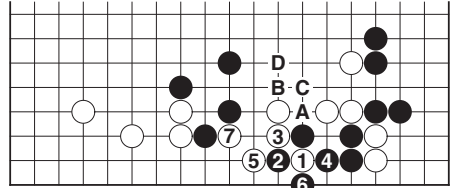


Dia. 2.1

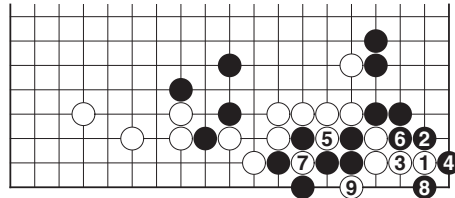
Lösung 2: Weiß hat nicht extra auf A gespielt, um bloß in Dia. 2.1 einmal zu blocken. Nein, er hat den Anleger in Dia. 2.2 vorbereitet, womit er seine Gruppe ungemein stärkt. Das Verbinden auf A ist nach 2 und 3 immer noch Vorhand und das schwarze Gebiet ist dabei um keinen Cent größer geworden. In Dia. 2.3 wehrt sich Schwarz, aber dabei geht seine eigene Gruppe links kaputt. Weiß



Dia. 2.2

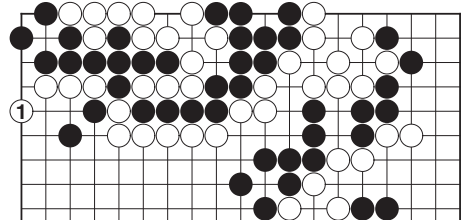


Dia. 2.3

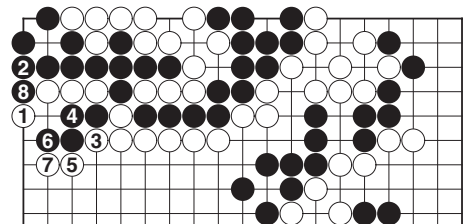


Dia. 2.4

kann nach wie vor in Vorhand auf A verbinden, denn sonst droht das Ko in Dia. 2.4. Für Schwarz jedoch macht die Sequenz A bis D seine linken Steine nur mit jedem Abtausch ... töter.

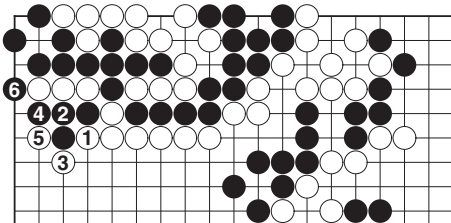


Dia. 3.1

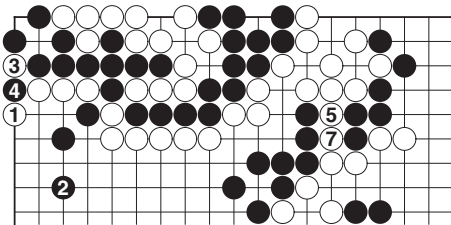


Dia. 3.2

Lösung 3: Mit dem Kosumi droht W ein Ko in der Ecke. Deckt sich Schwarz in Dia. 3.2, macht Weiß bessere Form als mit der üblichen Opfersequenz in Dia. 3.3. Dieser Zug rettet zwar nicht die weißen Steine, aber S hatte in der Partie auch keine Lust mehr, sie einfach zu fangen: In Dia. 3.4 lässt sich S nicht ausquetschen, und mit dem Ko hat W eine Freikarte für zwei Züge in Folge. (Denn am Ko hängt noch das Schicksal der Seki-Gruppe.) Am Ende war das noch schlimmer für S als Dia. 3.2.

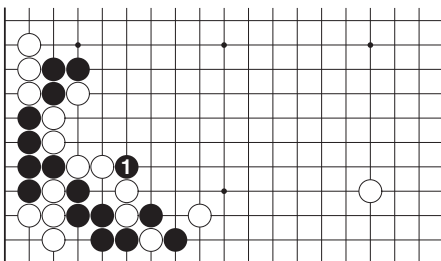


Dia. 3.3

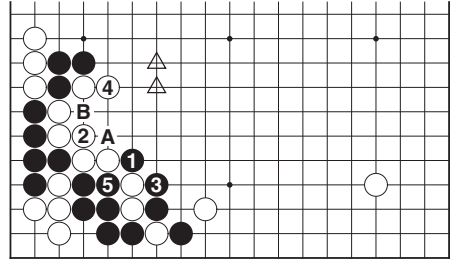


Dia. 3.4

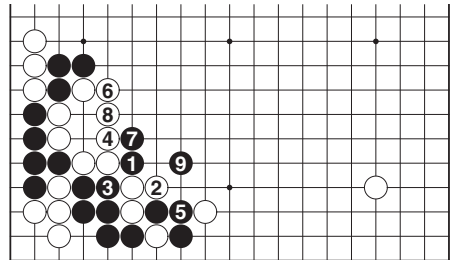
Lösung 4: Indem Schwarz in Dia. 4.1 einen Stein hineinquetscht, stärkt er seine untere Gruppe und jegliche Attacke, die sich Weiß erhofft hat, verpufft. Die beste Sequenz für Weiß ist wohl Dia. 4.2, doch kann er nie wieder etwas gegen die schwarze Gruppe ausrichten und nach A für B hat Schwarz noch weitere nützliche Sentezüge.



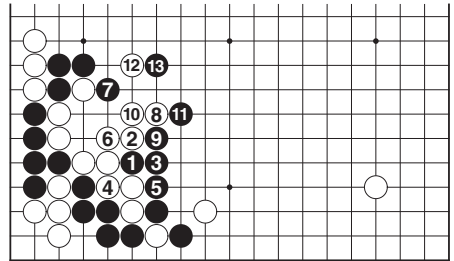
Dia. 4.1



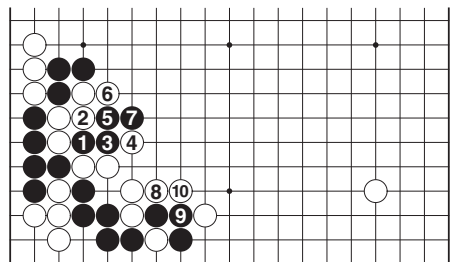
Dia. 4.2



Dia. 4.3

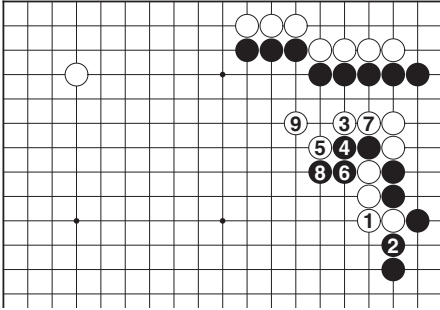


Dia. 4.4

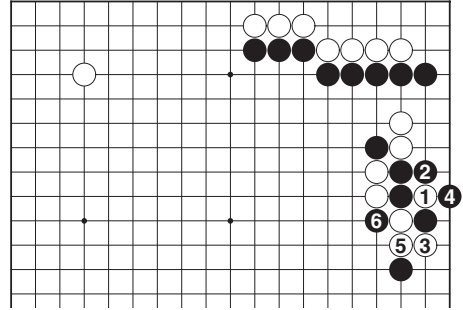


Dia. 4.5

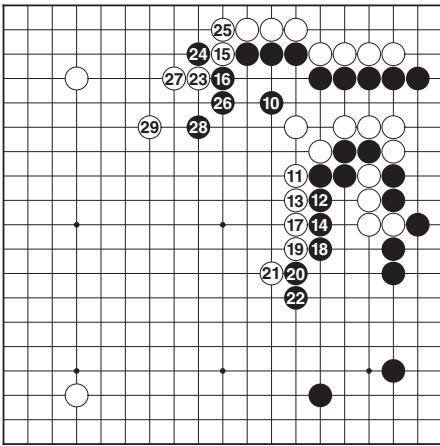
oder 4.4 die zwei Steine nicht zugestehen würde alles nur schlimmer machen. Wenn jemand den Schnitt in Dia. 4.5 versucht hat: Das geht leider nicht sonderlich gut für Schwarz aus.



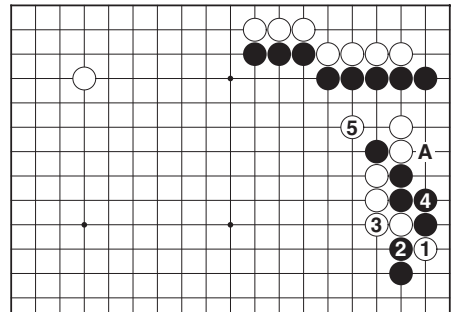
Dia. 5.1



Dia. 5.4



Dia. 5.2

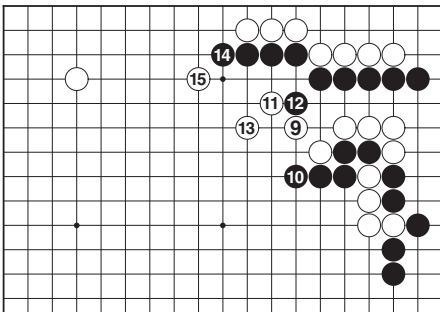


Dia. 5.5

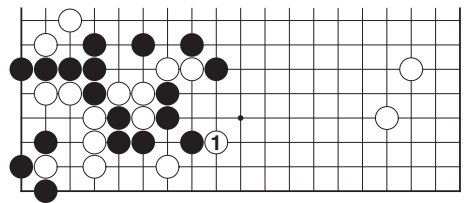
Lösung 5: Mit dem Sprung 3 zieht Weiß die Randsteine elegant raus. Davor ist 1 gegen 2 ein guter Abtausch, um später mehr Zentrumssteine zu bekommen. Schwarz muss nun in Dia. 5.2 selber mit seiner Stange laufen und Weiß bekommt sowas

von der Initiative, indem er auf die rechten Steine pfeift. Wenn Schwarz in Dia. 5.3 stattdessen den vitalen Punkt 10 schnappt, schwebt seine ganze Gruppe nach 15 in akuter Lebensgefahr.

Die Gegenartaris in Dia. 5.4 sind manchmal Tesuji, aber auf den Schnitt 6 hat Weiß keine gute Antwort mehr. Das Doppelhane in Dia. 5.5 ist nach der Lösungssequenz wohl der nächstbeste Zug, verliert aber etwas um A herum.



Dia. 5.3

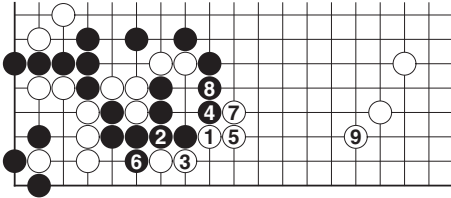


Dia. 6.1

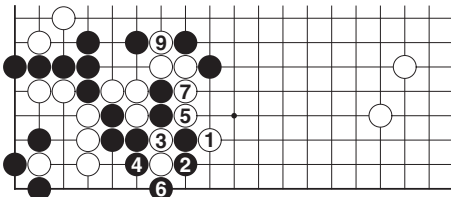
Lösung 6: Mit dem Zitronenanleger in Dia. 6.1 bekommt Weiß in jeder Variante ausreichend Kompensation, um den Verlust der Ecke auszugleichen

chen. So kann Weiß in Dia. 6.2 eine eigene Ecke festmachen oder in Dia. 6.3 aus losen Steinen ein Stück Einfluss aufbauen. Dia. 6.4 ist nicht besser für Schwarz, mit A droht noch ein Ko.

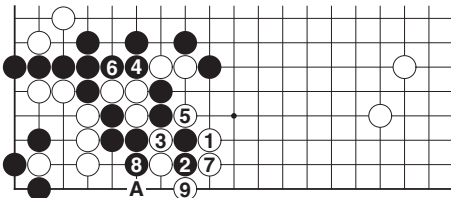
Im Vergleich dazu, wenn Weiß in Dia. 6.5 direkt mit dem Schnitt beginnt: Hier bekommt Schwarz die Vorhand, um die weiße Seite wieder kaputtzumachen.



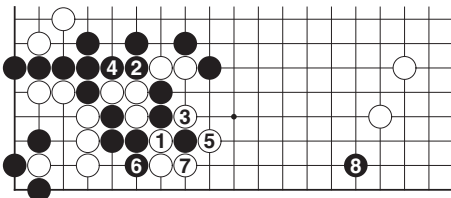
Dia. 6.2



Dia. 6.3 (8 auf 3)

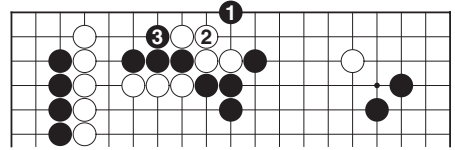


Dia. 6.4

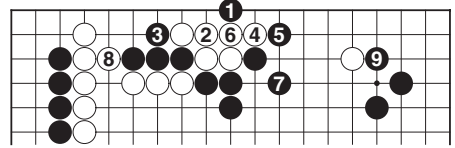


Dia. 6.5

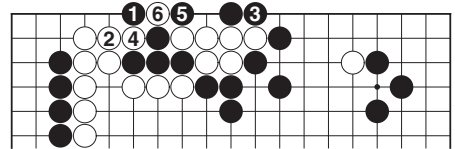
Lösung 7: Lange habe ich gewartet, bis ein Thema für dieses Problem aufkam! Nach dem Keima 1 fängt W fast gar nichts von den schwarzen Steinen. In Dia. 7.2 macht Schwarz in Sente gute Form und bis 9 wohl die Seite zu schwarzem Gebiet. Wenn Weiß statt 2 auf 4 spielt, antwortet S mit 5, an der Sequenz ändert sich



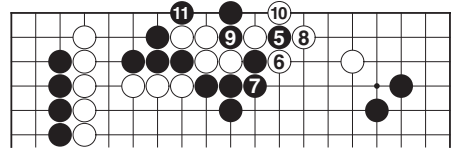
Dia. 7.1



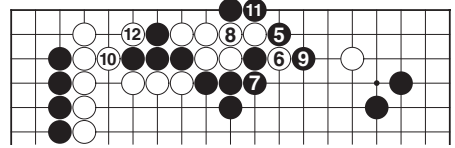
Dia. 7.2



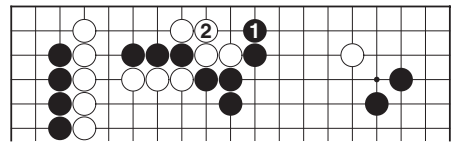
Dia. 7.3 (7 schlägt 6)



Dia. 7.4



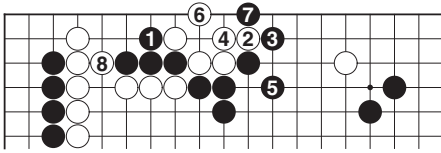
Dia. 7.5



Dia. 7.6

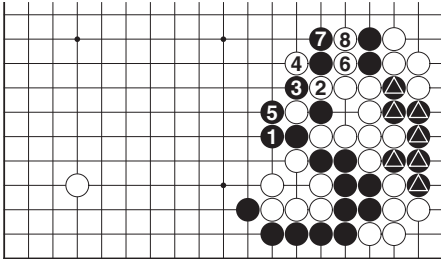
nichts. Später hat Schwarz noch das Endspiel in Dia. 7.3, um Weiß noch mehr zum Weinen zu bringen.

Auf das Doppelhane 5 hat Weiß keine bessere Antwort. Der Konter in Dia. 7.4 wäre sinnlos, denn Weiß verliert nur seine Schnittsteine. Das Atari 6 in Dia. 7.5 abzutauschen verbessert die Situation auch nicht, denn Schwarz kann sich so in der Ecke den Zug 6 aus Dia. 7.2 sparen.

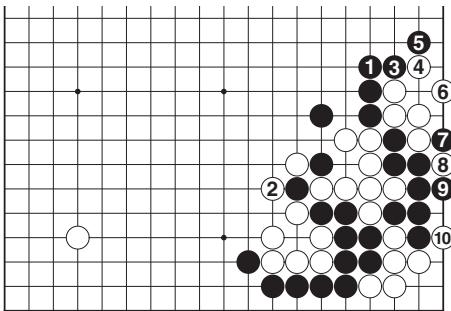


Dia. 7.7

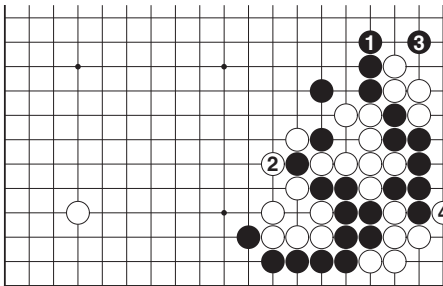
Im Vergleich zum Lösungszug ist Dia. 7.6 langweilig und Dia. 7.7 verliert Punkte.



Dia. 8.1



Dia. 8.2



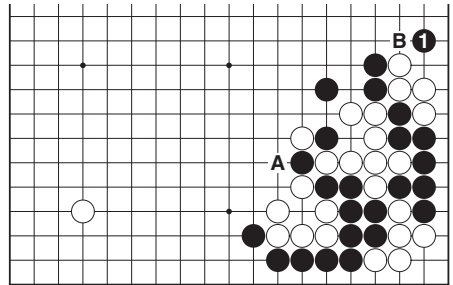
Dia. 8.3

Lösung 8: Auf das Atari einfach strecken? So entkommen in Dia. 8.1 die weißen Schnittsteine und die schwarze Randgruppe stirbt zu groß. Der Strecker

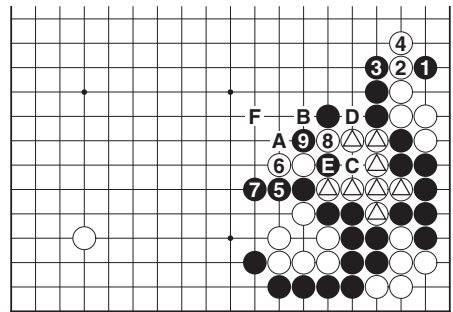
in Dia. 8.2 ist sente aufs Zentrum, aber leider nicht auf das Semeai am Rand. In Dia. 8.2 macht Weiß das Auge und in Dia. 8.3 ist Schwarz einfach zu langsam.

Den Wunderzug zeigt Dia. 8.4. Auf W A kann Schwarz mit B um eine Freiheit gewinnen. Wenn Weiß in Dia. 8.5 durchgeht, ist 3 diesmal auch Sente gegen den Rand und die weißen Schnittsteine sind futsch. Die Sequenz A-F ergibt ein schlichtes Geta.

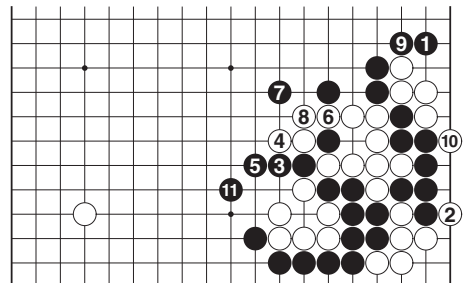
Weiß hatte keine andere Wahl, als in Dia. 8.6 innen nachzugeben. Bis 11 hat Schwarz einfach alles bekommen und die Sequenz, die die Ausgangsstellung ergeben hat, wurde wohl nach dieser Partie nie wieder gespielt.



Dia. 8.4



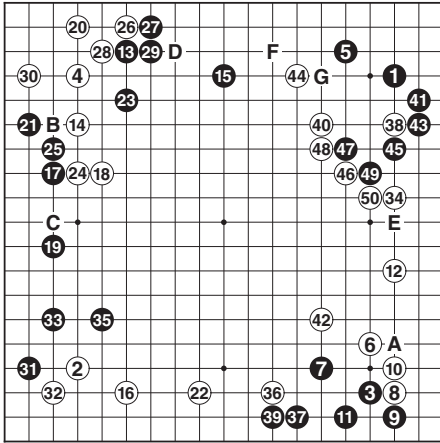
Dia. 8.5



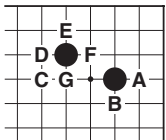
Dia. 8.6

Die kommentierte Bundesligapartie (28)

Partie: 3. Liga (B), 5. Spieltag, Brett 2,
11.01. 2018
Weiß: Maxi Ruth, 1d (Erdinger Kampf-
klumpen)
Schwarz: Wolfgang Werner, 2d (München 2)
Komi: 7 Punkte
Ergebnis: Schwarz gewinnt durch Aufgabe.
Kommentar: ViktorLin 6d (www.viktorlingo.com)

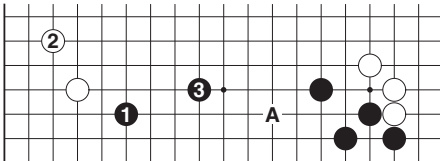


Figur 1 (1-50)



Dia. 1

5: Der erste auffällige Zug dieser Partie: das kleine Shimari. Da AlphaGo diesen Zug noch nie gespielt hat, herrscht der allgemeine Konsens, dass diese Formation nicht der maximalen Effizienz von zwei



Dia. 2

Steinen entspricht. In der Tat, Weiß hat später sehr viele Anspieler zur Auswahl, gegen die Schwarz nur schwer unpeinlich decken kann, so wie A, B und C in Dia. 1. Unter gewissen

Umständen können auch D und E gute Züge sein. Oder, wenn Weiß rundherum steht, droht sogar F und diese schon so solide Ecke kann noch in Lebensgefahr geraten. Das bedeutet, dass heutzutage eher die Shimaris C, D oder G anzutreffen sind, bei denen sich Weiß besser überlegen muss, ob er daran anlegen möchte.

7: Sogleich fällt der zweite auffällige Zug dieser Partie. Das Joseki bis 12 galt schon vor AlphaGo als besser für Weiß: Schwarz hat am Ende – in seiner Ecke – weniger Punkte als Weiß und ein weißer Zug auf 36 droht auch noch auf die Augen. Schwarz sollte statt 7 ein anderes allgemein anerkanntes Joseki wählen. Hätte Weiß statt 6 niedrig auf A angespielt, dann wäre 7 laut AlphaGo eine gute Antwort. Bitte nicht verwechseln!

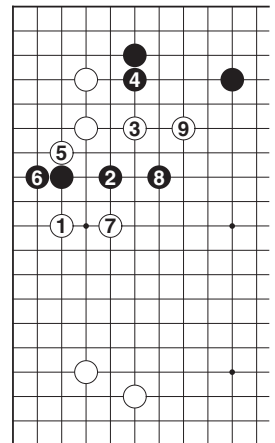
13: Ich würde lieber in Dia. 2 unten spielen. So ist zumindest das Problem von A nicht mehr da.

14: Irgendwie scheint dieser hohe Zug in der Deutschen Bundesliga sehr beliebt zu sein. Die Schwäche gegenüber der ansonsten häufigeren Antwort auf B ist eben die schwarze Invasion auf 17.

16: Das heißt, Weiß fühlt sich nun eigentlich ein bisschen verpflichtet, auf C auszubreiten. Ansonsten werden die Vorzüge von 14 nicht ausgekostet.

17: Nun geht es auf die Weichteile des hohen Steines. Zumindest mich nervt dieser Zug immer sehr, wenn Weiß nicht noch einmal ausgebreitet hat.

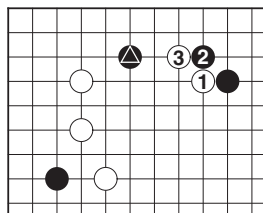
18: Doch Weiß sollte nicht sofort Angst haben und sich nur ums eigene Überleben sorgen. 18 ist ein bloßes Wegrennen und verschafft Schwarz mit 19 eine sofortige Basis. Die Form mit 18 ist außerdem ziemlich bescheiden. Dia. 3 zeigt



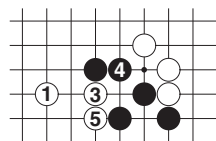
Dia. 3

eine mögliche Alternative. So rennen zumindest beide zusammen – alleine zu laufen ist doch langweilig.

20: Ein widersprüchlicher



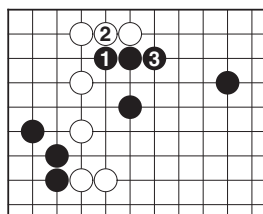
Dia. 4



Dia. 5

Plan. Wenn Weiß schon 14 hoch macht und 17 zulässt, sollte er sich von der Idee einer lokalen Basis verabschieden. Das Gebiet ist ja auf zwei Seiten offen. Für

eine Basis wäre B statt 14 besser gewesen. 20 macht also den eigenen Zug 14 schlecht. Lieber wäre es Weiß, in Dia. 4 einen neuen Kampf anzuzetteln.



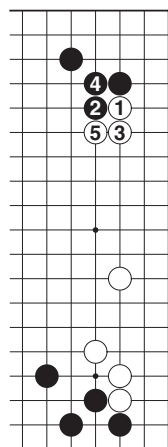
Dia. 6

Wenn Schwarz nicht aufpasst, wird eventuell der markierte Stein ins Gefecht gerissen.

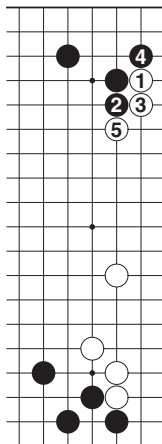
21: Krallt sich die andere offene Seite und Weiß fühlt sich eingengt.

22: Jetzt sieht auch Weiß keine gute Antwort mehr, also ist gegen Tenuki nichts einzuwenden. Die Frage ist nur, warum so eng und nicht gleich auf 1 in Dia. 5? Wenn Schwarz nicht (wie in der Partie später) antwortet, macht die Sequenz 3–5 die schwarze Gruppe lokal tot.

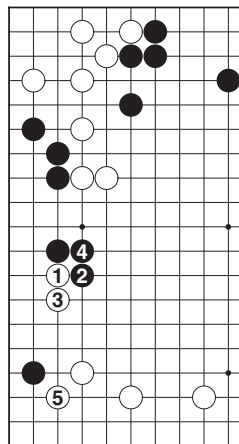
23: Ein guter Punkt, der die Schwäche von 18 betont.
26: Nicht angemessen. Da Weiß keinen guten Zug hat, würde ich aggressiv wegleiben, große Züge grabtschen und darauf setzen, dass auch Schwarz keine eindeutige Fortsetzung findet. Schwarz war mit der Antwort 27 und 29 zufrieden, weil Weiß sich damit selbst die



Dia. 7



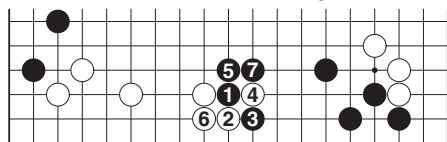
Dia. 8



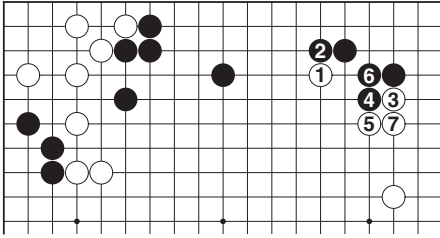
Dia. 9

Invasion bei D kaputtgemacht hat. Schwarz hätte aber auch in Dia. 6 antworten können. Weiß hätte dann immer noch keine gute Form und der Anleger 26 zu der Situation nichts Konstruktives beigetragen.

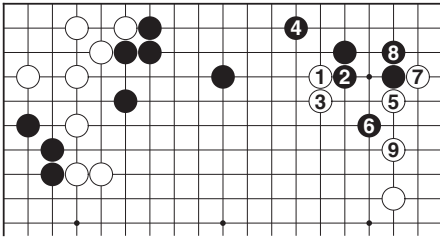
- 30: Weiß hat mit Ach und Krach eine mühselige Basis zusammengekratzt und atmet durch.
- 31: Die Ausbreitung auf E ist größer.
- 32: Auch Weiß sollte lieber rechts spielen, wie z.B. in Dia. 7 oder Dia. 8. Hier gibt es die größte unbebaute Fläche. Wenn Weiß 32 nicht gegen 33 abtauscht, behält er sich für später kreativere Optionen wie Dia. 9.
- 34: Wie die Ausbreitung 22 ist dieser Zug zu eng. Von soliden Gruppen aus kann man weiter weg spielen, wie in Dia. 7 oder Dia. 8. Überspitzt ausgedrückt sind solche minimalen Ausbreitungen vergleichbar mit dem Anfängerstil, der einen Stein neben den anderen setzt, aus Angst, getrennt zu werden.
- 35: Ein neutraler Punkt? Schwarz hat ja nicht wirklich Angst vor einem weißen Moyo auf der unteren Seite und ein eigenes baut dieser Zug auch nicht auf. Die Ausbreitung auf 45 wäre nun der größte Zug am Brett. Ansonsten kann Schwarz auch das Anlegen in Dia. 10



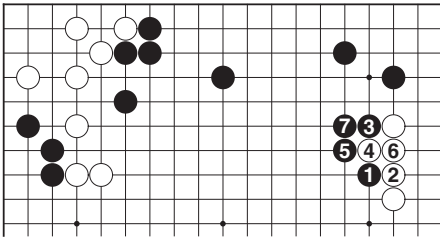
Dia. 10



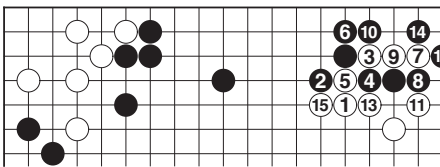
Dia. 11



Dia. 12



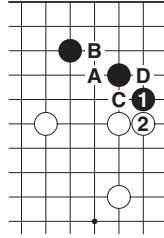
Dia. 13



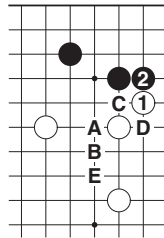
Dia. 14

probieren und versuchen, etwas in Vorhand abzutauschen, bevor Weiß auf 36 kommt. In der gezeigten Sequenz bezahlt Weiß mit einem Stein, um eine schwarze Nachhand zu forcieren. Auch ok!

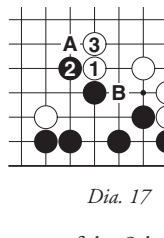
- 36: Ein angenehmer Abtausch gegen 37.
- 38: Wie können beide so ruhig bleiben? Das ist die langweiligste Partie, die ich dieses Jahr gesehen habe. Ich hätte längst irgendwo angelegt oder etwas wie Dia. 11 oder Dia. 12 gemacht.
- 39: Figur 1 ist noch gar nicht fertig und Schwarz



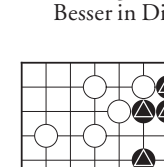
Dia. 15



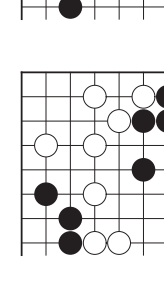
Dia. 16



Dia. 17



Dia. 18



Dia. 19

spielt schon Endspiel! Dia. 13 sieht dagegen besser aus aus.

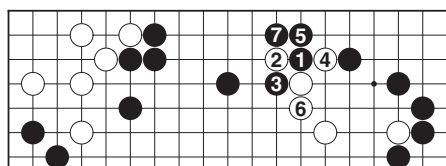
40: Ein Zug in dieser Gegend ist sehr mächtig. Die Wahl dieses Sprungs spiegelt den ruhigen Stil dieser Partie wider. Warum auch nicht!

Als Alternative kann ich die Standardsequenz in Dia. 14 anbieten, die sich in dieselbe Richtung bewegt. Eine Invasion auf F wäre auch eine Option.

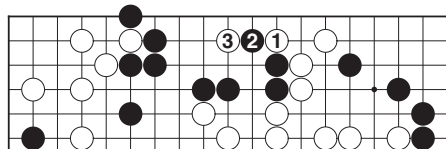
41: Viel zu früh! Schwarz sollte auf 44 oder G antworten. Dieses Kosumi ist nur dann „Doppelseite 6 Punkte“, wenn die Formen schon festgeklappt sind. Also ist es auch dann kein guter Abtausch, selbst wenn Weiß in Dia. 15 einfach antwortet. In dieser Form hat W

mindestens die Sequenz A–D, was die 6 Punkte am Rand mehr als wettmacht. Vgl. mit Dia. 16, wenn Weiß dieses Kosumi bekommt: Hier hat Schwarz als Minimum die Sequenz A–D und in der weißen Form ist auf E ein Loch (in Kombination mit A), auf das Schwarz abzielen kann.

- 42: Im Gegensatz zu 40 ist dieser Zug zu lasch. Besser in Dia. 17 anlegen, denn so bekommt



Dia. 20



Dia. 21

Weiß automatisch bessere Fortsetzungen auf A oder B. Aber ich würde gar nicht hier spielen! Schwarz hat nämlich 40 quasi ignoriert, also kann Weiß in Dia. 18 fortsetzen. Das macht viele Punkte kaputt und bedroht nebenbei die schwarze Gruppe. Wem das zu hardcore ist, der kann auch auf 43 blocken und aus Dia. 17 und Dia. 18 einfach Miai machen.

- 43: Groß, quasi sente, aber ...
- 44: ... Weiß kann in Dia. 19 anlegen, bevor er auf A oder B antwortet. Das ist also „sente“ als 43. Die Sequenz zeigt, was beim unteren Hane S2 passiert. 5 ist gute Reihenfolge, denn wenn Schwarz mit 6 auf C beharrt, bekommt Weiß auch D.
- 45: Demnach war 44 wieder zu lasch und Schwarz kann hier weitermachen. Diese drei Züge in Folge stellen sich nun als relativ profitabel heraus.
- 46: Hier zuzumachen ist gar nicht so viel wert. Wenn Schwarz hier rausspringt, wären es nur neutrale Züge. Ich würde mit 44 weitermachen und z.B. auf F spielen. Sonst kann Schwarz in Dia. 20 verbinden und seine schwächste Gruppe mit Punkten stärken.
- 47: Doch Schwarz wollte sich nicht mit Dia. 20 zufrieden geben. Plötzlich entsteht ein Kampf, dessen Sinn ich nicht nachvollziehen kann. Zwischenfazit: Seit Zug 18 war Weiß hinten. Er sollte nicht zu viel Angst um die beiden Steine haben und stattdessen S17 mit ins Gefecht zerren. Sonst wäre W14 ja ein extrem schlechter Zug und niemand würde ihn spielen. Danach sah die Partie nach einem Wettbewerb aus, wer die langsameren Züge spielen kann. Beide hätten etwas kreativer sein können. Es sei angemerkt, dass die diversen Anleger, die ich als Alternativen

vorgeschlagen habe, nur dann gut sind, wenn die gegnerischen Stellungen schon solide sind – woran es in dieser Partie nicht gemangelt hat –, so dass es nicht weiter stört, sie noch mehr festzukloppen.

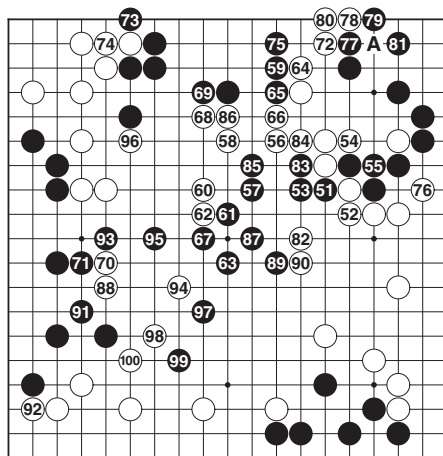


Figure 2 (51–100)

- 57: Bei einem Kampf muss sich der Initiator (hier S47) darüber im Klaren sein, was er damit erreichen möchte. Hier sehe ich nicht, wie Schwarz davon profitieren kann, einen schönen Stein rauszuziehen. D. h., ab hier ergibt die Partie nicht so viel Sinn.
- 58: Weiß springt entspannt mit. Er hat auf dem gesamten Brett nur dieses eine Problem und kann sich auf diese Gruppe konzentrieren. Noch ein Grund, warum Schwarz nicht profitieren kann ...
- 59: Schwarz hingegen hat noch Angst um die Gruppe am Rand.
- 60: Weiß kann einfach auf 64 blocken.
- 64: Wenn Weiß schon die vorigen zwei Züge gemacht hat, wäre es normal, nun auch auf 67 zu strecken.
- 67: Ein super Formpunkt, den Weiß hier Schwarz gelassen hat. Trotzdem ist nicht klar, was Schwarz seit 47 erreicht hat. Das Ganze sieht bisher nach einer Reihe von neutralen Abtäuschen aus.
- 73: Etwas gierig, lieber direkt auf 75.
- 74: Weiß kann jetzt wie in Dia. 21 nerven.
- 76: Der Sprung auf A ist größer und macht nebenbei die weiße Gruppe gesünder.
- 82: Lieber auf 93 zurückstrecken. 82 an sich ist kein schlechter Zug, aber ...

87: ... Schwarz könnte jetzt mit Dia. 22 großes Potential aufbauen.

88: Das löst das Problem nicht.

92: Groß, aber besser wäre ein Verbindungszug im Zentrum.

93: Schwarz findet doch noch die Lücke ...

97: Wenn Schwarz nun Dia. 23 spielt, würde Weiß weinen – er darf weder A noch B zulassen.

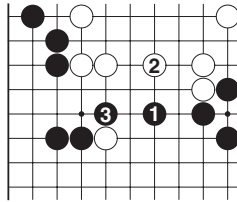
101: Dieses Loch ist auch nicht ohne. Mit 103 ist Weiß getrennt und kommt mit den zwei losen Steinen am Rand nicht unbeschadet davon.

115: Mit dem neuen Gebiet ist Schwarz jetzt vorne.

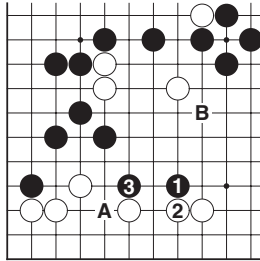
116: Weiß sollte 134 abtauschen, bevor es zu spät ist.

121: Weiß ist nochmal davongekommen! Schwarz hätte auf 122 peepen und Weiß die Schritte 121 und A nicht beide gleichzeitig verhindern können. Ab hier verläuft das Endspiel relativ normal und Schwarz behält seinen Vorsprung.

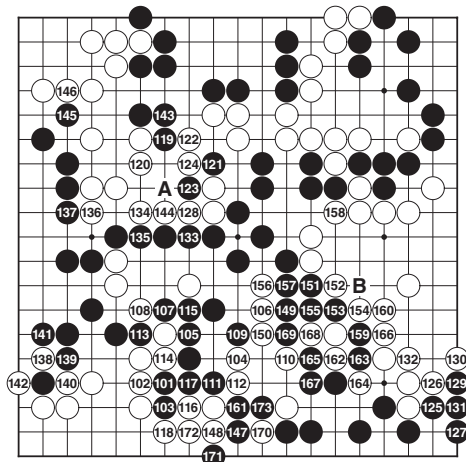
158: Normal wäre B. Schwarz verpasst ihm daraufhin den Gnadestoß bis 173.



Dia. 22



Dia. 23



Figur 3 (101-173)

Impressum DGoZ 1/2018

Titel: Deutsche Go-Zeitung, erscheint 6-mal im Jahr, ISSN 2197-8220

Herausgeber: Deutscher Go Bund e.V., Berlin, Postfach 605454, 22249 Hamburg

Redaktion & Layout: Tobias Berben (v.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift: Deutsche Go-Zeitung, c/o Tobias Berben, Benkeloher Str. 12, 27383 Scheeßel, Internet: www.dgob.de/dgoz, Email: dgoz@dgob.de

Mitarbeiter: Textkorrektur: Roland Illig, Monika Reimpell, Thomas Ries; Übersetzungen/Kommentare/Serien: Franz-Josef Dickhut, Viktor Lin, Klaus Petri, Shende Tao, Yoon Young Sun; Fernost-Nachrichten: Tobias Berben, James Brückel, Lars A. Gehrke, Liu Yang; Pokale: Georg Ulbrich, Maria & Sabine Wohnig; Kinderseite: Marc Oliver Rieger, Mei Wang; Bundesliga: Pierre-Alain Chamot; Problemecke: Timo Kreuzer; Adressen: Wastl Sommer; Turnierkalender: Martin Langer; Spielabendliste: Christian Gawron, Monika Reimpell

Beiträge: Chafiq Bantla, Nicole de Beer, Tobias Berben, Gunnar Dickfeld, Lee Hahn, Torsten Knauf, Michael Marz, Motoki Noguchi, Mauricio Parton, Marc Oliver Rieger, Christina Schramm, Fenja Severing, Gabriel Wagner

Fotos: Joachim Beggerow, Tobias Berben, Steffi Hebsacker, Michael Marz, Birgit Petri, Marc Oliver Rieger, Sabine Wohnig, Nihon Ki-in, Hankuk Kiwon u.w.m.

Cartoon: Andreas Fecke, Angelika Rieger
Verlag & Versand: Hebsacker Verlag, Benkeloher Str. 12, 27383 Scheeßel, info@hebsacker-verlag.de
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Druckauflage: 2.500 Exemplare
Bezug: Mitglieder eines LV (außer Typ Z) erhalten die DGoZ kostenlos.

Einsendeschluss für die DGoZ 2/2018: Freitag, der 18.04.2017

Adressänderungen sowie Ein- und Austritte bitte an den zuständigen Go-Landesverband (Adresse auf vorletzter DGoZ-Seite) melden!

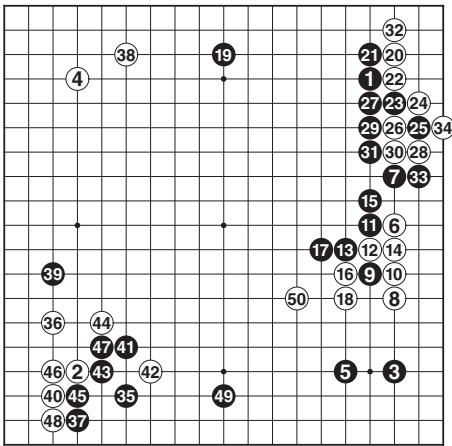
Yoon Young Sun kommentiert (38, 1+2)

Partie: Finale des 6. Nongshim Cups 2005
Weiß: Wang Xi 5p
Schwarz: Lee Changho 9p
Komi: 6,5 Punkte
Ergebnis: 257 Züge. Schwarz gewinnt durch Aufgabe.

Kommentar: Yoon Young Sun 8p

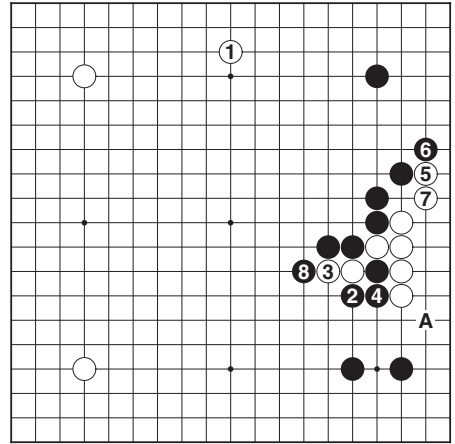
Der Nongshim Cup (koreanisch: 농심배) oder Nongshim Spicy Noodles Cup (koreanisch: 농심신라면배) ist ein Mannschaftsturnier mit fünf Teilnehmern aus jedem der teilnehmenden Länder China, Japan und Korea. Jeder Spieler, der gewinnt, spielt solange gegen Spieler der anderen beiden Teams, bis keine Gegner mehr übrig sind. Die Zeitlimits sind dabei eine Stunde mit je einer Periode von einer Minute Byoyomi. Gesponsert wird das Turnier von der Nudelsuppen-Firma Nongshim.

2005 hatte das koreanische Team keine Hoffnung auf den Sieg im 6. Nongshim Cup, da nur noch ein Spieler, Lee Changho 9p, übrig war. Er aber hat es doch nicht geschafft, alle fünf verbliebenen Spieler aus China und Japan zu schlagen. Die hier gezeigte Partie ist die Finalpartie gegen Wang Xi 5p aus China.



Figur 1 (1-50)

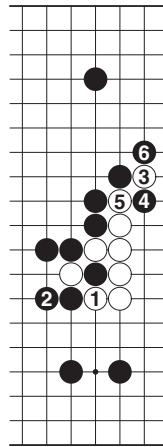
18: 1 in Dia. 1 scheint vordergründig größer zu sein, aber der folgende Angriff von Schwarz mit 2 ist nicht zu verachten. Weiß kann dann



Dia. 1

zwar mit 5 und 7 leben, aber später ist ein schwarzer Zug auf A sehr schmerzhaft für Weiß.

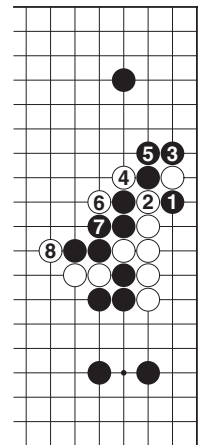
Ein typischer Kyu-Fehler wäre jetzt, mit 3 in Dia. 1 auf 1 in Dia. 2 zu schlagen, denn nach 2 kann Schwarz den Unterleger von Weiß auf 3 mit dem Reinschneiden auf 4 kontern. In der Partie geht das nicht, da



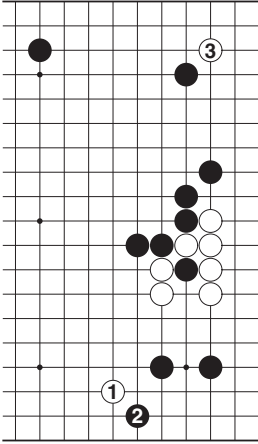
Dia. 2

Weiß dann nach dem Reinschneiden mit 1 in Dia. 3 mit 2 und 4 opfern kann, um mit 6 und 8 die schwarzen Steine in einer Treppe zu fangen.

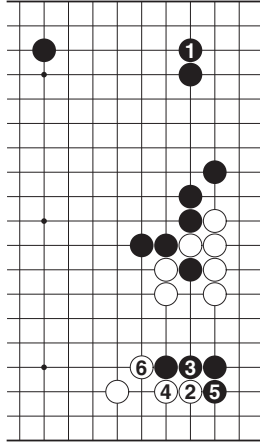
20: Lee Changho hat alternativ 1 in Dia. 4 vorgeschlagen, um



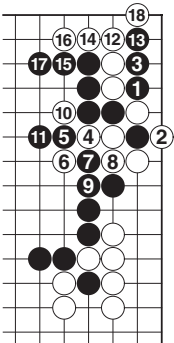
Dia. 3



Dia. 4

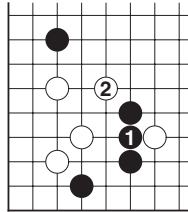


Dia. 5

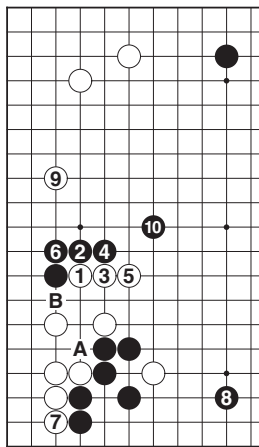


Dia. 6

erst nach 2 mit 3 oben zu invadieren. Wenn nun Schwarz statt 2 auf 1 in Dia. 5 die Ecke oben sichert, kann Weiß die untere Ecke angreifen. Wegen A ist die schwarze Gruppe dann sogar noch nichtlebendig.



Dia. 7



Dia. 8

Weiß hat eine schöne Form und der untere Rand hat tolles Potenzial.

29: Das ist die richtige Richtung! 1 in Dia. 6 wäre dagegen die falsche Richtung.

Schwarz kann zwar die Ecke nehmen, aber nach 4 und 6 nicht mehr auf 7 schneiden, da es dann das Aji auf 12 gibt, womit sich Weiß in der Zugfolge bis 18 die Ecke groß zurückholen kann.

39: Lee hat diesen Zug später bereut. Er meint, er hätte auf 50 spielen sollen, um dann später zu entscheiden, ob 39 oder 40 für seine Stellung besser passen.

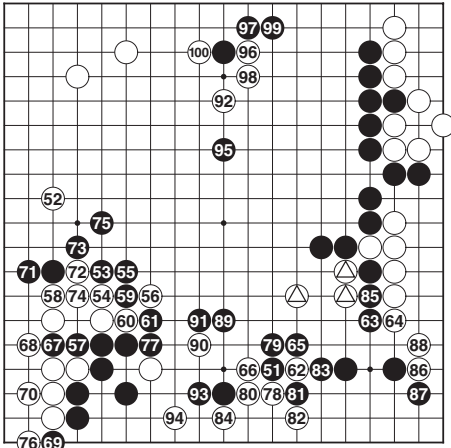
43: Ein gutes Tesuji! Die Absicht von Weiß war, dass Schwarz auf 1 in Dia. 7 antwortet, Weiß dann auf 2 spielt und Schwarz dann etwas schwer steht.

47: Ein Kampfdreieck!

48: Dieser Zug ist ein Fehler. Weiß sollte erst mit 1 bis 5 ausbrechen, dann mit 7 die Ecke sichern und könnte dann nach 8 mit 9 angreifen. Den Angriff von Schwarz auf A kann Weiß nun auf B parieren.

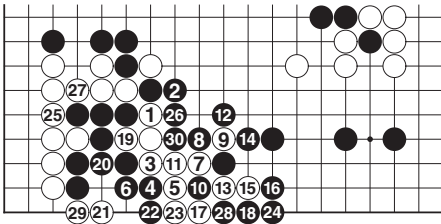


Lee Changho 9p

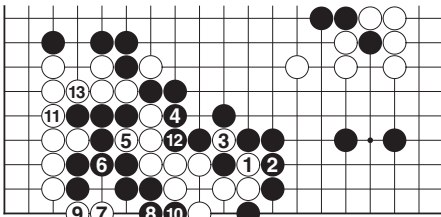


Figur 2 (51-100)

62: Eigentlich möchte Weiß jetzt wohl auf 1 in Dia. 9 schneiden, oder? Aber bei dem Semeai bis 30 hat Schwarz genau eine Freiheit mehr.



Dia. 9

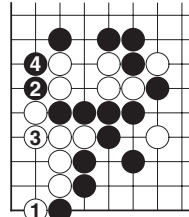


Dia. 10

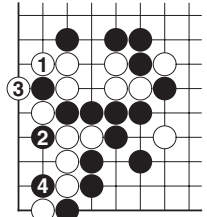
Mit 19 auf 1 in Dia. 10 kann Weiß zwar ein Ko erreichen, aber er hat keine wirkliche Ko-Drohung.

64: Mit Blick auf Gebiet ist 64 ok, aber es bleibt doch etwas viel schlechtes Aji zurück. Besser wäre das einfache Schlagen des schwarzen Steins gewesen.

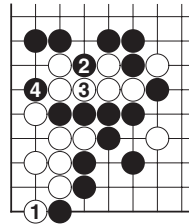
70: Weiß darf jetzt nicht auf 1 in Dia. 11 blocken, da



Dia. 11



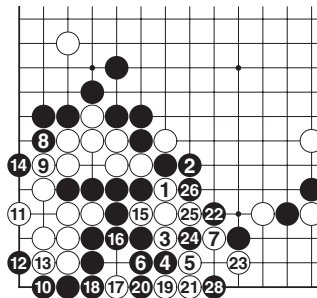
Dia. 12



Dia. 13

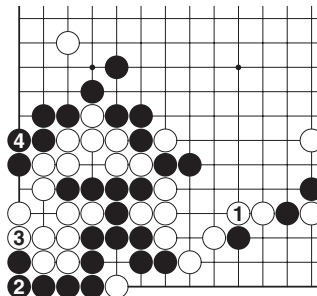
Schwarz sonst mit 2 und 4 wichtige weiße Steine fängt. Natürlich kann Weiß mit den schwarzen Schnittstein auf 1 in Dia. 12 fangen, aber dann verliert er die Ecke, was noch schlimmer ist.

72: Weiß darf jetzt nicht auf 1 in Dia. 13 spielen, da Schwarz sonst wieder mit 2 und 4 fangen kann.



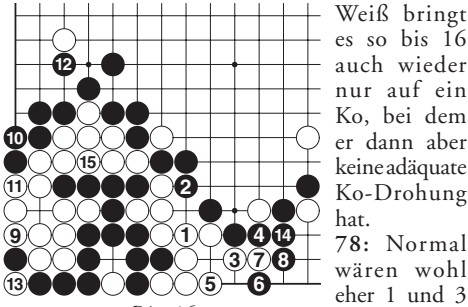
Dia. 14

76: Könnte Weiß denn jetzt stattdessen auf 1 in Dia. 14 schneiden? Das Semeai würde nach 21 jäh unterbrochen, da 22 funktioniert und Weiß nach 28 kollabiert. Sichert Weiß aber deshalb mit 19 auf 1 in Dia. 15, dann verliert er den Wettlauf wieder mit einer Freiheit. Aber Weiß kann natürlich nach 22 in Dia. 14 auch auf 1 in Dia. 16. spielen. Wenn



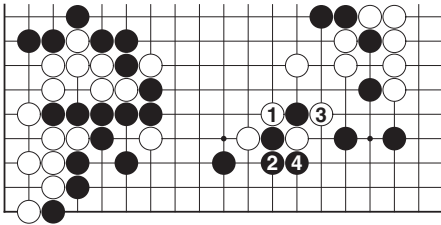
Dia. 15

Weiß dann nach 4 mit 5 auf 9 spielt, kann Schwarz einfach selbst auf 5 spielen und Weiß ist einfach gefangen. Gegen diese Drohung ist 5 ein Tesuji, um Freiheiten zu gewinnen. Aber

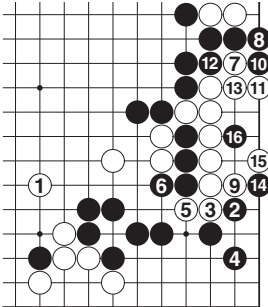


Dia. 16

Weiß bringt es so bis 16 auch wieder nur auf ein Ko, bei dem er dann aber keine adäquate Ko-Drohung hat.
78: Normal wären wohl eher 1 und 3



Dia. 17



Dia. 18

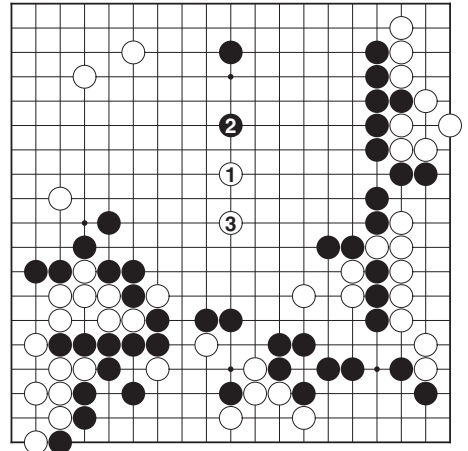
in Dia. 17, aber das würde nicht zum Gewinnen ausreichen.

85: Wegen der zuvor erlangten Stärke mit dem Schlagen von 62 kann Schwarz sich 85 erlauben. Die drei markierten weißen Steine sind dadurch quasi gefangen.

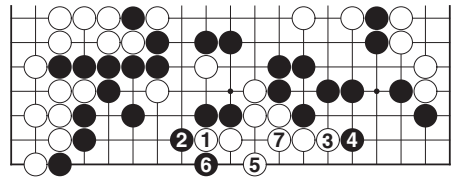
86: Um den Schmerz der mit 85 verlorenen drei Steine etwas zu lindern, würde Weiß jetzt gerne auf 1 in Dia. 18 spielen. Dann aber droht der Tod am rechten Rand, wie die Zugfolge bis 16 zeigt.

92: Lee Changho hat 1 in Dia. 19 zur Reduktion des gigantischen schwarzen Einflusses empfohlen.

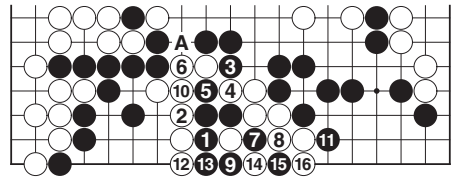
94: Ein guter Zug von Weiß, Lee Changho hatte eigentlich mit der vorteilhaften Vorhandsequenz aus Dia. 20 gerechnet. Nach 94 droht für Weiß jetzt zwar die Zugfolge bis 16 in Dia. 21, die zu einem Ko führt. Dieses Ko ist für Schwarz mit Vorsicht zu genießen, denn wenn es von Weiß gewonnen wird, dann wird ein Zug von Weiß auf A extrem groß.



Dia. 19



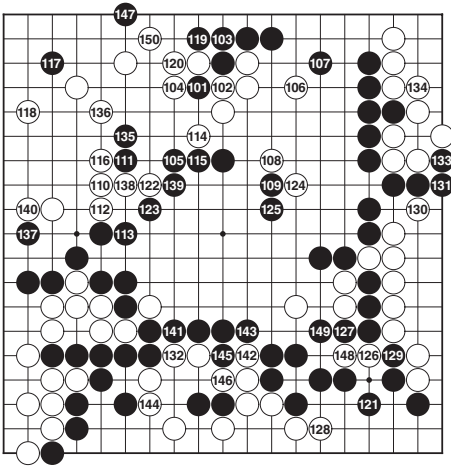
Dia. 20



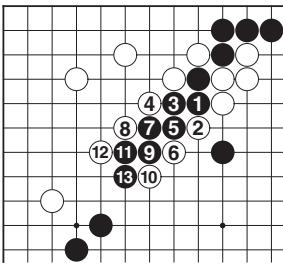
Dia. 21



Wang Xi 9p



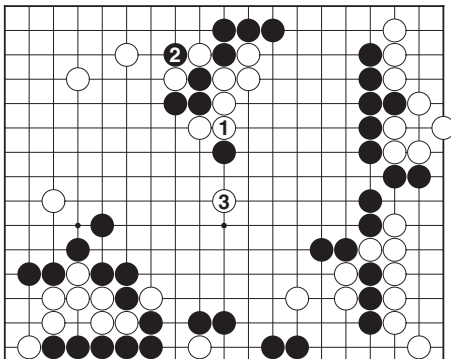
Figur 3 (101-150)



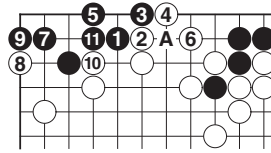
Dia. 22

105: Obwohl die Treppe aus Dia. 22 für Schwarz läuft, zieht Schwarz seinen Stein nicht raus. Aber das ist sein Stil... Weiß würde aber natürlich die Treppe ohnehin nicht ausspielen. Sicher wollte Lee

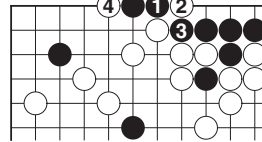
Changho wohl die Entwicklung aus Dia. 23 vermeiden. Mit 1 und 3 kann Weiß nämlich sehr gut das Zentrum reduzieren – und genau da will Schwarz ja eigentlich Gebiet machen.



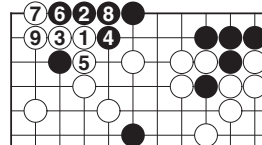
Dia. 23



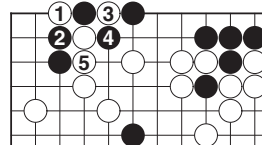
Dia. 24



Dia. 25



Dia. 26



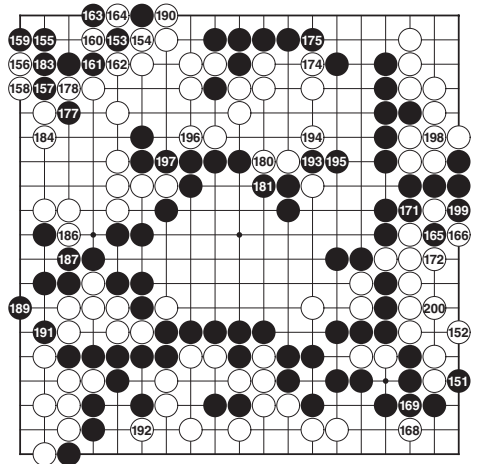
Dia. 27 (6 schlägt)

26 funktioniert nicht, da bis 6 ein sehr nachteilhaftes Ko für Weiß entsteht.

113: Schwarz blockt einfach nur zur Mitte hin, was gebietsmäßig zum Gewinnen genug ist.

119: Es gibt mit 1, 3 und 5 in Dia. 24 noch Ko-Aji in der Ecke. Wenn Weiß mit 6 deckt, dann lebt Schwarz nach 11 in der Ecke. Spielt Weiß daher mit 6 auf 10, bekommt Schwarz mit A ein Ko.

150: Ein Fehler! Weiß hatte wohl die Zugfolge von Dia. 25 im Kopf. So aber setzt Weiß in der Partie nicht fort. Die korrekte Antwort für Weiß wäre 1 in Dia. 25 gewesen, obwohl dann Schwarz sehr stark reduzieren kann. Ein Blocken mit 3 auf 1 in Dia.

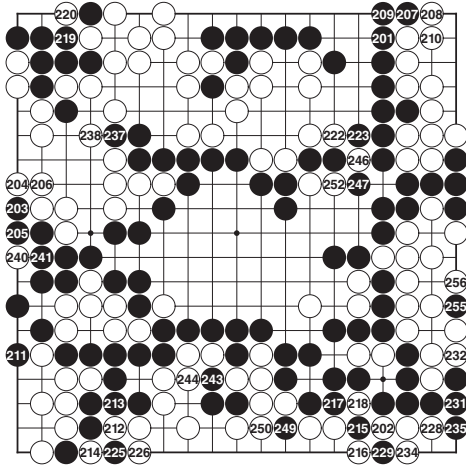


Figur 4 (151-200)

167, 173, 179, 185 auf 153; 170, 176, 182, 188 auf 164

163: Aber auch in der Partie entsteht ein Ko, das für Weiß nicht sehr vorteilhaft ist. Schwarz hat genug Ko-Drohungen ...

191: Die Partie ist vorbei! 48 und 92 waren die Hauptfehler von Weiß. Wegen 92 konnte Schwarz mit 95 die Mitte so groß machen. Und weil Weiß den Ausbruch mit 1 bis 9 in Dia. 8 nicht gespielt hat, konnte Schwarz die Mitte für sich „reservieren“.



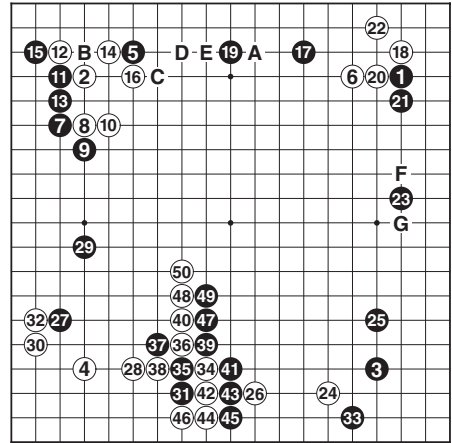
Figur 5 (201-257)

221, 227, 233, 239, 245, 251, 257 auf 215;
224, 230, 236, 242, 248, 254 auf 218; 253 auf 246

Partie: Vorrunden-Finale des 21. LG Cups
Weiß: Choi Jung 6p
Schwarz: Zhou He Xi 5p
Komi: 6,5 Punkte
Ergebnis: 228 Züge. Weiß gewinnt durch Aufgabe.
Kommentar: Yoon Young Sun 8p

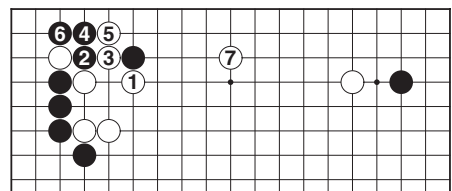
Der LG Cup wird von der LG Group (Korea) gesponsert und wurde nach dem Ende des Kiwang Cups ins Leben gerufen. Es gibt 16 Spieler, die in einer Vorrunde antreten, und weitere 16 Spieler sind eingeladen. Das Finale ist ein Best-of-Three-Match und der Sieger erhält 250.000.000 Won (ca. 190.500 Euro).

Choi Jung war die erste weibliche Profispielern, die die Vorrunde (vier Partien) überstanden hat. Sie war darüber überglücklich und wird nach eigener Aussage die folgende Partie nie vergessen.

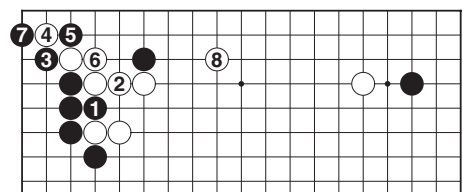


Figur 1 (1-50)

- 6: Das ist ein Lieblingsthema in den Eröffnungen von Choi Jung. Sonst wird meist 19 oder A gespielt – sie aber ignoriert gerne zunächst den Angriff mit 5.
- 14: Das ist ein aktuell recht beliebtes Joseki unter Profispielern. Weiß spielt nun auf B, 14 oder 16. Meistens wird tatsächlich B gespielt, gefolgt von Schwarz auf C, D oder E. Ein recht neues Joseki nach 14 auf 16 zeigt Dia. 1. Iyama Yuta hat mit Schwarz mal mit 1 in Dia. 1 auf 1 in Dia. 2 fortgesetzt. Statt 4 in Dia. 2 spielte Choi Jung selbst gegen Wang Cheon Xing 5p wie in Dia. 3 die hängende Verbindung auf 1.



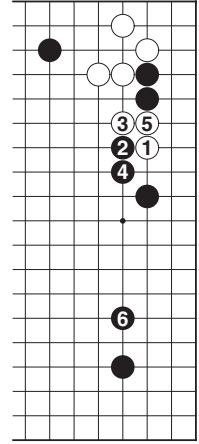
Dia. 1



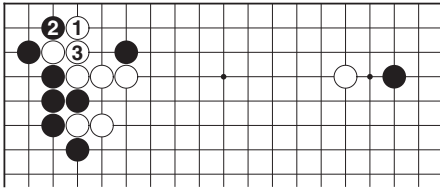
Dia. 2



Choi Jung – mittlerweile nicht mehr 5p, sondern 9p

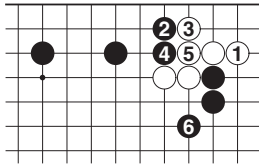


Dia. 5



Dia. 3

16: Choi Jung war mit diesem Ergebnis zufrieden. Sie fand, dass sie am oberen Rand dick genug steht.



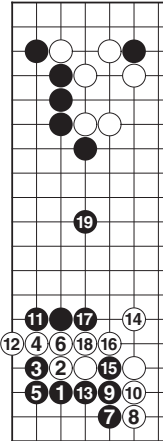
Dia. 4

19: Mit diesem Zug versucht Schwarz, die Dicke von Weiß am oberen Rand zu neutralisieren.

22: Das ist in dieser Stellung der richtige Zug. Wenn Weiß jetzt auf 1 in Dia. 4 streckt, wird 2 schmerzhaft und Schwarz steht nach 6 besser.

23: Man könnte sich auch nur bis auf F ausdehnen, aber dann wird diese Gruppe nach einer weißen Invasion auf G schwächer. Und ...

24: ... wie Dia. 5 zeigt, kann Schwarz nach der weiten Ausdehnung auf 23 eine sofortige Invasion auf 1 einfach mit dem Opfern von zwei Steinen beantworten, um weiter unten eine große Anlage aufzuziehen.



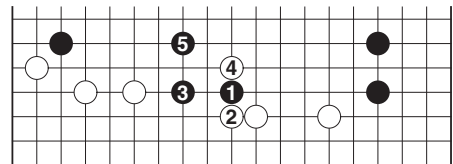
Dia. 6

29: Dieser Zug ist zu langsam. Die 3-3-Invasion in Dia. 6 wäre sicher besser gewesen, da Schwarz so die Ecke und die linke Seite bekommen kann.

30: Das ist wohl aktuell der größte Zug auf dem Brett.

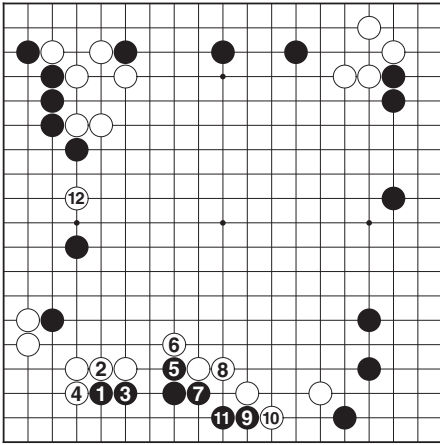
31: Diese Invasion ist zu tief. Choi Jung hat 1 in Dia. 7 empfohlen.

37-45: Choi Jung war sehr überrascht von dieser Opfersequenz. Sie ist sehr direkt und normalerweise für starke Spieler eher ungewöhnlich. Normal wäre wohl eher gewesen, auf 1 in Dia. 8 anzufragen und sich am unteren Rand mit der Zugfolge bis 11 einzuleben.

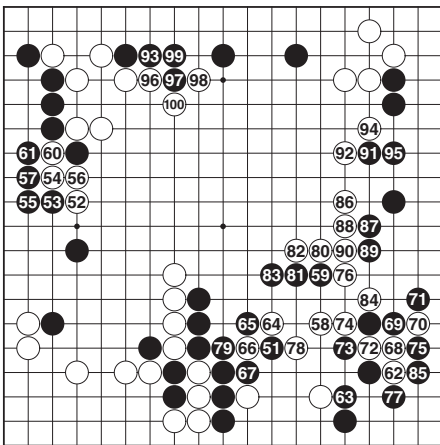


Dia. 7

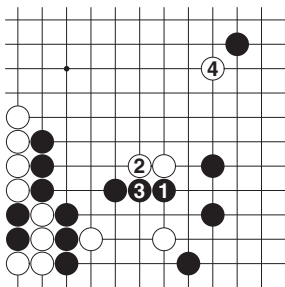
Dadurch bekommt Weiß aber eine dicke Stellung nach oben, hat Vorhand und kann auf 12 invadieren.



Dia. 8

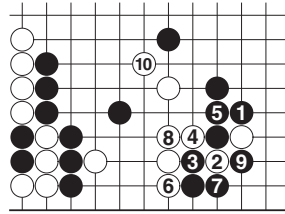


Figur 2 (51–100)

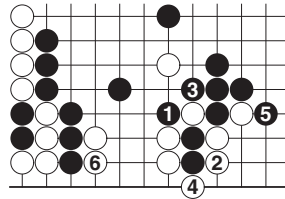


Dia. 9

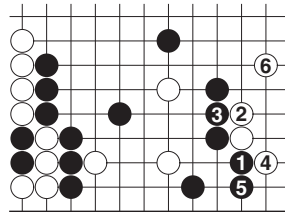
51: Schwarz hat vor, die untere Seite richtig groß zu machen. Aber Choi Jung hat davor gar keine Angst gehabt.
 58: Nachdem sie mit 52 bis 56 etwas in Vorhand geerntet hat, fängt sie nun an, das Moyo von



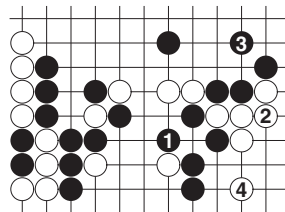
Dia. 10



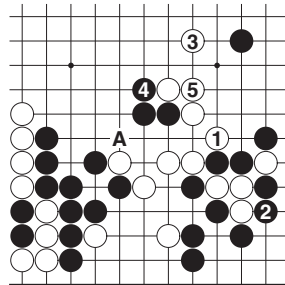
Dia. 11



Dia. 12



Dia. 13



Dia. 14

Schwarz zu reduzieren. Sollte Schwarz mit 1 in Dia. 9 direkt dagegen gehen, hatte Choi Jung geplant, mit 2 für 3 abzutauschen und dann mit 4 am Rand zu reduzieren.

59: Das beweist echten Kampfgeist!

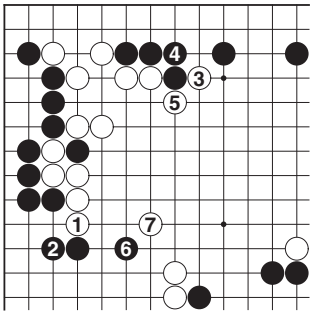
62: Das ist eine sehr schöner Testzug. Schwarz kann sich als Antwort 68 oder 77 überlegen.

Bei 68, also 1 in Dia. 10, kann Weiß in der Zugfolge bis 10 locker entkommen oder, wenn Schwarz, statt mit 7 in der Ecke zu sichern, auf 1 in Dia. 11 Atari gibt, sich relativ komfortabel einleben. Spielt Schwarz auf 77, also 1 in Dia. 12, dann sollte nach 6 das Leben am rechten Rand kein Problem darstellen.

75: Jetzt auf 1 in Dia. 13 zu sichern wäre zu nett, denn dann könnte Weiß mit 2 und 4 relativ groß in der Ecke leben.

82: Diesen Zug hat Choi Jung später bereut. Sie hätte einfach nur auf 1 in Dia. 14

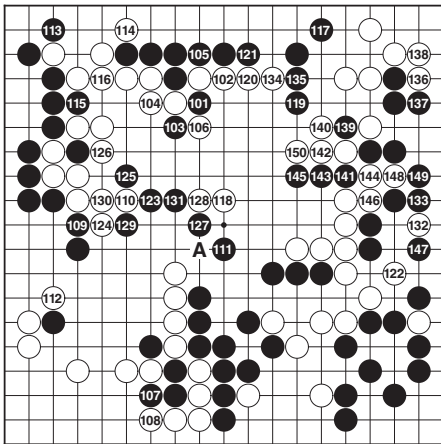
verbinden und mit 3 entkommen sollen, dann hätte es später noch das Aji auf A gegeben, um die drei Steine bei 4 abzutrennen.



Dia. 15

98: Ein schönes Tesuji! Hätte Weiß stattdessen einfach auf 98 gedrückt und Schwarz hätte auf 100 geantwortet, dann hätte Schwarz bessere Form als in der Partie gehabt und die weiße Mitte wäre kleiner geworden.

Aber Choi Jung hat später bereut, dass sie nicht erst 1 für 2 in Dia. 15 abgetauscht hat, denn dann wäre nach 7 die Mitte recht gut abgedichtet gewesen und noch größer geworden.



Figur 3 (101–150)

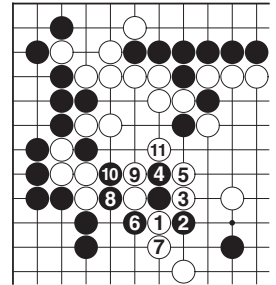
109: Dieser Zug war größer als von Choi Jung gedacht. Mit diesem Zug hat Schwarz die Mitte schon recht deutlich reduziert.

122: Ein großer Zug, aber ...

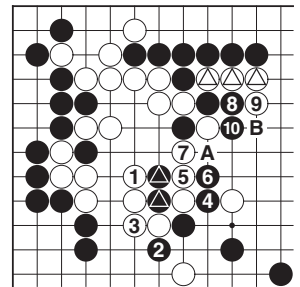
123: ... dieser Zug kam unerwartet und war sehr gut! Weiß hätte statt 122 dann wohl besser auf A verteidigt und dann auch nach Punkten auf dem Brett geführt. In Reaktion auf 123 möchte Weiß natürlich eigentlich auf 1 in Dia. 16 trennen,

aber nach 4 enden 5 und 9 als Alternativen für Weiß beide nicht gut. Wenn Weiß 5 spielt, verliert er bis 10 vier Steine in Nachhand, da er noch auf 11 schlagen muss.

Spielt er dagegen mit 5 auf 1 in Dia. 17, dann fängt er zwar die zwei markierten Steine, verliert aber, was schlimmer ist, die drei



Dia. 16



Dia. 17

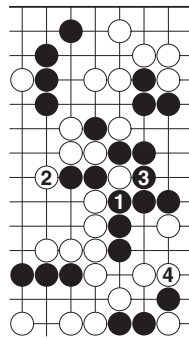
markierten eigenen Steine, da nach 10 die beiden Punkte A und B Miai sind.

131: Schwarz hat die Mitte zerstört und führt jetzt ein wenig.

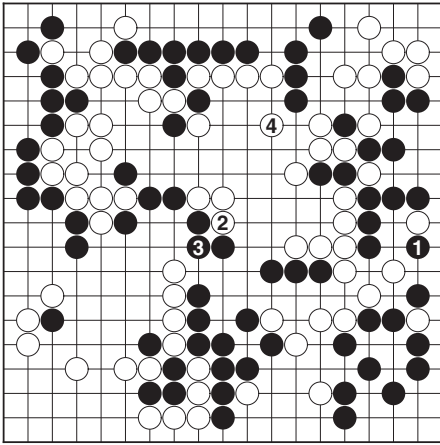
144: Dieser Stein ist ein versuchtes Opfer. Wenn Schwarz den Stein auf 1 in Dia. 18 mitnimmt, ist seine Gruppe nach 4 noch nicht lebendig. Also sollte Schwarz dann nicht auf 3 schlagen, sondern seine Gruppe mit 1 in Dia. 19 sichern. Dann

aber kann Weiß 2 für 3 abtauschen und sich mit 4 wieder viele Punkte in der Mitte sichern.

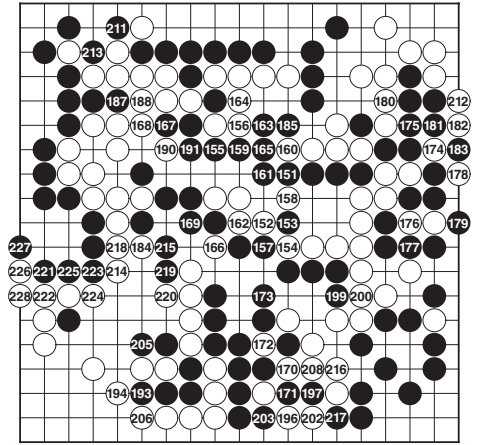
147: Das ist der Verlustzug. Weiß kann hier später noch ein Ko initiieren. Er hätte stattdessen auf 1 in Dia. 20 spielen sollen. Nach dem Tausch bis 6 hätte er dann Vorhand gehabt, um mit 7 den letzten großen Punkt zu nehmen. Das hätte dann wohl zum Sieg gereicht. Und wenn Weiß auf den Tausch nicht eingegangen wäre, sondern mit 2 auf 1 in Dia. 21 gespielt hätte, dann hätte Schwarz nach 10 mit seiner Gruppe gelebt und auch vorne



Dia. 18



Dia. 19



Figur 4 (151–228)

186, 192, 198, 204, 210 auf 174;
189, 195, 201, 207 auf 183; 209 deckt

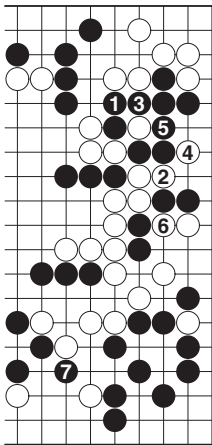
174: Jetzt geht es los ...

182: Dieses Ko hatte Schwarz wohl vorher bei 147 übersehen.

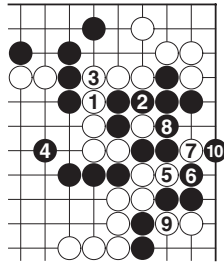
184: Weiß könnte versucht sein, die Schwarz-Zentrumsgruppe mit 1 in Dia. 24 zu töten, aber nach 20 hat Schwarz einfach mehr Freiheiten im Semeai.

196: In dieser Gegend gibt es viele Ko-Drohungen für Weiß.

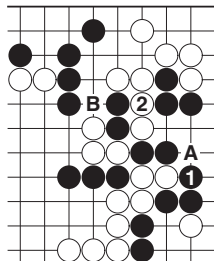
213: Das Ko wird beendet und Weiß führt mit ca. 3,5 Punkten. Daher gibt Schwarz wenig später auf.



Dia. 20



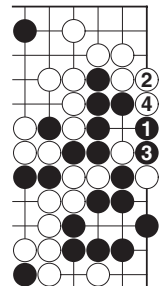
Dia. 21



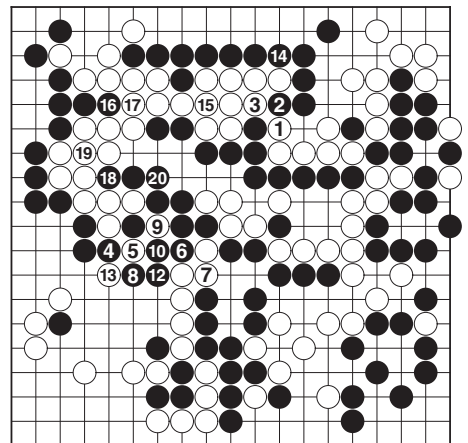
Dia. 22

legen. 3 in Dia. 20 auf 1 in Dia. 22 funktioniert übrigens nicht, da nach 2 die beiden Punkte A und B Miai für Weiß sind.

181: An dieser Stelle darf Schwarz nicht den Fehler machen, auf 1 in Dia. 23 zu spielen, denn dann werden seine Steine einfach in einer Mausefalle gefangen.



Dia. 23



Dia. 24 (11 deckt)

Deutschlandpokal 2018

Zwischenstand nach 2 von 13 Turnieren*

Pokalgruppe A: 2. Kyu und stärker (40 Platzierte):

Pl. Name	Rang	E	ED	Summe
1 Maile, Thomas	1k	2	2	4
Pittner, Thomas	1k	4	0	4
3 Quathamer, Casjen	1d	4	-	4
4 Mex, Gerhard	1k	3	0	3
5 Drewitz, Michael	2k	3	-	3
Otte, Berthold	2k	3	-	3
Weigelt, Timo	1d	3	-	3
8 Cinal, Tarik	2d	-	2	2
Gauthier, Lena	1k	2	-	2
Jendrusch, Norbert	3d	-	2	2
Kettenring, Thomas	3d	-	2	2
Kiehl, Andreas	1d	-	2	2
Werner, Wolfgang	2d	-	2	2
Zakrzewski, Guido	1d	-	2	2

Pokalgruppe C: 10. Kyu bis 20. Kyu (18 Platzierte):

Pl. Name	Rang	E	ED	Summe
1 Shen, Yiheng	16k	4	-	4
Weber, Jens	12k	4	-	4
3 Igel, Carsten	15k	3	-	3
4 Pittner, Arven	15k	2	0	2
Urmoneit, Regina	12k	0	2	2
6 Beerbom, Marc	16k	2	-	2
Horatschek, Peter	19k	-	2	2
Klupsch, Christina	10k	2	-	2
Salmen, Peter	18k	2	-	2
Wacker, Klaus	10k	2	-	2

Pokalgruppe B: 3. Kyu bis 9. Kyu (48 Platzierte):

Pl. Name	Rang	E	ED	Summe
1 Gemander, Patrick	6k	-	6	6
Kirch, Daniel	5k	-	6	6
3 Langlotz, Tobias	9k	4	0	4
4 Janke, Maximilian	5k	-	4	4
Klöppling, Andreas	7k	4	-	4
Li, Shizhao	7k	4	-	4
Papachristopoulos, A.	9k	4	-	4
8 Flügge, Klaus	3k	-	3	3
9 Adelsberger, Christoph	3k	-	2	2
Cinar, Kasim	3k	2	-	2
Gabe, Axel	5k	-	2	2
Hißnauer, Joachim	9k	2	-	2
Horatschek, Martin	5k	2	-	2
Klaus, Tobias	3k	-	2	2
Koch, Paul	7k	2	-	2
Langer, Martin	7k	2	-	2
Leierseder, Lukas	6k	-	2	2
Reinke, Hendrik	4k	-	2	2
Sachsenhauser, Regina	5k	-	2	2
Schreiber, Axel	4k	-	2	2
Thörner, Vanessa	5k	2	-	2
Wiese, Sascha	5k	2	-	2
Würfel, Tim Robert	4k	2	-	2

Die Pokalturniere 2018 (vorbehaltlich regelkonformer Turnierordnung):

- Essen
- Erding
- Hamburg-Harburg
- Berlin
- Bochum
- Frankfurt
- Hannover
- Jena
- Kassel
- Schwerin
- Stuttgart

Die Turniere in Bremen und Recklinghausen können 2018 nicht teilnehmen, werden aber im nächsten Jahr im direkten Vergleich bevorzugt.

Kürzel:

- nicht teilgenommen
- # keine Punkte, da nicht hoch-/runtergestuft



Georg Ulbrich

* Die kompletten Pokallisten für das Jahr 2017 sind unter www.dgob.de/pokal zu finden.

Kids- & Teenspokal 2017

Wieder ist ein Jahr vorbei und wir gratulieren den Gewinnern 2017. In der U12 hat Arwen Pittner gewonnen. Sie hat auf sage und schreibe 25 Turnieren gespielt und 45 Punkte erreicht. Auf Platz 2 folgt Shukai Zhang mit 30 Punkten und Hannah Hebsacker mit 29 Punkten auf Platz 3. In der U18 belegte Arved Weigmann den ersten Platz. Er holte auf 21 Turnieren 43 Punkte. Platz 2 errang Arved Pittner mit 42 Punkten und Isabel Donle erreichte Platz 3 mit 29 Punkten. Alle haben Geldpreise gewonnen. Bitte setzt Euch mit Ilona Crispian (icrispian@dgo.de) in Verbindung.

tare sind von Kato Shin (1891 – 1952), der als der „Vater der modernen Go-Kommentierung“ bezeichnet werden kann.

Alle Preisträger des Vorjahres sollten ihre Preise erhalten haben. Wenn nicht: Haben wir Eure Adresse?

Auch in diesem Jahr gibt es am Jahresende Geld- und Sachpreise sowie Urkunden zu gewinnen. Es zählen wie gehabt alle Turniere, die im Turnierkalender auf der Seite des DGoB angekündigt worden sind und von denen wir die Ergebnislisten bekommen haben.

Wir möchten noch einmal alle Turnierveranstalter bitten, auf den Pokal hinzuweisen und uns die Geburtsjahre der jugendlichen Spieler zu melden, wenn sie teilnehmen möchten. Leider tun das die wenigsten. Deshalb könnt ihr euch auch jederzeit selber anmelden! Bitte schreibt uns den Namen, das Geburtsjahr und am besten, auf welchen Turnieren ihr gespielt habt.



Der Versand der Urkunden und Bücher für den Kids- & Teenspokal 2017 (die dreifarbige Katze im Hintergrund heißt übrigens San-San ...)

Bis zum 20. Platz gab es diesmal ein Go-Buch „Die Partien des Großen Senchi. Yasui VII Senkaku“ zu gewinnen. Yasui VII Senkaku (1764–1837) ist bekannt als der „Vater des modernen Go“, obwohl nur wenige seiner Partien überliefert sind. Dieses Buch präsentiert sechs Kommentare von Oshirogo-Partien, die in der Burg des Shoguns gespielt wurden. Die Kommen-

Die ausführlichen aktuellen Tabellen für 2018 findet ihr bereits unter www.dgo.de/kiju-go/kijupokal. Falls ihr Fehler entdeckt, eure Ergebnisse vermisst oder irgendwelche Anregungen oder Kritik für uns habt, bitte schreibt uns unter kiri@dgo.de oder auf Facebook unter „Kids- und Teenspokal“.

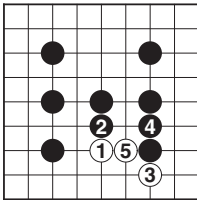
Maria & Sabine Wohnig

Der Durchbruch zum 12. Kyu (3)

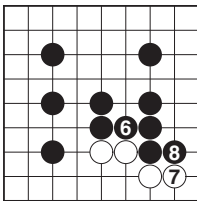
von Klaus Petri

Spielt auf den kleinen Brettern! Ja, ich falle gleich mit der Tür ins Haus. Wenn ihr schnell die wesentlichen Konzepte des Spiels lernen wollt, spielt Partien auf den kleinen Brettern. Manchmal hab ich das Gefühl, diese Weisheit will keiner hören. Keine Sorge, ich schreibe ja nicht, ihr sollt ausschließlich auf kleinen Brettern spielen.

In Trier auf dem Minikongress habe ich im 9x9-Turnier viele Partien mit fünf bis sieben Steinen Vorgabe gespielt. Dabei ist mir nochmal bewusst geworden, welche wirklich wichtigen Einstellungen besonders effizient auf dem kleinen Brett gelernt werden können. Spannend dabei ist, dass diese Einstellungsfragen quasi ab dem ersten Stein eine Rolle spielen. Auch ein 30-Kyu ist bereits mit den zentralen Themen der Persönlichkeitsbildung konfrontiert, wenn er sie wahrnehmen möchte.¹



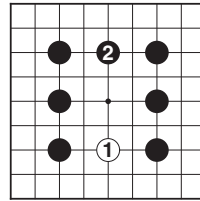
Dia. 1



Dia. 2

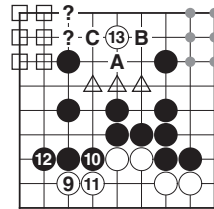
Welche Themen meine ich? Betrachten wir eine Turnierpartie mit 7 Steinen Vorgabe in Diagramm 1 und 2. Schwarz spielt sehr solide: Alle Steine werden verbunden. Jeder weiße Zug wird beantwortet. Vor

¹ Natürlich kann ein 30-Kyu bereits über diese Themen nachdenken. Er muss nicht. Es ist auch sehr sinnvoll, erst mal über Formen oder Freiheiten nachzudenken.



Dia. 3

allem entsteht der Eindruck, der weiße Vormarsch muss unbedingt gestoppt werden. Vergleichen wir diese Einstellung mit Diagramm 3. Hier sagt der Schwarze eher: Ok, du kannst unten vermutlich etwas bekommen, ich nehme mir mal den Rand oben. Das wird reichen. Diese Einstellung kann ein Leben lang nützlich sein! Es geht weniger als man denkt darum, genau das zu bekommen, was man unbedingt möchte. Viel interessanter ist es, in der gegebenen Situation etwas zu suchen, was schön, groß und eine Investition von Lebenszeit oder meinetwegen auch Zügen wert ist.



Dia. 4

Es gibt auch schon echte Richtungsentscheidungen auf dem kleinen Brett: Nach Zug 13 in Diagramm 4 muss Schwarz sich fragen, ob er die weiße Bewegung in Richtung A, B oder C verhindern will. Was ist größer?² Wenn man möchte, kann man versuchen zu zählen. In Richtung A sind eventuell 3 Punkte für Schwarz möglich, in Richtung B oder

² Ich blende hier bewusst aus, dass Weiß mausetot ist. Tatsächlich stellt sich auch zum Töten die Frage nach der Bewegungsrichtung, nur halt in der Form: „In welcher Richtung kann Weiß am ehesten Augen machen?“ Vermutlich hatte Schwarz aber nicht die Idee, er könne Weiß hier töten.



Das 9x9-Finale beim Minikongress in Trier

C sechs bis acht. So genau weiß das natürlich keiner, aber allein der Versuch, die Größe der Richtungen zu ermitteln, bringt schon viel. Schwarz wählte A und Weiß gewann mit zwei Punkten.³

Das Innehalten und Fragen, „wohin will ich eigentlich“, lässt sich aus einem dritten Blickwinkel sinnvoll beschreiben. Es geht auch um Angst und Mut, Vorsicht und Vertrauen. Anstelle von S6 in Dia. 2 könnte Schwarz auf W7 spielen. Die schwarzen Steine wären auch dann fest verbunden. Wenn Schwarz so spielt, kann keine Spielerin der Welt⁴ sieben Steine Vorgabe geben. Aber Schwarz musste ja noch seine Steine ganz sicher verbinden. Natürlich ist das eine Frage der Form. Das ist doch

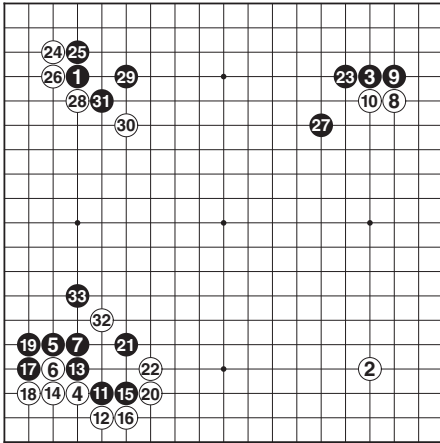
³ Nein, das ist kein Scherz und ich bitte auch dringend, die Bemühungen des schwarzen 30-Kyus auf seinem ersten Turnier ernst zu nehmen. Ihr angehenden 12-Kyus könnt das natürlich viel besser, aber gerade aus diesem Grund halte ich das Beispiel für gut verständlich.

⁴ Da ich mich an solchen Stellen immer frage, ob Yoon Young-sun 8p das könnte, wähle ich natürlich die weibliche Form.

ein Bambus, werdet ihr sagen, das ist doch schon verbunden. Aber wenn man die Form nicht kennt, dann muss man zunächst die Angst überwinden, die einem einredet, man müsse sofort decken. Es erfordert also Mut, überhaupt darüber nachzudenken, ob man hier noch verbinden muss.⁵ Genau dieser Mut und dieses Nachdenken bringt einen dann weiter.

Ok, man kann auf dem kleinen Brett üben, eigene Pläne zu suchen und sich das reine Reagieren abgewöhnen. Man kann über Formen nachdenken. Man kann versuchen, die größere Richtung zu wählen. Rechnen und Freiheiten zählen geht sowieso auf jeder Brettgröße. Aber wieso ist das effizienter als auf dem großen Brett? Und wieso will so selten jemand auf dem kleinen Brett üben? Zu beiden Fragen gibt die Lernthe-

⁵ In dieser Partie ist es recht offensichtlich, dass man bei S6 nicht decken muss. Aber konnte ein Anfänger das finden? Ich denke ja. Und ich denke auch, viele unnötigen Deckzüge in den Partien der zweistelligen Kyus, die ich bespreche, könnten auch vermieden werden, wenn der Mut dazu da wäre, es zu versuchen und zu lernen, wenn etwas schiefgeht.



Dia. 5

orie eine klare Antwort:⁶ Weil auf dem kleinen Brettern eine direkt spürbare Rückmeldung erfolgt. Auf dem großen Brett kommt die Rückmeldung spät und wird nicht direkt mit den falschen Zügen verbunden.

Wir gewöhnen uns gute Formen und Einstellungen an, wenn wir erleben, dass diese erfolgreich sind. Wir gewöhnen uns schlechte Formen und Einstellungen ab, wenn wir erleben, dass diese scheitern. Das Scheitern tut weh und wir haben einen starken Anreiz, diese Schmerzen zu verhindern. Wir lernen. Wir beginnen, die Züge zu vermeiden, die dazu geführt haben, dass wir schon wieder aufgeben mussten.

Wie sieht das auf dem großen Brett aus? Erleben wir hier diese Schmerzen überhaupt? Können wir sie mit konkreten Zügen verbinden, um diese Art von Fehlern dann zu vermeiden? Betrachten wir Diagramm 5, den Spielanfang zweier Spieler auf dem Weg zum 12. Kyu. Es sind bereits eine Reihe von bemerkenswerten Fehler gemacht worden.⁷ Aber wird einer der Spieler diese Fehler bemerken? Werden sie ihm weh tun? Entsteht eine emotionale Verbindung von Fehler und Schmerz oder von gelungenem Manöver und Freude? Ich behaupte mal ja, das entsteht ein wenig. Aber das Lernen geht aus drei Gründen recht langsam. Erstens ist viel weniger klar, was die entscheidenden Fehler sind. Zweitens kommt die Rückmeldung oft erst viel später. Drittens kann man auf dem großen

⁶ Siehe Fußnote 7.

⁷ Persönlich finde ich W32 am schlimmsten.

Brett unter Anfängern auch nach groben Fehlern noch prima weiterspielen und die Fehler tun deshalb weniger weh. Lerntheoretisch ist also der Reiz unspezifischer, verzögerter und weniger intensiv. Daraus folgt, wenn ihr schneller lernen wollt, spielt lieber auch mal auf kleinen Brettern.

Ich hatte bereits geschrieben, es gibt eine Antwort auf beide Fragen.⁸ Das bisher ausgeführte beantwortet auch die Frage, wieso eher selten auf kleinen Brettern gespielt wird. Jeder 20. Kyu will gleich und oft auf das große Brett. Wieso? Erinnern wir uns: Die ernsthaft und mit aller Kraft gespielte Partie auf dem kleinen Brett verursacht klar mit Fehlern verbundene, direkte, intensivere Schmerzen.⁹ Das ist gleichzeitig der Grund, wieso Partien auf dem kleinen Brett so viel zum Lernen beitragen können und warum sie trotzdem gemieden werden. Denen, die mehr von unserem Spiel verstehen wollen, kann ich nur raten: Spielt auch auf kleinen Brettern!

Ein Nachtrag: In meiner Go-AG durfte ich beim letzten Treffen erleben, wie stark diese theoretischen Gedanken tatsächlich praktisch relevant sind. Ein Spieler hatte auf mein Anraten eine Woche lang sehr viele 9×9 Partien gespielt und war in nur einer Woche auf dem großen Brett drei Steine stärker geworden.¹⁰ Einen so drastischen Unterschied bei einem Spieler, der schon seit zwei Jahren Go spielt und z.B. an zwei Hans-Pietsch-Memorials teilgenommen hat, hätte nun selbst ich nicht erwartet.

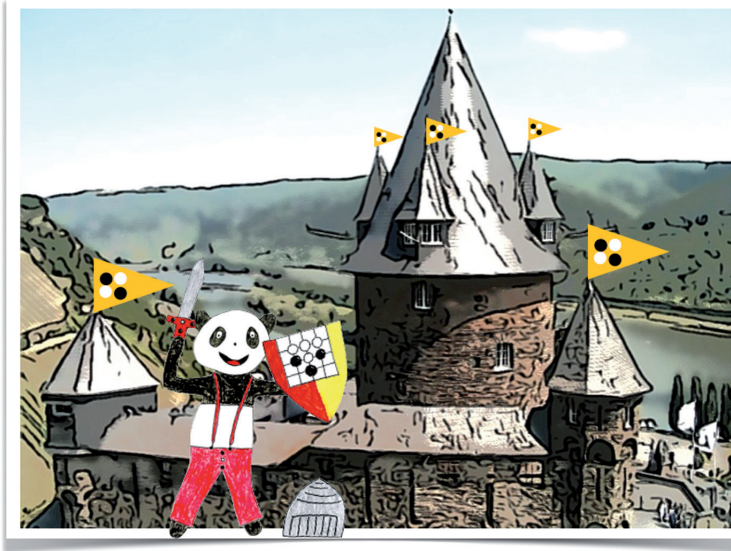
Anm. der Redaktion: Wer gerne viele 9×9- und 13×13-Partien spielen möchte, aber dafür in der näheren Umgebung keine Gleichgesinnten hat, der kann dies sehr gut auf GoQuest tun. GoQuest ist eine App, die kostenlos unter iOS und Android angeboten wird und die, unterstützt von einem eingebauten Raitingssystem, Partien gegen andere menschliche Gegner auf allen Brettgrößen automatisch vermittelt – quick and dirty, ohne störendes Drumherum. Dabei sind die Bedenkzeiten recht niedrig gehalten (3 Minuten + 1 Sekunde pro Zug bei 9×9 und 5 Minuten + 3 Sekunden pro Zug auf dem 13×13-Brett), so dass man gerade auf dem 9×9-Brett mal eben mühelos 10 bis 20 Partien hintereinander zocken kann ...

⁸ Siehe Fußnote 6.

⁹ Daraus kann man prima lernen. Lernen macht Spaß!

¹⁰ Von geschätzt 17. Kyu auf mindestens 14. Kyu, gemessen an den Gegnern in der AG.

Hallo, liebe Kinder!



Die WM kommt zu uns – und Du kannst mitmachen!

Vom 18.-23.7. findet in Bacharach auf der Burg Stahleck die Jugend-Go-WM statt. Die besten Kinder und Jugendlichen aus aller Welt treten gegeneinander an. Wir möchten Dich dazu einladen – jedenfalls

für das Go-Camp, das gleichzeitig stattfindet! Ein bisschen Ritterleben gibt es dabei auch, denn übernachtet und gespielt wird in der Burg und eine Fackelwanderung, Abseilen von der Burgmauer, ein Ausflug mit Rheinfahrt und ein echtes Rittermahl sind auch dabei. Ein Freundschaftsspiel gegen die WM-Teilnehmer ist ebenfalls geplant und Zeit für Go-Lektionen ist natürlich auch vorgesehen.

Mitmachen kannst Du, wenn Du in der Jugendliga mitspielst – und ansonsten auch, sofern noch Plätze frei sind!

Neugierig? Dann schau mal auf tinyurl.com/Go-WM-Camp oder schreib eine Email an fs-nachwuchs@dgoz.de – wir freuen uns auf Dich!

Bis bald,

Euer 黑Hej



Letztes Mal hatte ich geschrieben: Wer weiß, ob dieses Mal ein Computer die Kinderecke macht? Nun, das hat noch nicht geklappt, aber einen Artikel in dieser DGoZ hat ein Computer wenigstens schon mal übersetzt. Schau mal, ob Du ihn findest!

International

von Lars A. Gehrke

Finale des 22. LG Pokals

Am 5., 7. und 8. Februar wurde das Finale des 22. LG Pokals in Tokyo, Japan, ausgetragen. Die erste Partie gewann Xie Erhao 5p aus China mit Weiß durch Aufgabe. In der zweiten Partie wurden die Farben getauscht und es gewann wieder Weiß, diesmal Iyama Yuta 9p aus Japan denkbar knapp mit einem halben Punkt. Zum Leidwesen von Iyama Yuta und seiner japanischen Heimat setzte sich dieser Trend fort. Es wurden wieder die Farben getauscht und in der dritten und letzten Partie gewann wieder Weiß, also der chinesische Gast Xie Erhao, durch Aufgabe. Es bleibt somit dabei, dass Japan seit 2005, als Cho U den LG Pokal gewann, keinen internationalen Titel mehr gewinnen konnte.



Xie Erhao (links) und Iyama Yuta im Finale des 22. LG

Der LG Pokal ist mit dem Samsung Pokal eines der wichtigsten internationalen Go-Turniere und wurde 1996 ins Leben gerufen. Das Preisgeld für den Gewinner liegt bei 300 Millionen Won, das entspricht ca. 230.000 Euro. Das Hauptturnier ist ein 32-Spieler-K.O.-System, wobei im Finale drei Partien gespielt werden. Die Hauptbedenkzeit sind drei Stunden mit einem Byoyomi von fünf einminütigen Perioden. Auch bei diesem Turnier gibt es eine Vorrundenphase. Die taiwanesischen Profis spielen hier in einem gesonderten Vorrunden-Turnier um einen Platz im Hauptturnier des LG Pokals.

Das Vorrunden-Turnier von Taiwan für den 23. LG Pokal wurde in drei Runden am 29., 30. und



Xie Erhao 5p ist Gewinner des 22. LG Pokals

31. Januar 2018 ausgetragen. Angetretene Profis waren Lin Shixun 6p, Chen Qirui 5p, Chen Shiyuan 9p, Lin Lixiaing 7p, Wang Yuanjun 8p, Xiao Zhenghao 9p, Lin Junyan 7p und Xu Haohong 5p. Am Ende konnte sich Chen Qirui mit drei gewonnenen Partien durchsetzen und sich einen Platz im Hauptturnier des 23. LG Pokals sichern.

Park Junghwan gewinnt den 3. MLILY Pokal

Das Halbfinale des dritten MLILY Pokals fand in Guizhou, China, statt. Hier wurden am 17., 19. und 20. November 2017 insgesamt drei Partien zwischen den Halbfinalisten ausgetragen. Park Junghwan 9p (Korea) konnte sich mit 2:1 gegen Xie Ke 3p (China) durchsetzen. In der anderen Partie gewann Park Yeonghun 9p (Korea) gegen Li Xuanhao 7p (China) ebenfalls mit 2:1. Damit war das Finale des 3. MLILY Pokals eine rein koreanische Angelegenheit. Die fünf Partien des Finales sollten in Jiangsu, China, am 30. und 31. Dezember sowie am 2., 4. und 5. Januar ausgetragen werden, doch dazu kam es nicht. Denn Park Junghwan besiegte abwechselnd mit Weiß, Schwarz und wieder Weiß seinen koreanischen Landsmann. Damit gewann er das Finale mit 3:0, ohne dass die letzten beiden Partien gespielt werden mussten.

Park Junghwan ist schon seit längerer Zeit die koreanische Nummer 1. Stand Februar 2018 ist er auch laut goratings.org mit 3667 Elo-Punkten der beste menschliche Go-Spieler der Welt – vor dem Chinesen Ke Jie 9p auf dem 2. Platz mit 3619 Elo-Punkten. Damit konnte Park Junghwan sich im Laufe des letzten halben Jahres im zwischenzeitlich sehr knappen Vergleich mit Ke Jie an der Weltspitze durchsetzen und ist jetzt an ihm vorbeigezogen.

Der MLILY Pokal ist ein internationales chinesisches Turnier, dass über mehrere Phasen ausgetragen wird. Spieler aus den Regionen China, Korea, Japan, Taiwan, aber auch Europa und Nord-Amerika bekommen einen Platz im Hauptturnier. Dieses Mal wurde sogar eine künstliche Intelligenz, das Computer-Programm DeepZenGo, als Teilnehmer beim Hauptturnier zugelassen (verlor aber in der zweiten Runde mit einem halben Punkt gegen Wang Haoyang 6p aus China). Einige Top-Spieler aus China, Japan, Korea und Taiwan sind für die Endrunde automatisch gesetzt.

Der MLILY Pokal ist ein alle zwei Jahre stattfindendes internationales Go-Turnier, das 2013 erstmals ausgetragen wurde und von MLily Meng Baihe, einem Matratzen- und Betten-Unternehmen, gesponsert wird. Es ist geplant, dass dieses Turnier sich mit dem ebenfalls alle zwei Jahre stattfindenden Bailing Pokal abwechselt. Die Zeiteinstellungen sind zwei Stunden Hauptbedenkzeit und fünf Mal eine Minute Byoyomi. Die Hauptzeit wird für das Finale auf drei Stunden erhöht. Der Gewinner

bekommt 1,8 Millionen RMB (ca. 230 000 Euro) und der zweite Platz bekommt 600 000 RMB (ca. 77 000 Euro). Damit hat dieses Turnier vergleichbar viel Preisgeld wie der Bailing, der Samsung oder der LG Pokal. Der chinesische Name 梦百合 Meng (=Traum) Baihe (=Lilien) bedeutet wörtlich übersetzt „Traum von Lilien“. Eine freiere, aber natürlichere Übersetzung wäre „süße Träume“. Daher auch der Name „MLILY“.

Japan

von James Brückl

Kisei

In diesem Titeltturnier über maximal sieben Spiele (best-of-seven) ließ Iyama Yuta 9p keine Zweifel über seine derzeitigen Qualitäten aufkommen. Vom 18.01.2018 bis zum 16.02.2018 entschied er gleich die ersten vier Begegnungen gegen den Herausforderer Ichiriki Ryo 8p für sich, jeweils durch Aufgabe, und verteidigte damit den Kisei-Titel.

Judan

Wie bereits zum Zeitpunkt der letzten Ausgabe zu vermuten war, setzte sich Murakawa Daisuke 8p in der Judan-Liga durch und ist nun Herausforderer von Iyama Yuta. Der Titelkampf wird ab Anfang März über maximal fünf Runden ausgetragen.

Meijin der Frauen

So wie Fujisawa Rina frühzeitig aus der Kisei-Liga ausschied, so vermochte auch Xie Yimin nicht, sich in der Meijin-Liga durchzusetzen. Herausforderin wurde Yashiro Kumiko 6p (zweifache Honinbo 2005 und 2006), die nun ab Ende Februar mit Fujisawa Rina um den Meijin Titel ringt. Vorgeesehen sind maximal drei Spiele.

Kisei der Frauen

Während bei den Männern an der Spitze alles etwas festgefahren erscheint, stellt sich der Wettbewerb der Frauen deutlich offener dar. Nachdem



Park Junghwan 9p ist Gewinner des 3. MLILY Pokals



Ueno Asami 2p

Xie Yimin 6p zeitweise schon ebenso eine Dominanz zu entwickeln schien wie Iyama Yuta bei den Männern, muss sie sich nicht nur der inzwischen sehr erfolgreichen Fujisawa Rina 3p erwehren. Auch andere rücken nach. So verlor Xie Yimin im Januar zwei Spiele und den Kisei-Titel an die junge Ueno Asami 2p (Jahrgang 2001). Ueno Asami ist damit die jüngste Titelträgerin.

Korea

von Tobias Berben

Koreanische Rangliste

Pl.	Spieler	Sieg	Verlust	Rate
1	Lee Sedol 9p	23	3	88%
2	Kim Jiseok 9p	20	2	91%
3	Lee Donghoon 9p	18	4	82%
4	Byun Sangil 6p	17	5	77%
5	Park Junghwan 9p	16	3	84%
6	Heo Yeongho 9p	15	3	83%
	An Jungki 4p	15	4	79%
	Choi Jung 9p	15	6	71%
	Kim Jaeyoung 3p	15	7	86%
10	Ryu Minhyung 5p	14	3	82%
	Na Hyun 9p	14	4	87%
	Park Geunho 3p	14	7	67%

Maxim Cup

Im ersten Halbfinale dieses Turniers treffen Cho Hanseung 9p und Lee Younggu 9p aufeinander, die jeweils immerhin Park Junghwan 9p und Lee Sedol 9p aus dem Turnier geworfen haben. Das andere Halbfinale bestreiten Kim Jiseok 9p und Park Yeonghun 9p, die gegen Choi Cheolhan 9p und Park Jungsang 9p gewinnen konnten.

KBS Cup

Im Best-of-Three-Finale konnte sich bisher Park Junghwan 9p in der ersten Partie gegen Kim Jiseok 9p durchsetzen.

1. Crown Haitai Cup

Park Junghwan 9p hat sich Anfang Februar im Finale dieses erstmals ausgetragenen Turniers 2:1 gegen Shin Jinseo 9p durchgesetzt. Insgesamt waren 32 Profispieler in einem einfache K.O.-System gegeneinander angetreten.

5. Shinin-Wang

Das Shinin-Wang-Turnier ist ein koreanischer Wettkampf für junge Nachwuchsspieler. Im Finale setzte sich im Januar Shin Minjun 6d mit einem klaren 2:0 gegen Jan Sangcho 1d durch.

Frauen Kuksu

In diesem wichtigsten Frauentitel setzte sich die derzeit dominierende Choi Jung 8p (jetzt 9p) gegen Kim Jaeyoung 3p ungefährdet mit 2:0 durch.



Choi Jung ist eine weitere 9p-Spielerin

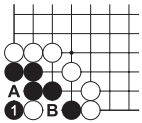
Problemecke

von Timo Kreuzer

Ein Lob an Robert Pauli, der mich nicht nur bei der Lösung der Probleme mit durchweg sehr guten Lösungen unterstützt, sondern sich in dieser Ausgabe auch verdient an die Spitze setzen konnte. Dankeschön und Glückwunsch!

Leider war die Problemecke zeitweilig schwierig per E-Mail zu erreichen – und das auch noch direkt vor Einsendeschluss! Aus diesem Grund gab es diesmal keine Minuspunkte für eine Nicht-Teilnahme. Bitte entschuldigt die technischen Probleme. Das Problemeckenpostfach erfreut sich mittlerweile wieder bester Gesundheit. Wie immer wünsche ich viel Spaß. Bei allen Problemen ist Schwarz am Zug.

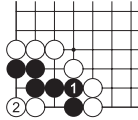
Lösungen zu 6/2017



Lösung 1:

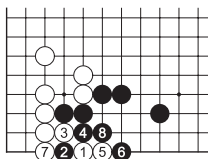
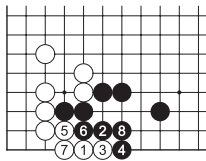
Korrekt. Mit dem Einwurf auf 1 lebt die schwarze Gruppe ohne Ko. Spielt Weiß auf A, kontert Schwarz mit B.

Falsch. Kann Weiß wie im Diagramm mit 2 selbst in die Ecke spielen, hat die schwarze Gruppe nur noch ein Auge und ist tot.

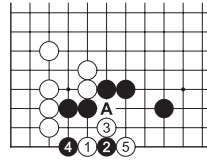


Lösung 2:

Korrekt. Schwarz blockt mit dem Shoulder Hit. Dies ist ein oftmals gut funktionierender Konter gegen den kleinen Affensprung. Es gibt hier eine Vielzahl von Zügen, die ein weiteres Vordringen in das schwarze Gebiet verhindern.



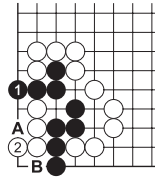
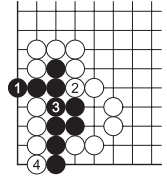
Variante. Diese Variante ist etwas komplizierter, erfüllt aber auch bestens ihren Zweck. Weiß spielt 7 nicht auf 8 um Vorhand zu behalten.



Falsch. Der Block auf der ersten Reihe geht wegen der Schwäche auf A leider nicht.

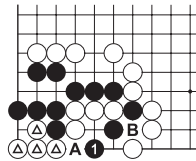
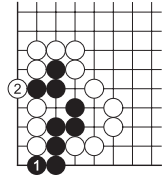
Lösung 3:

Korrekt. Weiß versucht es mit einem Freiheitenwetlauf, doch nach Weiß 4 hat Schwarz mehr als genug Freiheiten und lebt.



Variante. Weiß versucht eine tote Fünf zu bauen. Schwarz kann hier passen, denn wenn Weiß auf A spielt, antwortet Schwarz mit B und lebt mit Seki.

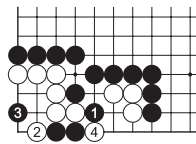
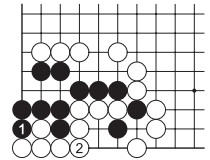
Falsch. Wenn Schwarz nicht trennt, wird es gefährlich.



Lösung 4:

Korrekt. S1 fängt die markierten Steine. A und B sind miai.

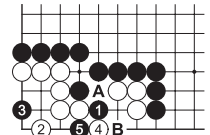
Falsch. Ein direkter Versuch weiße Steine zu fangen führt leider zu nichts.



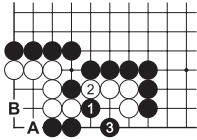
Lösung 5:

Korrekt. In diesem Problem hat die weiße Gruppe mit Freiheitennot zu kämpfen. S1 bastelt eine tote Fünf.

Korrekt (Forts.). Auf W4 folgt der Einwurf 5. Danach sind A und B miai. Die weiße Gruppe ist tot.

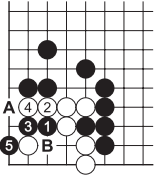
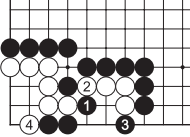


Go-Probleme



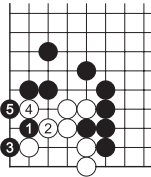
Variante. Spielt Weiß den Abtausch 2,3 zuerst, sind daraufhin die beiden Punkte A,B in der Ecke miai. Wieder stirbt die weiße Gruppe.

Falsch. Schwarz 3 sieht gut aus, funktioniert aber nicht. Weiß kann mit 4 leben.

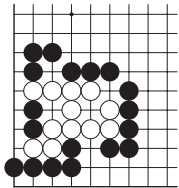


Lösung 6:
Korrekt. Schwarz kann ohne Ko töten. Schwarz 5 ist ein Tesuji, das nicht leicht zu finden war. Danach sind A und B miai.

Falsch. Ein Ko gab es auch. Gar nicht schlecht, aber hier nicht gut genug. Diese Problemecke war mal ganz ohne Ko-Überaschung!

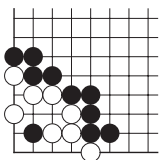
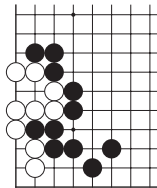


Probleme 1/2018

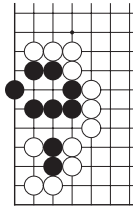


Problem 1:
Ein kleines Problem zum Warmwerden. (3P)

Problem 2:
Wird Weiß es schaffen, ein zweites Auge in der Ecke zu bauen? (4P)

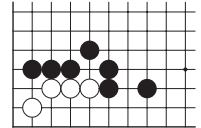


Problem 3:
So richtig sicher sieht die weiße Gruppe nicht aus. Was kann Schwarz hier erreichen? (4P)

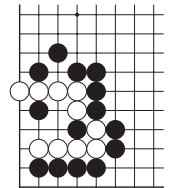
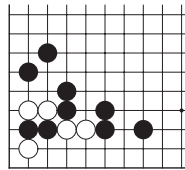


Problem 4:
Auch diese weiße Gruppe ist noch nicht lebendig. (5P)

Problem 5:
Bei diesem Problem war mir sofort klar: Das muss ich mal in der Problemecke stellen. (5P)



Problem 6:
Schwarz soll töten. (6P)



Problem 7:
Endlich mal wieder ein Problem Nummer 7. Viel Spaß! (6P)

Aktuelle Punkteliste

Name	Grad	Teilnahme	+/-	Punkte
Pauli, Robert (7)	1d	6/17	33	508
Berg, Christoph (1)	1d	5/17	0	506
Reimpell, Monika (8)	2d	6/17	33	464
Schönfeld, Ralf (2)	8k	5/17	0	463
Reinicz, Thomas	3k	6/17	31	458
Mertin, Stefan (1)	8k	6/17	33	447
Schlipf, Jan	8k	6/17	29	444
Millies, Oliver	3d	3/17	0	439
Lorenzen, Klaus (2)	2k	6/17	21	414
Gorenflo, Helmut (2)	9k	6/17	12	407
Xu, Mei De (1)	3k	6/17	33	379
Wirth, Alexander	1k	6/17	23	374
Herwig, Bernhard (3)	1d	6/17	27	369
Wacker, Klaus	8k	5/17	0	363
Hartmann, Kirsten	1k	6/17	33	347
Gaßmaier, Bernhard (4)	1d	6/17	33	345

Busch, Rainer (1)	6k	6/17	21	339	Herter, Rainer (3)	4k	6/17	29	29
Hell, Otto (4)	3k	6/17	21	323	Hartmann, Christian	4k	6/17	27	27
Schunda, Peter	12k	6/17	21	320	Penner, Markus	2k	6/17	27	27
Gawron, Christian (8)	2d	6/17	33	303	Kehmann, Hartmut (1)	1d	4/17	0	23
Koch, Kris (1)	3k	3/17	0	294	Kapitzke, Jonas	8k	6/16	0	15
Schwerdtfeger, Klaus (1)	6k	5/17	0	277	Schomberg, Niels	2d	6/16	0	12
v. Erichsen, Svante (2)	2d	6/17	33	273	Dymny, Leo	21k	2/17	0	4
Wolfgang, Jens	4k	6/17	21	261					
Fiedler, Wolfgang (1)	6k	6/17	21	239					
Herwig, Max (2)	17k	6/17	21	237					
Wimmer, Axel	7k	5/16	0	209					
Wagner, Gabriel	3d	5/17	0	143					
Hildebrandt, Alexander	9k	6/17	27	140					
Urmoneit, Regina (1)	13k	6/17	31	133					
Gabe, Axel (1)	5k	6/17	33	111					
Schreiber, Burkhard (3)	3k	5/17	0	98					
Gronau, Max	1d	3/17	0	88					
Weickert, Thomas	6k	4/17	0	69					
Weigelt, Timo	1d	4/17	0	65					
Tron, Raphael	16k	5/17	0	54					
Kostyuchenko, Denis	14k	5/17	0	53					
Ewe, Thorwald (4)	8k	6/17	21	38					
Schott, Heiko	7k	4/17	0	33					

Regeln

Teilnahme = 5 Punkte, Aussetzen = -3 Punkte.
Ein Jahr Aussetzen führt zur Streichung aus der Liste. Der Spitzenreiter der Punkteliste erhält einen Preis im Wert von 30 Euro. Seine Punkte verfallen. Lösungen bitte bis zum Redaktionsschluss (18.04.2018) an:

Timo Kreuzer

Kroosweg 38

21073 Hamburg

oder per Email als sgf-Datei(en) an:

problemecke@dgob.de

Die sgf-Dateien zu den Problemen stehen unter www.dgob.de/dgob bereit.

Spielabendliste

Aachen (52064)

Di ab 20

„Meisenfrei“, Südstr. 25

K: Sarah Tegtmeier, Tel.: (0241) 4759651, Email: post@sarah-tegtmeier.de

Aalen (73430)

Mi ab 18.30

Bar am Venushafen/Kino am Kocher, Schleifbrückenstr. 15

K: Robert Schwede, Tel.: (0157) 86157717, Email: robert-schwede@gmx.de

Augsburg (86356)

Do ab 18.30

Stappach, Il Galeone, Steppacher Str. 1

K: Thomas Brückmann, Email: thobruECK@arcOR.de

Bad Kreuznach (55543)

priv. n. V.

Musikkneipe „Dudelsack“, Rüdeshheimerstr. 44

K: Danny Shave, Tel.: (0175) 2237753, Email: danny@schnogg.net

K: Janos Sälzer, Tel.: (0176) 24020101, Email: janos.saelzer@gmx.de

Bad Nenndorf (31542)

Mi ab 19.30

Tennisporthe, Rotrehe 20-22

K: Dieter Rasche, Tel.: (05723) 74116, Email: rasche-d@t-online.de

K: Bernd Barthold, Tel.: (05723) 913528

Bamberg (96052)

Do ab 18

„Scheinbar“ im Lichtspielkino, Untere Königstr. 34

K: Owen Jericho, Tel.: (0160) 2298853, Email: owen.jericho@freet.net

Berlin-Charlottenburg (10623)

Fr 18-23

TU Berlin, Hardenbergstr. 36 (Physikneubau, Raum 114)

K: James Brückl, Tel.: (0157) 32082827, (030) 2186657, Email: james_dux9@hotmail.com

Berlin-Friedrichshagen (12587)

Mi 19-22.30

Cafe Rabu, Scharnweberstr. 67

K: Torsten Vergin, Tel.: (030) 88538010, Email: verginus@online.de

Spielabende

K: Stefan Brunn, Tel.: (0151) 41675719, Email: stefan.brunn@gmx.de

Berlin-Johannisthal (12487) Di 18-22
Kiezkclub Johannisthal, Sterndamm 102, 1. Etage
K: Ralph Drochner, Tel.: (0152) 31836472, Email: ralph_drochner@yahoo.co.uk

Berlin-Kreuzberg (10999) Mo+Mi+Fr 17.30-20
Jugendtreff Ev. Martha-Gemeinde, Glogauer Str. 22
K: Kalli Balduin, Tel.: (0163) 8639064, Email: kallibalduin@gmx.de
K: Peter Gebert, Email: petergeberrt@t-online.de

Berlin-Mitte (10117) Mo 17.30-22
Humboldt Universität, Hauptgebäude, Dorotheenstr.
K: Dominique Schulz, Tel.: (0151) 11132299, Email: BerlinerKranich@gmx.net

Berlin-Schlachtensee (14163) Di 18-23
direkt an der S-Bahn Linie 1, mit Badesee (Sommer) und Kachelofen (Winter)
K: Thorsten Bartelt, Tel.: (0163) 6826072, Email: thorsten@bartelt.info

Berlin-Tegel (13507) Mi 15-18
Humboldt-Bibliothek, Karolinenstr. 19
K: Lothar Herbing, Tel.: (0172) 3110976
K: Ralf Just, Tel.: (030) 4552295

Berlin-Friedrichshain (10245) 17 bis 20 Uhr
Jugendclub E-LOK, Laskerstraße 6-8, 2. Etage, im Atelier Raum 2.46
K: Sabine Wohnig, Tel.: (0157) 74270043, Email: wahnsinn7@gmx.de

Bielefeld (33501) Do ab 18.30
Universität Bielefeld, Raum V3-201
K: Claus-Martin Heyer, Tel.: (0521) 68793, Email: claus-martin.heyer@web.de

Bispingen (29646) Fr ab 19:30
privat (bitte vorher kontaktieren)
K: Thomas Rohde, Tel.: (05194) 6741, Email: tom@bonobo.com

Bochum (44787) Di ab 19
„Game“, Willy-Brandt-Platz 10, (0234) 6406950
K: Sascha Hempel, Tel.: (0173) 5419476, Email: saschahempel@yahoo.de

Bonn (53115) Do 17-22
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Königstr. 88, ab 21 h

„Zartbitter“, Argelanderstr. 24
K: Andre Sieber, Tel.: (0151) 21151031, Email: unigo@gmx.de

K: Rainer Schützte, Tel.: (0228) 658218, Email: r.sagitario@gmx.de

Bonn-Duisdorf (53123) Mi ab 19
Tapas Bar Abacanto, Rochusstr. 217
K: Sileem Hassan, Tel.: (0163) 5334404, Email: goduisdorf@gmx.de

Bottrop (46242) Do ab 19
Gasthof Milke, Lindhorststr. 213 A
K: Detlef de Jonghe, Tel.: (02041) 97196, Email: ivt.hoe-de_jonghe@t-online.de

Braunschweig (38106) Mo ab 19
Gebäude Gottrian an der TUBS, Zimmerstr. 24 D
K: Björn Meier, Tel.: (05306) 931757, Email: Meier_Bjoern_71@web.de
K: Nina Knöchelmann, Tel.: (0160) 4434640, Email: greenyyy@gmx.de

Braunschweig (38102) Do ab 19
Café Fischer, Altewiekrieg 44
K: Joachim Beggerow, Tel.: (0531) 42504, Email: beggerow@gaertner.de
K: Andreas Szostak, Tel.: (0176) 82167987, Email: andreas@szostak.org

Bremen (28205) Di+Fr 19-22
Weserterrassen, Osterdeich 70 b, (0421) 549490
K: Uwe Weiß, Tel.: (0421) 74154, Email: Klenke-Weiss@t-online.de

Bremerhaven (27570) Di, Mi ab 20
priv. n. V.
K: Martin Osthaus, Tel.: (04747) 931334, Email: muk.osthaus@t-online.de

Böblingen (71032) priv. n. V.
K: Uli Staber, Tel.: (07157) 65801, Email: ustaber@t-online.de

Castrop-Rauxel (44579) Di ab 18
Tapas Bar La Sonrisa, Bahnhofstr. 252
K: Hans-Werner Bressan, Tel.: (02305) 360154, Email: hwgbressan@gmx.de

Chemnitz (09111) Mi ab 18, 1.+3. Woche
Osaka, Hartmannstraße 7C
K: Corina Aßmann, Tel.: (0152) 53534891, Email:

go_chemnitz@zoho.com

Chemnitz (09126) Do ab 18, 2.+4. Woche
Club der Kulturen, Thüringer Weg 3
K: Corina Aßmann, Tel.: (0152) 53534891, Email:
go_chemnitz@zoho.com

Clausthal (38678) Mo+Do ab 20
„Kellerclub“, Silberstr. 1, (05323) 722111
K: Conny Pohle, Email: Conny.Pohle@web.de

Cottbus (03048) priv. n. V.
K: Thomas Kaffner, Tel.: (0355) 2885210, Email:
rinzai@arcor.de

Darmstadt (64289) Mo ab 19
„Hobbit“, Lauteschlägerstr. 3
K: Max Gronau, Tel.: (0157) 54761606, Email:
max.gronau@yahoo.de
K: Jochen Tappe, Tel.: (06151) 3928560, Email:
jochen.tappe@gmx.de

Darmstadt (64289) Do ab 19.30
„Bellevue“, Eckhardtstr. 26
K: Max Gronau, Tel.: (0157) 54761606, Email:
max.gronau@yahoo.de

Detmold (32756) Mi ab 19, Do ab 19 n. V.
Mi: VeraVeggie, Bruchstr. 31 / Do: Asia Palast,
Schülerstr. 24, Eingang Grabenstr.
K: Peter Hagemann, Tel.: (05231) 31629, Email:
Peter_Hagemann@t-online.de
K: Rolf Bensel, Tel.: (0160) 5056506, Email: rolf@
bensel.eu

Dortmund (44139) Mi 16-18.30, 14-tg
SIGNAL IDUNA Gruppe, Joseph-Scherer Str. 3,
externe Besucher müssen sich vorher anmelden
K: Martin Quest, Tel.: (0231) 201945, Email:
martin.quest@gmx.de

Dortmund (44227) Mo 17-19
TU Dortmund, neues Informatik-Gebäude, Otto-
Hahn-Str. 12, 2. Etage, Raum 2003
K: Lars Gehrke, Tel.: (0173) 2015374, Email: info@
dortmund-go.de

Dortmund (44135) Do ab 20
Klubhaus 1249, Berswordt-Halle, Kleppingstr. 37
K: Lars Gehrke, Tel.: (0173) 2015374, Email: info@
dortmund-go.de

Dresden (01067) Mi 19-22
Freiberger Str. 31 im Eigenbetrieb Sportstätten, 2.
Etage rechts, Konferenzraum 207
K: Horst Hübner, Tel.: (0351) 4712051, Email:
horsthuebner@onlinehome.de
K: Stephan Wagner, Tel.: (0173) 1793063, Email:
Wagner_Stephan@gmx.de

Düsseldorf (40223) Do ab 18
Universität, Café Atempause, Gebäude 25.23
K: Dawid Napora, Tel.: (0160) 6287144

Emden (26725) Mi ab 19
Hochschule Emden-Leer, Haus der Studierenden,
Constantiaplatz 4
K: Ingo Stein, Tel.: (04921) 918168, Email: info@
emden-go.de
K: Christine Dauelsberg, Tel.: (04921) 28977,
Email: dauelsberg@gmx.de

Erding (85435) Mo ab 19
Posenerstr. 12, Erdinger Go Spielrunde
K: Klaus Flügge, Tel.: (08122) 902914, Email: frey-
fluegge@t-online.de

Erfurt (99084) So 19-24
„Roter Elephant“, Allerheiligenstr. 4
K: Markus Lang, Tel.: (0361) 2622691, Email:
mdlant@web.de
K: Thomas Schütz, Tel.: (0361) 416882

Erlangen (91052) Mo ab 20
Katholische Hochschul-Stud.-Gem. (KHG), Sie-
boldstr. 3, Pacelli-Haus
K: Horst Schrebe, Tel.: (09131) 481926
K: Bernhard Gaißmaier, Tel.: (09131) 52693,
Email: bernhard@go-erlangen.de

Essen (45127) Fr 19-22
Kultur-Forum Steele, Dreiringstr. 7
K: Christoph Grotepass, Tel.: (0178) 6153330,
Email: cgrotepass@aol.com
K: Frithjof Janke, Tel.: (0201) 8718554, Email:
frithjof.janke@t-online.de

Flensburg (24937) Mi ab 19.30
Grisou, Holmhof 43
K: Peter Lakemeier, Tel.: (0461) 7703491, Email:
olake@snafu.de

Frankfurt (60486) Sa ab 15
Albatros, Kiesstr. 27

Spielabende

K: Christian Urbanek, Tel.: (0173) 3638456, Email: christian.urbanek@gmx.de

Frankfurt (60594) Do ab 20
Plateau, Neuer Wall 15

K: Christian Urbanek, Tel.: (0173) 3638456, Email: christian.urbanek@gmx.de

Freiburg (79111) Mo ab 19
Enigma, Bergiselstr. 34

K: Christian Haberbosch, Tel.: (0761) 4299652

K: Kirsten Grimm, Tel.: (0157) 52679571, Email: kgrimm@gmx.de

Freiburg (79117) Fr ab 18.30
Freispiel, Lehener Str. 15

K: Kirsten Grimm, Tel.: (0157) 52679571, Email: kgrimm@gmx.de

Fürth (90762) Fr 20-01
Kofferfabrik, Lange Str. 81

K: Robert Grüning, Tel.: (0157) 35549462, Email: Info@GoFans.de

Garching (85748) Do 14-18
bei München, Boltzmannstr. 3, Fakultät für Mathematik und Informatik der TUM

K: Bernhard Werner, Tel.: (0151) 40322940, Email: werner@ma.tum.de

Gelsenkirchen (45891) priv. n. V.
K: Christoph Rottmann, Tel.: (0176) 30541711, Email: rottmann.christoph@gmail.com

Giessen (35394) Do ab 20
Pit's Pinte, Grünberger Str. 31, (0641) 47276
K: Hellwig Geisse, Tel.: (0641) 394659, Email: hellwig.geisse@mni.thm.de

Greifswald (17489) Di 19.30-23
Cafe Koeppen, Bahnhofstr. 4
K: Marcus Rölz, Tel.: (0159) 05830031, Email: m.roelz@gmx.de

Gronau-Epe (48599) priv. n. V.
(bitte vorher kontaktieren)
K: Claus Weyck, Tel.: (02565) 2556,(0177) 1446465

Göppingen (73037) Di 18-22
Haus der Jugend, 2. Stock
K: Joachim Pimiskern, Tel.: (07161) 815530, Email: JoachimPimiskern@web.de

Göttingen (37073) Mo ab 19
Galerie „Apex“, Burgstr. 46
K: Gerhard Mex, Tel.: (0551) 705056, Email: gerdmex@gmail.com

Göttingen (37073) Do ab 18
Uni Göttingen, Mathematisches Institut (Hauptgebäude Übungssaal), Bürgerstr. (im Semester)
K: Colin-Marius Koch, Tel.: (0178) 2969071, Email: colin.koch95@gmail.com

Hagen (58095) Di ab 20
Pub „Jekyll & Hyde“, Kampstr. 24 a
K: Wolfgang Deinert, Tel.: (02331) 302752, (0170) 4150674, Email: deinert@z.zgs.de
K: Thomas Knop, Email: thomasknop1@gmail.com

Halle-Saale (06110) Mo 20-24
Spielehaus, Franckesche Stiftung
K: Dr. Rainer Herter, Tel.: (0345) 5521446, Email: herter@mathematik.uni-halle.de

Hamburg (20146) Do 18-21
Uni-Spielabend, Foyer des Pädagogischen Instituts (VMP 8)
K: Peter Spletstösser, Tel.: (040) 4914818, Email: pspletstoesser@gmx.de

Hamburg (20099) Fr ab 19
Cafe Uhrlaub, Lange Reihe 63
K: Olga Silber, Tel.: (04141) 7810576, Email: olga.silber@gmail.com
K: Tobias Berben, Tel.: (04263) 6756847, Email: tobias@berben.org

Hamburg (22299) Mo 19-24
Cafe „Memorandum“, Lattenkamp 8, regelmäßig mit Profi-Unterricht von Yoon Young-Sun 8p
K: Tobias Berben, Tel.: (04263) 6756847, Email: tobias@berben.org

Hamburg-Harburg (21073) Mi 19-22
Kulturzentrum „Rieckhof“, Rieckhoffstr. 12
K: Jürgen Abels, Tel.: (04181) 4063524, Email: dr.abels@gmx.de
K: Matthias Palm, Tel.: (0177) 2099238, Email: matthias.palm@gmx.de

Hamburg-Rahlstedt (22143) Di 18-22
Begegnungszentrum Karin Kaiser, Rahlstedter Str. 187a
K: Patrick Brunner, Tel.: (0176) 488485474, Email:

Patrickbrunner@live.de

K: Thomas Nohr, Tel.: (040) 67561446, (0176) 57186511, Email: ThomasNohr@web.de

Hannover (30167) Di 19.30-22

Uni, Conti-Hochhaus, Königsworther Platz 1, Etage 13

K: Ralph Tiefenthaler, Tel.: (0511) 8765551, Email: ratita7@gmail.com

K: Christoph Gerlach, Tel.: (0511) 7000552, Email: christoph@cgerlach.de

Hannover (30171) Mo 19.15-22

RSV Geschäftsstelle, Sporthalle, Vorraum der Kegelbahn, Am Südbahnhof 7

K: Ralph Tiefenthaler, Tel.: (0511) 8765551, Email: ratita7@gmail.com

Hasbergen (49205) priv. n. V.

Zum Ortenbrink 9

K: Helmut Gorenflo, Tel.: (05405) 1591

Heidelberg (69123) Mi 20-24

Neckarschänke Wieblingen, Ludwig-Guttman-Str. 10, (06221) 833347

K: Rolf Hofmann, Tel.: (06201) 46653

K: Hans-Ulrich Teufel, Tel.: (06221) 400625, Email: info@go-heidelberg.de

Hildesheim (31134) Sa ab 14

„Deseo“, Hindenburgplatz 3 (bitte vorher kontaktieren)

K: Veronika Lyssenko, Email: go-hildesheim@web.de

Hundisburg (39343) Do ab 19.30

Schloß- und Gartenverwaltung Hundisburg

K: Harald Blanke, Tel.: (03904) 44265, Email: Blanke-Hundisburg@web.de

Ilmenau (98693) Do ab 18 n. V.

Easyway, Lindenstr. 28

K: Markus Richert, Tel.: (03677) 466684, Email: mrichert@vollbio.de

Isernhagen (30916) Do ab 18

Voltmershof, Burgwedeler Str.

K: Winfried Dörholt, Tel.: (0511) 772766, Email: W.Doerholt@t-online.de

Jena (07743) Mo ab 19

Cafe Immergrün, Jenergasse 6

K: Kevin Sanow, Tel.: (0176) 28611814, Email: kevin.sanow@googlemail.com

K: Guido Tautorat, Tel.: (03641) 350454, Email: guido-tautorat@gmx.de

Kaiserslautern (67663) Mi ab 19

Universität, Bau 48 (Mathebau), Raum 582

K: Dr. Thomas Pfaff, Tel.: (0631) 13698, Email: info@go-in-kaiserslautern.org

K: Fabian Krull, Email: fkrull@gmx.de

Karlsruhe (76133) Mi ab 19

Badischer Go-Verein e. V., Adlerstr. 33

K: Wilhelm Bühler, Tel.: (0151) 20904075, Email: spielabend@badengo.org

K: Badischer Go-Verein, Email: spielabend@badengo.org

Karlsruhe (76131) Di ab 18

Denkfabrik, Am Sportpark 5 (SSC-Zentrum)

K: Wilhelm Bühler, Tel.: (0151) 20904075, Email: spielabend@badengo.org

K: Badischer Go-Verein, Email: spielabend@badengo.org

Karlsruhe (76131) Do ab 18

Studentenhaus, Foyer, Adenauerring 7

K: Victor Eliachevitch, Email: akademischegruppe@gmail.com

Kassel (34119) Mi ab 18.30

Goethe Salon, Goethestraße 15

K: Martin Bussas, Tel.: (0561) 81049711, Email: go@asbh-nordhessen.de

Kiel (24105) Mo ab 19.30

Gaststätte Blücher, Esmarchstr. 44

K: Werner Ente, Tel.: (0431) 677304, Email: go-spielkreiskiel@googlemail.com

Kiel (24118) Mi 18-20

Uni-Go-Gruppe, Stadionturm, Olshausenstr. 70 (im Semester)

K: Christina Schramm, Email: unigokiel@gmx.de

Konstanz (78462) Mi ab 19

„Seekuh“ Kneipe, Konzilstr. 1

K: Christoph Adelsberger, Tel.: (0171) 5255715, Email: chrised@gmx.de

K: Norbert Kolassa, Tel.: (07531) 8076906, Email: sn.kolassa@t-online.de

Spielabende

Köln (50733) **Di + Fr 19-22:30**
Cafe Kommödchen, Merheimer Str. 53
K: Pierre-Alain Chamot, Tel.: (02204) 65823,
Email: pierre.chamot_bl@t-online.de
K: Jens Berendt, Tel.: (0162) 2399603, Email:
jens_behrendt@gmx.de

Lahr (77933) **Mi ab 19, 3-wöch.**
Thai-Restaurant Patcha-Rawadee, Geroldseckerstr. 92
K: Christian Fehse, Tel.: (0151) 22454517, Email:
christian-fehse@t-online.de

Landshut (84028) **priv. n. V.**
Landshut und Umgebung
K: Georg Engl, Tel.: (0172) 2473328, Email: engl.
georg@gmail.com

Leipzig (04103) **Di 18.30-22**
Villa e.V., Lessingstr. 7, Beratungsraum oder Semi-
narräum, 3. Etage
K: Hans Zöttsche, Tel.: (0341) 2329228, Email:
ehssz@t-online.de
K: Jürgen Posselt, Tel.: (0341) 6016724

Leipzig (04109) **Do 18-21**
Universität Leipzig, Augustusplatz, Raum A314
(im Semester)
K: Joey Deutsch, Email: deutsch.joey@yahoo.de

Lemgo (32657) **Mo ab 18.30**
Turmsaal (Kirchturm, 1. Etage) der St. Pauli Kirche,
Echternstr. 20
K: Tim Robert Würfel, Email: tim.robert.wuerfel@
outlook.de

Leutkirch (88299) **n. V.**
„Barfüßer“, Bahnhof 1
K: Mirko Ott, Tel.: (0176) 56933876

Lingen (49809) **Di ab 18**
Grüner Jäger, Schüttorfer Str. 88
K: Axel Wimmer, Tel.: (0591) 9152870, Email:
info@aggl.de
K: Christoph Hermes, Tel.: (0591) 90110952,
Email: hermes@hausmilbe.net

Lippstadt (59558) **priv. n. V.**
K: Andreas Fecke, Tel.: (02948) 322, Email: andreas.
fecke@gmx.de

Ludwigsburg (71640) **priv. n. V.**
in Ludwigsburg-Ossweil

K: Christopher Doubleday, Tel.: (07141) 918882,
Email: chris@doubleday.de

Lübeck (23552) **Mo 19-23.30**
Tonfink, Gr. Burgstr. 46
K: Rüdiger Klehn, Tel.: (0451) 72626, Email: rued.
kle@gmx.de

Lüneburg (21391) **So 14.30-17.30**
Reppenstedt (bei Lüneburg), privat (bitte vorher
kontaktieren), Sonntag 1 x im Monat
K: Alexander Huber, Tel.: (04131) 395300, Email:
kontakt@alexander-huber.net

Lüneburg (21335) **priv. n. V.**
K: Ralf Schulz, Tel.: (0151) 65783327, Email:
ralfschulz.info@gmail.com

Magdeburg (39106) **Di ab 19**
Universitätsplatz 2 (Campus), Gebäude 30 (Uni-
Bibliothek), Eingangsbereich
K: Olaf Salchow, Tel.: (0174) 3855477, Email:
bachkiesel@web.de

Mainz (55116) **Mi ab 20**
Lomo, Ballplatz 2
K: Bernhard Herwig, Tel.: (06131) 5701833, Email:
be.herwig@gmx.de

Mannheim (68159) **Mo ab 19**
Tomate, B6 12
K: Jürgen Romainczyk, Email: spielabend@ba-
dengo.org

Marburg (35039) **priv. n. V.**
K: Jakob Schmidt, Tel.: (0157) 75758282, Email:
jakschmi@hotmail.com

Meschede (59872) **Mo ab 18.30 n. V.**
FH Südwestfalen, Lindenstr. 53, Raum 8.2 am
Foyer, 1. Mo im Monat
K: Monika Reimpell, Tel.: (02934) 2453148, Email:
monika@reimpell.de

München (80807) **Mo 18-23**
Mil's, Hans-Denzinger-Str. 2
K: Joachim Bitzer, Tel.: (089) 301961, Email:
jmcuc@bitzer.info
K: Philip Hiller, Tel.: (089) 12749237, Email:
philler@aol.com

München (80807) **Di 18-23**
Mil's, Hans-Denzinger-Str. 2

K: Joachim Bitzer, Tel.: (089) 301961, Email: jsmuc@bitzer.info

K: Andreas Mauke, Tel.: (0177) 7455229, Email: andy_mauke@gmx.de

München-Moosach (80992) Sa+So 13-20
Turnhalle der GS an der Jenaer Str. 5, Spieletreff und freies Training von Jonglieren in München e.V. (bitte vorher kontaktieren)

K: Thomas Furtner, Tel.: (0160) 96261998, Email: post@tom-future.de

München Berg am Laim (81673) Mi 19-22, 2.+4. Woche

Stadtteilladen (Baum 20) Baumkirchner Str. 20

K: Franz Still, Tel.: (089) 4361516, Email: kugler.still@web.de

Münster (48145) Di ab 20.15

Café Klingklang, Erphostr. 2

K: Rainer Busch, Tel.: (0251) 784207, Email: raibusch@web.de

K: Markus Dittberner, Tel.: (0251) 2302783, Email: markudi@unitybox.de

Nordhausen (99734) Mi ab 17
Thomas-Mann-Klub, Nebelungstr. 39, (03631) 983493

K: Dieter Wenske, Tel.: (03631) 987952

K: Matthias Reimann, Tel.: (036331) 31406, Email: matthias.reimann3@gmx.de

Oldenburg (26121) Di ab 19:30h

Dreieck, Röwekamp 23

K: Lukas Wandelt, Tel.: 017624166568, Email: lukas.wandelt@posteo.de

Oranienburg (16515) Fr ab 17

Café Kaffeeante (im Oranienwerk), Kremmenerstr. 43

K: Wolfgang Walz, Tel.: (0179) 5954243, Email: Walzwolf@googlemail.com

Osnabrück (49074) Di ab 20

„Lagerhalle“ am Heger Tor, Rolandsmauer 26

K: Michael Stolte, Tel.: (0541) 75049597, Email: emilio.stolte@web.de

Paderborn (33098) Mi ab 19

Uni Paderborn, Raum H3.323

K: Martin Hershoff, Tel.: 0176/32335522, Email: martin@hershoff.de

K: Joshua Nowack, Email: joshua@ponnuki-paderborn.de

Paderborn (33102) Fr 19-22

„Riemekeek“, Fürstenbergstr. 1

K: Marc Beerbom, Tel.: (0157) 36692662, Email: marcbeerbom@gmail.com

Passau (94032) Mi ab 19

Wahn's Inn, Löwengrube 0, Innstadt

K: Florian Waschbichler, Tel.: (0176) 22880689, Email: florian.waschbichler@gmx.de

Potsdam (14471) priv. n.V.

privat bei Oliver Lenz, Carl-von-Ossietzky-Str. 6

K: Oliver Lenz, Tel.: (0331) 902395, Email: lenz@cvo6.de

K: Sabine Wohnig, Tel.: (0157) 74270043, Email: wahnsinn7@gmx.de

Potsdam (14482) Do 18-21

Hasso-Plattner-Institut, Prof.-Dr.-Helmert-Str. 2-3, Raum H-2.58 (im Semester)

K: Tim Cech, Email: cech-potsdam@t-online.de

Ratingen (40878) Do ab 19.30

Haus der Jugend, 1. Etage, Stadionring 9

K: Wolfgang Klengel, Tel.: (02102) 844711, Email: wklengel@t-online.de

K: Helmut Heidrich, Tel.: (0211) 656325

Recklinghausen (45657) Do ab 19

„Drübbelken“, Münsterstr. 5

K: Martin Langer, Tel.: (02361) 486674, Email: Vagedes.Langer@t-online.de

Regensburg (93053) Mo ab 20

Gaststätte Antoniushaus, Mühlweg 13

K: Erwin Gerstorfer, Email: erwin.gerstorfer@continental-corporation.com

Rosenheim (83026) Mo ab 19

Bürgerhaus Happening Happinger Str. 83

K: Christoph Sitte, Tel.: (0176) 21643171, Email: csitte@posteo.de

Rostock (18057) Mi 19-23

Helga's Kitchen, Am Vögenteich 19

K: Michael Bull, Tel.: (0179) 4674563, Email: micha_bull@gmx.de

Saarbrücken (66111) Di ab 19.30

Bar „Synop“, Mainzer Str. 1,

K: Gregor Mertz, Tel.: (0681) 5847742, Email:

Spielabende

gregor.mertz@freenet.de

K: Pascal Müller, Tel.: (0151) 12785995, Email: Pascal.mueller87@gmx.de

Schwarzenbach an der Saale (95126) priv. n. V.

K: Andreas Zitzelsberger, Tel.: (0176) 76002949, Email: Andreas_zitzelsberger@freenet.de

Schwerin (19055) Mo ab 19.30

Pfarrrei St. Nikolai, Puschkinstr. 3 (am Schelfmarkt)

K: Hubert Marischen, Tel.: (0385) 564210

K: Heinz Postulka, Tel.: (0385) 3433846, Email: H.Postulka@web.de

H.Postulka@web.de

Soltau (29643) priv. n. V.

K: Reinhard Spode, Tel.: (05195) 1259, Email: reinhard@spode-r.de

Stralsund (18439) priv. n. V.

K: Andreas Saffran, Tel.: (0172) 3964374, Email: andreas@altes-zollhaus-stralsund.de

Strausberg (15344) Fr 18.30-23

Sportwelt Strausberg, Landhausstr. 16-18

K: Gerd Eckert, Tel.: (0170) 7812017, Email: gerdeckert5@outlook.de

Stuttgart (70174) Mi ab 18.30

forum 3, Gymnasiumstr. 21

K: Thomas Schmid, Tel.: (07127) 952213, Email: go@tschmid.es.shuttle.de

Templin (17268) Mi 20-22

priv. n. V.

K: Tobias Klatt, Tel.: (0151) 28027524, Email: klatt_tobias@web.de

Trier (54296) n. V.

Universität Trier

K: Marc Oliver Rieger, Email: mrieger@uni-trier.de

Tübingen (72072) n. V.

„Herzog Ulrich“, Ulrichstr. 11

K: Ilona Crispian, Tel.: (0175) 1178309, Email: ilona.crispian@web.de

K: Bernhard Unold, Tel.: (0176) 97412331

Unterschleissheim (85716) priv. n. V.

K: Paul Freitag, Tel.: (0151) 12318766, Email: Paul.Freitag@fw-ohg.de

Villingen-Schwenningen (78050) priv. n. V.

K: Manfred Götz, Tel.: (0151) 11523830, Email: mgoetz1@web.de

Waren-Müritz (17192) priv. n. V.

K: Philipp Lindner, Tel.: (0176) 81977177, Email: philipp.lindner2@gmx.de

Weiden (92637) priv. n. V.

K: Thomas Preisinger, Tel.: (0961) 7448184, Email: thomas.preisinger@gmail.com

Weinheim (69469) Do ab 19 n. V.

Bistorant Tafelspitz, Marktplatz 7

K: Thomas Reinicz, Tel.: (0172) 6371629, Email: spielabend@go-weinheim.de

Welzow (03119) priv. n. V.

K: Hartmut Köstner, Tel.: (035751) 15691, Email: naturschutz@mitpunkt.de

Wiesbaden (65197) priv. n. V.

K: Jana Hollmann, Tel.: (0611) 5802855, Email: wiesbaden-go@web.de

Wilhelmshaven (26382) Mi 19.30-22

Bistorant Platia, Börsenstr. 40, (04421) 773797

K: Klaus Heine, Tel.: (04421) 44526, Email: klausheine0@gmail.com

Wuppertal (42119) Mo ab 19

Universität, Asta-Kneipe, Gauss-Str. 20

K: Erik Schweitzer, Tel.: (0202) 2429133, Email: es@erikschweitzer.de

K: Hildegard Puttkammer, Tel.: (02053) 40215, Email: Hildegard.Puttkammer@gmx.de

Überlingen (88662) Mo ab 17

„Kauf by Naturata“, Marktstr. 1

K: Rainer Rosenthal, Tel.: (0160) 4145578, Email: r.rosenthal@web.de

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im nachstehend angekreuzten Landesverband des Deutschen Go-Bundes e. V.:

Baden-Württemberg Bayern Berlin Brandenburg /Sachsen/Thüringen Bremen Hamburg
 Hessen Mecklenburg-Vorpommern Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt) Nordrhein-Westfalen
 Rheinland-Pfalz (mit Saarland) Schleswig-Holstein

Angaben zur Person*

Vorname, Name: _____ Geburtsjahr: _____
Straße: _____ Spielstärke: _____
PLZ, Ort: _____ Go-Club: _____
Telefon: _____ E-Mail: _____

- | | | | |
|-----------------------|---|---------------------|--|
| <input type="radio"/> | V | Vollmitglied | Regelmitgliedschaft (mit DGoZ) |
| <input type="radio"/> | E | Ermäßigtes Mitglied | Schüler, Studierende, Erwerbslose (mit DGoZ) |
| <input type="radio"/> | J | Jugendmitglied | Kinder-Jugendliche unter 18 ** (mit DGoZ) |
| <input type="radio"/> | F | Fördermitglied | Vollmitglied & zusätzliche Go-Förderung (mit DGoZ) |
| <input type="radio"/> | Z | Zweitmitglied | Angehörige eines Mitglieds (ohne DGoZ) |

Unterschrift des Antragstellers (bei Minderjährigen zusätzlich die des gesetzlichen Vertreters):

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom DGoB zum Zweck der Kontaktaufnahme an andere Go-Spieler und -Interessierte weitergegeben werden.

Datum/Ort

Unterschrift / Unterschrift des Erziehungsberechtigten **

* Die hier erhobenen persönlichen Daten werden nur zu internen Zwecken benötigt und nicht zu kommerziellen Zwecken genutzt, noch zu diesem Zweck an Dritte weitergegeben.

** Bei Kindern und Jugendmitgliedern ist die Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters notwendig.

Einzugsermächtigung

Hiermit bevollmächtige ich den oben angekreuzten Landesverband, die fälligen Go-Mitgliedsbeiträge des Antragstellers von dem folgenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Datum: _____ Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Bitte füllen Sie den Antrag vollständig aus und senden Sie ihn an den zuständigen Landesverband. Die Adressen stehen auf der folgenden Seite.

Ich bin Mitglied in einem Landesverband des DGoB und habe das Neumitglied geworben:

Name: _____ Straße: _____

Ort: _____ Telefon: _____

Die Prämie, ein Go-Anfängerbuch, soll an mich an das Neumitglied gehen.

Deutscher Go-Bund e.V.

Zentrale Anschrift: DGoB e.V., c/o Michael Marz, Anton-Bruckner-Weg 45, 07743 Jena

Internetadressen: www.dgob.de, info@dgob.de (Hauptadresse), news@dgob.de (Mailingliste), vorstand@dgob.de (Vorstand), lv@dgob.de (alle Landesverbände), fs@dgob.de (alle Fachsekretariate), funktionaere@dgob.de (alle Funktionäre)

Bankverbindung: IBAN: DE 4810 0100 1001 2691 4100, BIC: pbnkdeff (Postbank Berlin)

DGoB-Vorstand

Präsident: Michael Marz, Anton-Bruckner-Weg 45, 07743 Jena, Email: mimarz@dgob.de

Vizepräsident: Frank Quathamer, Rudolphstraße 4, 34131 Kassel Tel.: (0163) 709 19 14

Schatzmeisterin: Ilona Crispian, Eugenstr. 33, 72072 Tübingen, Tel.: (07071) 5496511, icrispian@dgob.de

Schriftführer: Bernhard Kraft, Am Kachelstein 5, 53639 Königswinter, Tel.: (0174) 7898610, bkraft@dgob.de

Ehrenpräsident: Karl-Ernst Paech † 2013

DGoB-Fachsekretariate

Archiv: Siegmur Steffens, Heidekampweg 47c, 12437 Berlin, Tel.: (030) 5326044, Email: fs-archiv@dgob.de

Bundesliga: Pierre Chamot, Kippekausen 59, 51427 Bergisch Gladbach, Tel.: (02204) 65823, Email: fs-bundesliga@dgob.de

Conventions: Chelsea Albus, Stefanie Binder, Peggy Fischer, Schirmerstraße 15, 04318 Leipzig, Tel.: (0171) 7497709, fs-conventions@dgob.de

Datenschutz: Christian Gawron, Burgstr. 19, 59872 Meschede, Email: datenschutz@dgob.de

Deutschlandpokal: Georg Ulbrich, Brüdener Str. 10, 71554 Weissach im Tal, Email: fs-pokal@dgob.de

Deutscher Internet-Go-Pokal: Christoph Hertzberg, Kulenkampffallee 185, 28213 Bremen, Tel.: (0176) 64332373, Email: fs-digop@dgob.de

DGoB-Meisterschaften: Michael Marz (mit Martin Langer), s.o. Go und Internet: Joachim Beggerow, Breite Str. 10, 38100 Braunschweig, Tel.: (0531) 42504, Email: fs-internet@dgob.de

Kinder- & Jugendpokal: Maria und Sabine Wöhrig, Schönfelder Chaussee 134, 12524 Berlin, Email: fs-ktpokal@dgob.de

Nachwuchsförderung: Ferdinand Helle, Brachvogelweg 4, 22547 Hamburg, Tel.: (040) 822960310, Email: fs-nachwuchs@dgob.de;

Marc Oliver Rieger, Zum Sarkbrunnen 9, 54296 Trier, Tel.: (0651) 20196033, Email: fs-nachwuchs@dgob.de

Pressearbeit: Antonius Claasen, Lönssstr. 14, 21077 Hamburg, fs-presse@dgob.de

Profikativitäten: Martin Bussas, Schenkendorfsr. 7, 34119 Kassel, Tel.: (0561) 7391721 Email: fs-profi@dgob.de

Recht: Andres Pfeiffer, Hamburger Straße 67, 28205 Bremen, Tel.: 0421/49 15 112, Email: fs-recht@dgob.de

Regeln: Robert Jasiek, Aaraauer Str. 4, 12205 Berlin, Tel.: (030) 84707970, Email: fs-goregeln@dgob.de

Spitzensport: Benjamin Teuber, Mühlenstr. 11, 22049 Hamburg Tel.: (0179) 2377310, Email: fs-spitzensport@dgob.de

Turniere: Martin Langer, Dorstener Str. 15, D-45657 Recklinghausen, Tel.: (02361) 48 66 74, , Email: fs-turniere@dgob.de

Werbematerial: Steffi Hebsacker, siehe LV Hamburg, Email: fs-werbematerial@dgob.de



Zentraler Beitragseinzug: Bernhard Herwig, Holunderweg 39, 55128 Mainz, Tel.: 06131/5701833

Zentrale Mitgliederverwaltung: Wasti Sommer, Königsberger Str. 33, 90766 Fürth, Tel.: (0911) 9719605

DGoB-Landesverbände

Baden-Württemberg: Thomas Schmid, Uhländerstraße 36, 72631 Aichtal, Tel.: (0160) 97405833, Email: lv-bw@dgob.de

Bayern: Philip Hiller, Nymphenburger Straße 59, 80335 München, Tel.: (089) 12749237, Email: lv-bayern@dgob.de

Berlin: Andreas Urban, Hallandstr. 62, 13189 Berlin, Tel.: (030) 47305315, Email: lv-berlin@dgob.de

Brandenburg/Sachsen/Thüringen: Manuela Marz, siehe DGoB-Vorstand, Email: lv-bst@dgob.de

Bremen: Uwe Weiß, Feldstr. 108, 28203 Bremen, Tel.: (0421) 74154, Email: lv-bremen@dgob.de

Hamburg: Steffi Hebsacker, Benkeloher Str. 12, 27383 Scheeßel, Tel.: (04263) 6756847, Fax: (04263) 6756846, Email: lv-hamburg@dgob.de

Hessen: Pascal Müller, Jakob-Jung-Straße 26, 64291 Darmstadt, Tel.: 0176-62829456, Email: lv-hessen@dgob.de

Mecklenburg-Vorpommern: Malte Gerhold, Anklamer Str. 24, 17489 Greifswald, Email: lv-mv@dgob.de

Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt): Conny Pohle, Rollstraße 23 38678 Clausthal-Zellerfeld, E-Mail: lv-ns@dgob.de

Nordrhein-Westfalen: Martin Hershoff, Salentinstr. 17, 33102 Paderborn, Tel.: (0176) 32335522, Email: lv-nrw@dgob.de

Rheinland-Pfalz (mit Saarland): Horst Zein, Marienholzstr. 59, 54292 Trier, Email: lv-rp@dgob.de

Schleswig-Holstein: Heike Rotermond, Holtenauer Straße 325, 24106 Kiel, Tel.: (0431) 2404731, Email: lv-sh@dgob.de

DGoZ

Tobias Berben, Benkeloher Str. 12, 27383 Scheeßel, Tel.: (04263) 6756847, Fax: (04263) 6756846; Email: dgoz@dgob.de

DGoB-Website

N.N.

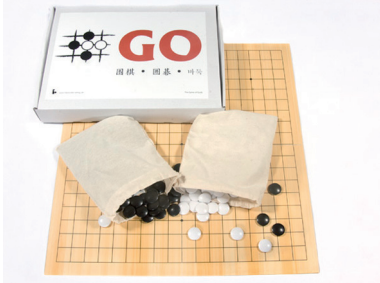
Partnerverein: go4school e. V.

Der Verein go4school e.V. ist gemeinnützig und leistet Kinder- und Jugendarbeit durch Go. Infos unter www.go4school.de.
Vorsitzender: Thomas Brucksch, Hansenstr. 29, 53721 Siegburg, Tel.: (02241) 62728, Email: info@go4school.de



Hebsacker Verlag
Go-Spielmaterial & -Bücher

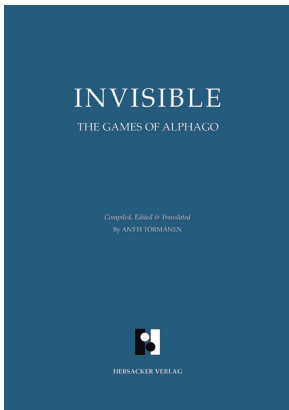
Zu finden auf www.go-spiele.de!



Go-Set mit einem 19x19-Brett,
kombiniertem 13x13/9x9-Brett
auf der Rückseite und
2 x 180 Kunststoffsteinen
29,80 Euro



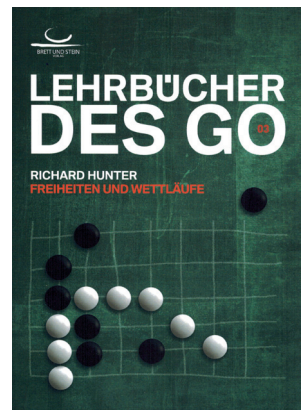
Solides 9x9-Sperrholzbrett
mit Glassteinen und einer
Spielanleitung in bedruckten
Baumwollbeuteln
19,80 €



Antti Törmänen, Invisible.
The Games of AlphaGo
Softcover 34,00 Euro
Hardcover 54,00 Euro



Lee Hajin,
Jenseits des Bretts
19,90 Euro



Richard Hunter,
Lehrbücher des Go 3:
Freiheiten und Wettläufe
19,90 Euro

www.go-spiele.de • www.hebsacker-verlag.de

Vorteile der Mitgliedschaft in einem Landesverband des DGoB

- Förderung des Go-Spiels (Spielabendunterstützung, Jugendförderung u.v.m.)
- Bezug der Deutschen Go-Zeitung
- reduziertes Startgeld bei Turnieren
- Teilnahme am Deutschlandpokal
- Teilnahme beim Deutschen Internet Go-Pokal
- kostenlose Bundesliga-Teilnahme
- Startberechtigung bei nationalen Meisterschaften
- und vieles mehr ...

Turniere und Veranstaltungen*

April

7/8 **Ascona (CH)**

European Pair Go Championship

8 (So) **Bochum**

4. Bochumer Sprosse, Max-Kade-Hall, Laerholzstr. 80, Kontakt: Sascha Hempel bambus.bochum@gmail.com, 0173-5419476

12-15 (Do-So) **Heiligenstein / Alsace (F)**

In-seong's Spring Go Camp 2017

14/15 **Recklinghausen**

8. Recklinghäuser Go Turnier, Gemeindehaus St. Peter, Kirchplatz 4, Kontakt: Jutta Vagedes, 02361 486674, vagedes.langer@t-online.de, Anmeldeschluss: 11:30 Uhr

15 (So) **Apeldoorn (NL)**

Apeldoorns Toernooi van 2018

21 (Sa) **Ulm**

3. Süddeutsches Schüler Go Turnier, Schubart-Gymnasium, Innerer Wallstr. 30, Kontakt: Rainer Rosenthal, r.rosenthal@web.de, Beginn: 11:00 Uhr

21/22 **Hannover**

58. Messeturnier Hannover

26-29 **Berlin**

Grand Slam

27-29 **Berlin**

City Team Tournament / China Cup

Mai

2-9 **Tokyo (JP)**

World Amateur Go Championship

5/6 **Strasbourg (F)**

10ème tournoi international de Strasbourg

10-13 (Hemelvaart) **Amsterdam (NL)**

The 47th Amsterdam International Go Tournament

12 (Sa) **Berlin-Friedrichshain**

Berliner Frühlingsturnier, Jugendclub E-LOK, Laskerstraße 6-8, Kontakt: Sabine Wöhnig, 0163 180 59 02, wahnsinn7@gmx.de, Erste Runde: 11:00 Uhr

19-21 (Pfungsten) **Hamburg**

10. Kido-Cup, Ganztagsgymnasium Klosterschule, Westphalensweg 7, Kontakt: Steffi Hebsacker & Tobias Berben, 04263-6756847, tobias@berben.org, Anmeldeschluss: Sa. 12:00 Uhr

19-21 (Pfungsten) **Hamburg**

Deutsche Jugend-Go-Meisterschaft, Ganztagsgymnasium Klosterschule, Westphalensweg 7, Kontakt: Michael Marz, MiMarz@DGoB.de, 0175 228 4095, Anmeldeschluss: Sa. 12:00 Uhr

(Do) 31 (Fronleichnam) **Darmstadt**

Darmstädter Go-Tage: Seminar, Oetinger Villa, Kranichsteiner Straße 81, Kontakt: Max Gronau, max.gronau@yahoo.de, Beginn: 11:30 Uhr

Juni

(Fr) 1 **Darmstadt**

Darmstädter Go-Tage: Rengo, Oetinger Villa, Kranichsteiner Straße 81, Kontakt: Max Gronau, max.gronau@yahoo.de, Beginn: 17:00 Uhr

2/3 **Darmstadt**

Darmstädter Go-Tage: Turnier, Oetinger Villa, Kranichsteiner Straße 81, Kontakt: Max Gronau, max.gronau@yahoo.de, Anmeldeschluss: 11:30 Uhr

9/10 **Paderborn**

19. Paderborner Ponnuki, Katholische Hochschulgemeinde (KHG) Gesellenhausgasse 3, Kontakt: Martin Hershoff, martin@hershoff.de, 0176/32335522, Anmeldeschluss: 12:30 Uhr

23/24 **Leipzig**

44. Leipziger Bergmannsturnier, Ostdeutscher Jugendpokal des DGoB, VILLA, Lessingstraße 7, Kontakt: Hans Zötzsche, EHSSZ@t-online.de, Anmeldeschluss: 11:45 Uhr

30-7 **Dörverden**

11. Go-Seminar mit Yoon
Young Sun 8p

* Weiterführende und ggf. aktuellere Informationen auf der DGoB-Website unter www.dgob.de/turniere

Ausschreibungen von Turnieren sowie deren Ergebnisse mit Kurzbericht und Foto bitte immer an turniere@dgob.de senden. Etwas später dann gerne einen ausführlichen Bericht an dgoz@dgob.de. Danke!

